Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Berlin. Die „Post" veröffentlicht das folgende Dankschreiben des Reichskanzlers: „Anläßlich des Reichstagsvotums vom 15. d. M. sind mir aus allen Theilen des Reichs so zahlreiche Kundgebungen zugegangen, daß ich außer Stande bin, jede besonders beantworten zu können. Dem Mißtrauensvotum, welches die Mehrheit des Reichstags durch das Ablehnen dienstlich unentbehrlicher Mittel mir ertheilte, stehen zahlreiche Beweise des Vertrauens, womit das deutsche Volk die von mir vertretene auswärtige Politik zu unterstützen bereit ist, gegenüber. In den Kundgebungen der im Volke so lebendigen nationalen Gesinnung finde ich Ermuthigung, auch bei meinem abnehmenden Kräften ausharren im Kampfe gegen die Parteien, deren Unvereinbarkeit untereinander, deren Einmüthigkeit gegen jede staatliche Leistung die Entwickelung des Reichs hemmen und unsere mit schweren Opfern von der Nation erkämpfte Einheit gefährden. Alle, welche mir in der gegenwärtigen Phase dieses Kampfes ihr Einverständniß kundgegeben und ihren Beihalt zugesagt, bitte ich, meinen verbindlichsten Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen."

Dr. Treibich's Augen-Heilanstalt Dresden, Prager-Strasse 43, II. Etage. Sprechzeit: 10–12 und 3–4 Uhr.

Gegründet 1832 — **Für das Weihnachtsfest** empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **feinen Lederwaaren, Album,** kunstgewerbl. Gegenständen, Fächern und Schmucksachen **Julius Mähler,** 26 Wilsdrufferstr. 26. — Gegründet 1832

Leberthran beste Marke von Meyer, Christiania **Königl. Hofapotheke Dresden,** am Georgenthor.

Für Weihnachten halte mein großes Lager fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche bestens empfohlen. **G. D. Blass,** Marienstrasse 5, Porticus, part. u. erste Etage.

Nr. 357. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 22. Decbr.: Mäßiger Nordostwind, veränderliches, etwas kälteres Wetter mit etwas Niederschlägen. | Dresden, 1884. **Montag, 22. Decbr.**

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten" bitten wir das Abonnement für das erste Quartal 1885 baldigst erneuern zu wollen, damit die Nummern ohne Unterbrechung weiter geliefert werden können.

Die Postanstalten des Deutschen Reichs und Auslandes nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Abonnement in Dresden bei der Expedition (incl. Bringerlohn) 2 Mark 50 Pf. vierteljährlich, bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichspostgebiet 2 Mark 75 Pf., in der Oesterreich-Ungarischen Monarchie 2 Gulden 20 Kreuzer excl. Agiozuschlag.

Expedition der „Dresdner Nachrichten", Marienstr. 13.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten".

Frankfurt, 21. December. (Sonntags-Verkehr.) Credit 241¼. Staatsbahn 251½. Lombarden 121⅝. Tübrente 2·6½. Ebertal 156⅝.

Wien, 21. December. (Sonntags-Verkehr.) Credit 292.50. Staatsbahn 357.75. Lombarden 146.75. Ebertal 176.50. Galizier 264.00. Gültig.

Newyork, 20. December. Weiz 3,16, Rother Winterweizen 81, pr. Decbr. nomin., pr. Januar 80⅝, pr. Februar 83. Mais (Neue) 52. Fracht 6½.

Dresden, 22. December.

— J. Maj. die Königin beehrte am Sonnabend das Caramel-Geschäft von H. W. v. Wolframsdorf, Wilsdrufferstraße, mit einem Besuche, um verschiedene Einkäufe zu machen. J. K. H. Prinzeß Maria Josepha nahm am Sonnabend die Weihnachtsausstellung der Kgl. Hofbuchhandlung von H. Burdach in Augenschein.

— Unsere gesammte Königliche Familie wohnte gestern Vormittag dem Gottesdienste in der Katholischen Hofkirche bei.

— Auch in dieser Saison wird das Königl. Hoftheater zwei Subskriptionsbälle veranstalten. Der erste ist auf den 3. Sonnabend des neuen Jahres, den 17. Januar anberaumt.

— Dem Hausbesitzer Johann Gottlob Zeissig zu Oberullersdorf, sowie den Hausbesitzern August Beckel und Rudolf Berthold in Berthelsdorf wurden vom Landes-Konsistorium in Anerkennung ihrer Verdienste um die kirchlichen Angelegenheiten in ihren Gemeinden Belobigungs-Urkunden verliehen.

— Zum Nachfolger des verstorbenen Professor der Chemie an der Universität Leipzig, Geh. Rath Dr. Kolbe ist Prof. Dr. von Wislicenus in Würzburg ausersehen.

— Außer der Vertrauens-Adresse, welche die Dresdner Handels- und Gewerbekammer in der bekannten 20,000 Mark-Angelegenheit an den Fürsten Bismarck erlassen hat, soll von Dresden aus noch eine weite derartige Kundgebung erfolgen. Am Sonnabend trat im „British Hotel" eine größere Anzahl patriotischer Bürger aller Parteien zusammen, um zu beschließen, folgende Adresse an den Deutschen Reichstag zu richten und zu deren Unterzeichnung alle gleichgesinnten Bewohner unserer Stadt aufzufordern: „Der Deutsche Reichstag hat bei Berathung des Reichsbudgets in seiner Sitzung vom 15. December d. J. die von den verbündeten Regierungen beantragte Anstellung eines Direktors im Auswärtigen Amte trotz der wiederholten Versicherung des Fürsten Reichskanzlers, daß er einer solchen Hilfe zur erfolgreichen Weiterführung der auswärtigen Geschäfte des Reiches dringend bedürfe, mit Stimmenmehrheit abgelehnt. Diese Ablehnung und die in der vorausgegangenen Debatte von den Gegnern gemachten Ausführungen haben im ganzen deutschen Vaterlande die tiefste Entrüstung hervorgerufen und selbst im Auslande das peinlichste Aufsehen erregt. Auch die unterzeichneten Bewohner Dresdens fühlen sich, nicht als Mitglieder dieser oder jener politischen Partei, sondern als deutsche Bürger, gedrungen, ihre entschiedenste Mißbilligung dieses Verhaltens der Majorität des Reichstags auszusprechen und dabei das Gefühl wärmster Dankbarkeit und unerschütterlichen Vertrauens zu unserem großen Staatsmann zu bekunden, durch dessen unermüdliche und erfolgreiche Thätigkeit die Macht, Würde und Wohlfahrt des Vaterlandes wie bisher auch fernerhin gewahrt bleiben möge. Dresden, am 18. December 1884."

— Im Pirnaischen Wahlkreise, dessen Vertreter gegen die Bewilligung einer zweiten Direktorstelle im Auswärtigen Amte gestimmt hat, wird eine Petition an den Reichstag um Bewilligung der in Frage stehenden Position von 20,000 Mk. vorbereitet.

— Die durch die Post zu befördernden Weihnachts-Packete haben sich in den letzteren Tagen derartig angehäuft, daß sie bei Nacht und bei Tage in erborgten Geucke'schen und Senewald'schen Möbelwagen von und zu den Bahnhöfen gefahren werden.

— Die Akten über den Hochverraths-Prozeß Reinsdorf und Genossen sind geschlossen; die Ober-Reichsanwaltschaft hat ihre Anträge gestellt, die Angeklagten harren des Urtheils. Eigenes Geständniß und Zeugenaussagen haben die Position der Angeklagten im Laufe der Verhandlung verschlimmert und ohne dem Richterspruch vorgreifen zu wollen, darf man heute sagen: Es sind Verbrechen geplant worden, die an Schändlichkeit und Verworfenheit alles Dagewesene überbieten. Ob der eine oder der andere Angeklagte unschuldig ist, ob er nur willenloses Werkzeug in den Händen des Anstifters war, ob ihm das Gefühl der Verantwortung für sein Thun fehlte, das unterliegt der Prüfung der Richter; ob das verbrecherische Attentat dem Kaiser und den übrigen Fürsten selbst gegolten hat, oder der zum Feste ziehenden Menschenmenge, das macht nur einen politischen und juridischen Unterschied. Jedenfalls bleibt die erschreckende Thatsache, daß auf deutschem Boden eine Verzweigung sich bilden konnte, deren Glieder bewußt oder unbewußt die „Rettung der Gesellschaft" im Verbrechen suchte und sich anschickte, diese „Rettung" in die Hand zu nehmen. Soweit dieser Versuch gemacht worden ist, wird die Angeklagten Strafe treffen und man darf überzeugt sein, daß der Spruch des höchsten deutschen Gerichtshofes ein gerechter sein wird. Die verbrecherische Handlung wird demnächst gesühnt werden. Der Gerichtshof hat am Sonnabend in mehrstündiger Sitzung über das Urtheil berathen. Mehr getheilt sind die Meinungen in Betreff des Angeklagten Rupsch; die Einen halten dessen Anführen, er habe das Attentat durch Zerschneiden der Zündschnur vereitelt, für wahr, die Anderen nicht; man wird nun ruhig abzuwarten haben, welche Auffassung der Gerichtshof gewonnen hat, nachdem beide Reichsanwälte sich gegen Rupsch entschieden haben. Bekanntlich hielt der Untersuchungsrichter Landgerichtsrath Schäfer in Elberfeld, der sich mit Rupsch längere Zeit hindurch eingehend zu befassen hatte, an der entgegengesetzten Meinung fest. Selten hat sich das Verdikt der öffentlichen Meinung so einmüthig und mit solcher Schärfe gegen einen Angeklagten gewendet, wie gegen Reinsdorf. Es hat hier und da verwundert, daß diesem Angeklagten gestattet worden ist, sich so grob und ausfällig äußern, seine anarchistische Gesinnung so frei und offen an den Tag legen zu können; indessen das Präsidium des Gerichtshofes hat jedenfalls seine guten Gründe gehabt, indem es Reinsdorf diese Freiheit gestattete. Der großen Masse des Publikums ist dadurch wieder einmal klar geworden, wohin die sozialdemokratischen und anarchistischen Ideen in ihrer letzten Consequenz führen. Der Verlauf der Prozeßverhandlungen, denen ein umfangreiches Material zu Grunde lag, ging übrigens, Dank der vorzüglichen und bewährten Leitung des Herrn Präsident Drenkmann, so glatt und rasch von Statten, daß nur fünf, anstatt der zuerst berechneten acht Sitzungstage zur vollen Bewältigung der eigentlichen Materie nöthig waren. Wir haben dafür Sorge getragen, daß uns das heute Mittag 12 Uhr zu verkündigende Urtheil sofort telegraphisch mitgetheilt wird und werden dasselbe durch ein Extrablatt sofort veröffentlichen.

— Weihnachtsgaben. Ein Arsenal praktischer, dem Verderben nie ausgesetzter, solider Weihnachtsgeschenke findet man in dem Verkaufslokal der Metallwaarenfabrik von Gustav Boden, Badergasse 14. Wärmflaschen, Plattglocken, Stopfmörser, Handleuchter, Tisch- und Tafelleuchter, Haushaltungs- und Cuivre poli-Gegenstände 2c. wechseln in bunter Reihe. — Die beliebten echt Pulsnitzer Pfefferkuchen aus der prämiirten Pfefferküchlerei von M. Köhler in Pulsnitz werden zu dem diesjährigen Striezelmarkt von der Firma Minna Richter, Neustadt, Hauptstrassenbude, zum Verkaufe gebracht. — „Vöglein, Vöglein, flieg' geschwind — zu dem lieben Weihnachtskind!" Die bekannte Vogelhandlung von Louis Hermann Hromada, gr. Schießgasse 10, welcher kürzlich auf der Leipziger Kanarienausstellung der erste Preis zuerkannt wurde, empfiehlt eine große Anzahl schöner Kanarienhähne. Auch 30 Stück Papageien begrüßen in genannter Handlung den eintretenden Käufer, und die so beliebten chinesischen Macropoden zeigen sich als stolze Vertreter des Reiches der Mitte. Viele andere Vögel schaukeln sich in eleganten und praktischen Käfigen, die neben Aquarien, Muscheln u. s. w. Herr Hromada ebenfalls zum Verkauf stellt. — Für gewählte Weihnachtsspeisen sorgt in stets guten Qualitäten die renommirte Firma Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße 31. Man findet daselbst: Astrachaner Caviar, frische Austern, Straßburger Pasteten von Gänseleber, feinste zarte Schinken, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, alle Sorten Käse und Gemüsekonserven und was der „Magenkitzler" noch mehr sind. — Als hübsche Weihnachtsgeschenke hat das Mechanische und Optische Geschäft von E. M. Schadewell, Schesselstraße 16, eine Auswahl gutgearbeiteter Dampfmaschinen, Lokomotiven und Dampfschiffe, Elektrisirmaschinen und galvanischer Apparate ausgestellt, welche für Knaben jeden Alters nicht nur viel Unterhaltung bieten, sondern auch lehrreich sind. Der Export nach Amerika und Australien seitens genannter Firma spricht für deren Tüchtigkeit. — Eine reiche Auswahl praktischer Farbenkästen zu Geschenken für schulbesuchende Kinder, sowie zur Aquarell-, Porzellan- und Spritz-Malerei bietet auch heuer wieder das Farbengeschäft von Carl Tiedemann in dem altbekannten Verkaufslokale Marienstr. 27 und in den Filialen Amalienstraße 19 und Heinrichsstraße. Zur Vervollständigung dieser beliebten Weihnachtspräsente sind auch Kolorirbücher und passende Bilderbogen für die kleinen Künstler, Figuren, Schablonen, Pinsel, Tuschnäpfchen und Paletten in großen Sortimenten vorhanden, neben Bunt- und Pastellstiften, Zeichenkreide und Kohle, sowie der echt chinesischen Tusche mit ihren phantastischen Drachen- und Löwenfiguren. Für die Zwecke der Architektur, Plan- und Maschinenzeichnung hält die Firma die vorschriftsmäßigen Nüancen, ebenso Dekorationsmalfarben und die neuerdings auch in der Kunstmalerei zur Geltung gekommenen matten Wachsölfarben stets auf Lager. — „Was nun fürs Fest noch übrigsteht, das wär' ein gut Velociped!" Seit circa 3 Jahren haben die Velocipeden immer mehr Aufnahme auch hier im schönen Dresden gefunden, denn außer den beiden Clubs giebt es viele einzelne Fahrer, ja sogar Damen sieht man einsitzig und doppelsitzig diesen herrlichen Sport treiben. Durch neue Erfindungen auf dem Gebiete der Tricycles ist man jetzt schon so weit, daß dieselben eben so leicht gehen als Bicycles; bei schlechten Wegen, auf Bergen und bei Sturm sogar vorzuziehen sind. Diese Maschinen, sowie alle anderen Neuheiten kommen aus den größten, bestrenommirten Fabriken Englands und Deutschlands und stehen im großen Lagerhause, Wettinerstraße 22, beim Velociped-Engel aus Grimma zum Verkauf. — Die Firma Stoß und Hietzig, Schöffergasse 24, ist die einzige Stickgarnfabrik, welche Lager mit Detailgeschäft in Dresden hat. Sie fabricirt die Garne selbst und verarbeitet solche nur gezwirnt in Prima-Qualitäten in Baumwolle, Vigogne, Halbwolle und Wolle zu Strumpflängen, Strümpfen, Gamaschen, Müffel, Leibbinden 2c. Als besondere Annehmlichkeiten für Damen sei hervorgehoben, daß sämmtliche Strick- und Häkelgarne auf Wunsch gratis elegant gewickelt werden. Außer ihren eignen Fabrikaten hält genannte Firma reichhaltiges Lager in Unterhosen, Unterjacken, Jagdwesten, Damenwesten, Unterröcken, Mohairgarnen, Nähzwirn 2c. Als Spezialität führen die Herren Stoß und Hietzig Normalunterzeuge nach Jäger'schem System für Herren, Damen und Kinder. Schließlich sei noch auf das gutassortirte Lager aller Stärken Bindfaden hingewiesen, das gerade jetzt zur Weihnachtszeit der vielen Postsendungen wegen für's Publikum Interesse haben dürfte.

— Dem heutigen Blatt ist wieder eine Beilage der bekannten Lederwaaren-Fabrik von C. Heinze, (Breitestr. 11) beigelegt, die ein Verzeichniß gediegener Lederwaaren aller Art für den Weihnachtstisch enthält. Herr Heinze ist gediegener Fachmann und giebt nichts aus der Hand, was nicht den Stempel der Solidität und Preiswürdigkeit in sich trägt.

— Mit pikanten Festgeschenken hat sich die Fischfirma Dosky in der Schesselstraße 2 ausgerüstet, ja sogar elegante Präsentkörbchen mit feiner Füllung arrangirt. Alle diese Sorten Delikatessen sammt dem großkörnigen Caviar wolle man im Inseratentheile (Seite 8) nachlesen.

— Seit vorgestern besitzt Dresden wieder eine Telephonleitung mehr und zwar die längste. Die Stuhlfabrik zu Rabenau ist mit der Residenz auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege verbunden worden. Als nächstes Vermittelungsamt von Rabenau dient Potschappel.

— Starke geräucherte Aale in Massen hat sich die Kühnel'sche Fischhandlung in der Webergasse 9 für die Festtage kommen lassen, und auch sehr reichliche Sorten Caviar, darunter den großkörnigen amerikanischen, das Pfund 280 Pfge., für alle Feinschmecker reservirt. Die Firma Kühnel ist als altes Specialgeschäft in der Fischbranche zu bekannt, als daß man zu erwähnen braucht, daß es die frischesten und größten Vorräthe in Elbinger Bricken in Fäßchen, Bratheringen, Ostsee-Fettheringen, Oel-Sardinen 2c. hat.

— Der hiesige Oesterr.-Ungar. Hilfs-Verein hat seit seinem 7jährigen Bestehen ca. 10,000 Mark an Unterstützungen und ca. 6000 Mark zu den Weihnachtsbescheerungen verausgabt. Die diesmalige Weihnachtsfeier findet am 3. Januar Nachm. 5 Uhr in Braun's Hotel statt. Ausgewählt sind von 83 armen Familien 134 Kinder. Der Verein besorgt aus der unter seinen Mitgliedern hierzu veranstalteten Geldsammlung, Schuhwerk, Kleider und Wäsche für die Kinder; Strümpfe, Shales, wollene Jacken, Spielzeug, Obst u. s. w. werden dem Verein zu diesem Feste gewöhnlich von seinen Gönnern und Freunden gespendet. Derartige Gaben oder Geld nimmt entgegen der Vorstand des genannten Vereins, Blochmannsstraße Nr. 4, 2. Etage.

— An den größten Deutschen", betitelt sich ein Gedicht, das von Bochum aus dem „Frankfurter Journal" eingesendet wird. Dasselbe lautet:

Schick' sie uns heim, die Biedermänner! Schick' sie der deutschen Wählerschaft!
Schick' sie doch heim, die Besserkenner, die ihren letzten Trumpf verpaßt!
Schick' sie uns nur, wir halten Alles zum würdigen Empfang bereit
Sie kriegt doch endlich ihren Dalles, die Demokratenherrlichkeit!
Schick' sie doch heim, die faden Schwätzer, die an den Pranger uns gestellt:
Die schwarzen und die rothen Hetzer, sonst werden wir zum Spott der Welt!
Laß' sie uns doch nach Hause kommen, — bei Gott, es kräht kein Hahn darum!
Die Atheisten und die Frommen, Pomade und Petroleum!
Ein Lumpengeld ward Dir verweigert! das ist zu viel, das ist zu stark!
Die deutsche Ehre ward versteigert um ganze zwanzigtausend Mark!
Uns flammt die Röthe in den Wangen, dieweil der blanke Schild zerklaff. —
Herr Fürst, wir tragen heiß Verlangen! schick' uns die werthe Brüderschaft!
Schick' sie uns doch, viel' Tausend zittern vor Zorn ob dieses Backenstreichs.
Es bricht hervor gleich Ungewittern und harrt nur Deines Fingerzeigs.
Hörst Du des Undanks Schlange zischen? — Ihr Wärter ist ein fader Tropf —
Bei Gott, sie soll uns nicht entwischen und wir zerstampfen ihr den Kopf!
Schick' uns die Brüderschaft nach Hause, die solch' ein Mal uns eingebrannt
Und wie ein Donnerwetter brause der Schlacht auf für das Vaterland.
Laß' uns den giftigen Wurm zertreten, der an der deutschen Ehre frißt!
Wir wollen kämpfen, wollen beten, daß dieser Biß sein letzter ist.

Wilhelm Hoppstädter.

— Sonnabend Mittag ereignete sich in Pirna ein schwerer Unglücksfall. Herr Pferdehändler Schlinzig aus Copitz hielt mit seinem Wagen, in welchem sich neben der Frau des Genannten auch noch ein Herr und eine Dame befanden, vor dem Gasthof zum goldnen Stern, wo Herr Schlinzig aussteig. Dadurch, daß der Kutscher, welcher etwas angezecht gewesen sein soll, wiederholt auf die Pferde einschlug, wurden diese scheu und gingen durch, wobei der Wagen zum Umstürzen kam, was für die Insassen leider sehr verhängnißvolle Folgen hatte. Der Kutscher ist schwer am Kopfe und im Gesichte verwundet, während die eine Dame eine Gehirnerschütterung erlitten haben soll. Frau Schlinzig trug eine Achselausrenkung, sowie auch Gesichtsverletzungen und der Herr eine Kopfwunde davon.

— Der Aschefuhrmann M. hat gestern seinem Leben durch Ertränken ein Ende gemacht. Er sprang unterhalb der Pulvermühle in den Mühlgraben und wurde an der Papier-Fabrik als Leiche aus dem Wasser gezogen.

— In Einsiedel wird seit einigen Tagen ein Handarbeiter vermißt, welcher dem Vermuthen nach in einer der letzteren finstern Nächte in die Zwönitz gestürzt und darin ertrunken sein dürfte.

— In wahrhaft erschreckender Weise haust in Rechenberg die Diphtheritis. Am vergangenen Montage wurde in diesem, ca. 600 Seelen zählenden Dörfchen, das 38. Kind zur Ruhe bestattet, welches dieser Epidemie seit Juni dieses Jahres zum Opfer gefallen ist.

Witterung vom 21. Decbr. Barometer nach Coker Bäsdt, Waisstraße 1 (Mittags 12 Uhr): 736 Mm., 5 gestiegen. Thermometergrade nach Reaumur. Temperatur 4° Wärme, niedrigste ½° Wärme. — Bedeckt. Südost-Wind.

— Landgericht. Ein Beleidigungsprozeß zwischen dem Generalarzt a. D. Dr. Kunze und den Agenten Friedrich Moritz Lange beschäftigte vorgestern die Strafkammer V als Berufungsinstanz, nachdem der Privatangeklagte gegen das schöffengerichtliche Urtheil im vollen Umfange das Rechtsmittel der Berufung eingelegt hatte. Der heutige Kläger verkaufte resp. vertauschte im Jahre 1881 sein hier gelegenes Grundstück mit einem Gute bei Pirna, wobei Lange als Vermittler thätig gewesen sein will und geltend machte, es sei ihm von Dr. K. 1 Prozent der Kaufsumme als Entschädigung versprochen worden. Dr. Kunze bestritt dagegen ganz entschieden zur Zahlung verpflichtet zu sein und das Königl. Amtsgericht zu Pirna machte im Verlaufe des von Lange angestrengten Civilprozesses die Zahlung von einem Eide abhängig, nach dessen Ableistung der damaliger Kläger abzuweisen sei. Als nun Dr. K. im Begriff war, zu schwören, verzichtete Lange darauf und die Differenzen schienen beigelegt. Allein Lange machte seitdem wiederholt seinem Grolle Luft und Dr. Kunze ist auch überzeugt, daß sein Gegner, dem er am 18. August d. J. auf der Frauenstraße begegnete, den lauten Zuruf „Hund verfl.–!" auf ihn gemünzt habe. Außerdem las Dr. Kunze aus zwei von Lange an ihn abgesandten Briefen, von denen aber nur der eine Gegenstand der Anklage geworden ist, eine Reihe Beleidigungen heraus. Der Schreiber hatte allerdings auch einen ganz eigenthümlichen Ton angeschlagen, denn er ignorirte das persönliche Fürwort „Sie" vollständig und benutzte an dessen Stelle nur den Artikel „Der", so daß schon aus diesem Grunde der Brief einen kuriosen Wortlaut erhielt. Gewichtiger für die Anschuldigung war aber der Umstand, daß Lange im ironischen Sinne von dem Ehrenmanne sprach, der Gott danken könne, daß er sein Gewissen nicht belastet habe 2c. Das Schöffengericht fand Beleidigung in zwei Fällen für erwiesen und nahm bei der Strafabmessung auf die Gemeinheit und Gehässigkeit der Gesinnung eines aufdringlichen Agenten gegenüber einem ehemaligen hochgestellten Militär Bezug, infolge dessen Lange zu einer Gesammtgeldstrafe von 150 Mk. event. 30 Tagen Haft und Zahlung der Kosten verurtheilt wurde. Der Privatangeklagte bestritt zunächst, daß er den erwähnten Zuruf auf seinen Gegner bezogen habe, denn die gerügten Worte seien auf einen wirklichen Hund gemünzt gewesen, der damals an ihm vorbeigelaufen sei und nach welchem er sich auch, ohne zuvor den Dr. Kunze zu sehen, gebückt habe. Betreffs des Briefes glaubte Lange, in der Wahrnehmung berechtigter Interessen und keineswegs in beleidigender Absicht gehandelt zu haben, nahm auch auf seine Aufregung Bezug. Sein Vertheidiger fühlte sich veranlaßt, unter Hinweis auf den hohen Stand des Klägers, worauf seitens der ersten Instanz viel Gewicht gelegt worden sei, zu erklären, daß Dr. Kunze nicht etwa deutscher Generalarzt gewesen sei, sondern sich das Prädikat im Dienste der holländischen Kolonialarmee auf Java, wo man bekanntlich mit den Titeln viel freigebiger als im deutschen Reiche sei, erworben habe. Wenn er auch damit dem Rufe des Klägers keineswegs zu nahe treten wolle, so erscheine doch die Strafe für seinen nicht mit Glücksgütern gesegneten Klienten allzuhart. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirector Stöckel hob das erste Urtheil insoweit auf, als sich dasselbe auf die Verurtheilung L's wegen mündlicher Beleidigung bezog; dagegen blieb es im Uebrigen bei der ausgeworfenen Strafe von 120 M., an deren Stelle im Nichteinbringungs-

Damen u. Flanelle empfiehlt Marie Uhlig geb. Metzler 5 Antonsplatz 5, Portikus.

falle 24 Tage Haft zu treten haben. Von den neuentstandenen Gerichtskosten hat der Kläger 1/5, der Beklagte 4/5 zu tragen. — Die von dem Erbgerichtsbesitzer Fürchtegott Bach in Georgenfeld eingelegte Berufung gegen das erstinstanzliche Erkenntniß, wonach B. wegen Eigenthumsvergehen zu 2 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt worden war, wurde verworfen. — Die IV. Strafkammer belegte gestern den Böttcher Friedrich Wilhelm Werner wegen Jagdvergehens gemäß der §§ 292 und 298 des R.-S.-G.-B. zu 50 Mk. Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängniß, die verehel. W. wurde freigesprochen. — Derselbe Gerichtshof erkannte gegen den 18 Jahre alten Mechanikus Albin Louis Hugo Ziegler, der anfangs Juli mindestens 600 Mk. gestohlen hatte und damit nach Italien geflohen war, auf 2 Jahre Gefängniß. — Von der III. Strafkammer wurden wegen Diebstahl 2c. der 17jährige Dienstknecht Ernst Wilh. Kotber aus Olbersdorf zu 11 Monaten Gefängniß und 2 Wochen Haft, der frühere Stallburiche bei der Pferdebahn Friedrich Emil Pappelbaum zu 1 Jahr Zuchthaus 2c. und Christiane verehel. Männchen geb. Friese zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 3 Wochen 3 Tagen Haft 2c. verurtheilt.

— Modenbrief. Wien, am 19. Dezember. Meine liebe Hermance! Jene angenehme Unruhe, welche dem Weihnachtsfeste vorzugehen pflegt, hat auch mich erfaßt. Es ist kein Wunder. Vor den Fenstern meiner Wohnung wogt eine kauf- und schaulustige Menge auf und nieder. Sie gleicht einem Ameisenvölkchen, was mühsam Sandkorn für Sandkorn heimschleppt und doch nicht müde wird, nach Besitz auszugehen. Besitz! Kennst Du ein Wort, mit dem sich die Physiognomie der Menschheit deutlicher bezeichnen läßt? Unser ganzes Streben und Ringen, von frühester Kindheit bis zum Greisenalter, ist nur auf Besitz gerichtet. Wir vergessen dabei sogar den haarscharfen Unterschied zwischen Besitz und Eigenthum und lassen uns vom Gesetz schulmeistern. — Wer all' die Dinge zu besitzen trachtet, die augenblicklich in den Magazinen und Schaufenstern Wien's aufgespeichert sind und ein immer neues Publikum anlocken, wird bald Ueberdruß empfinden. Mon dieu, welch' ein Gemisch von Farben und Formen; und dieser Aufwand an Gold und Silber! Willst Du eine Coiffüre kaufen, so wird für ältere Damen die graziös drapirte Goldgaze mit Franse und farbiger Schleife, für jüngere ein Goldtressen-Diadem nach griechischem Vorbild, die Goldborten-Rosette oder ein Bouquet goldener Disteln empfohlen; ist Dein Sinn auf die Eleganz der Chaussüre gerichtet, so flüstert Dir ein galanter Sohn des Merkur zu, daß hochrothe oder schwarzseidene Strümpfe mit Goldstickerei, auch reich verzierte goldene Strumpfgürtel vorhanden seien. Die Hausschuhe vornehmer Damen sind längst vergoldet, wenigstens an den Spitzen und Absätzen. Dazwischen bewundert der für solchen Luxus empfängliche Beobachter — der eigene Gatte ist's gewöhnlich nicht, die eingehenden Rechnungen beschäftigen ihn viel zu sehr — farbiges Leder, was in Arabeskenform ausgeschnitten und mit passendem Sammet ergänzt wird. Die Verwendung durchbrochener Saffiane erstreckt sich jedoch nicht blos auf Schuhe, Taschen, Bordüren und Gürtel, sondern auch auf ein Jäckchen, das namentlich ganz junge Mädchen auf der Eisbahn tragen. Selbstverständlich ist es unterlegt, warm abgefüttert und mit Krummer oder Pelz verbrämt. Komtesse Z. erschien neulich in einem rehbraunen Tuchjupon, unter dem Pantalons aus demselben Stoffe die Knöchel umschlossen. (Das Arrangement sieht keineswegs auffallend aus; die Pantalons machen den Eindruck einer Puffe, welche den kurzen Rock vervollständigt.) Schwarze, breite Krummerstreifen waren in Zacken aufgesetzt, die ganze Länge des Rockes beanspruchend. Ein bis an die Hüften reichendes Jäckchen aus braunem gepreßten Leder, schwarz doublirt, wurde von Krummer eingerahmt; denselben einfachen Schmuck zeigte ein braunes Ledermützchen in Jockeyform. — Fast will es scheinen, als ob Alles, was zum Sport zu rechnen ist, auch zum bon ton gehöre. Würden die geschmackvollen Wienerinnen wohl sonst, gleich einigen Pariser Boulevard-Schönheiten, silberne Peitschen an den großen runden Hüten dulden? Außer diesem extravaganten Aufputz dominirt zwischen schwarzen Sammetschlupfen das silberne, von wirklichen Nägeln aufgeheftete Hufeisen und ein silberbestickter Damensattel. Schade, daß ihm das Pferd mangelt. Wenn sich Frauen mit Dingen beladen, die in die Reitschule und für männliche Sportkreise vortrefflich passen, aber auf der Promenade das Weib zur Närrin herabwürdigen, muß es wenigstens auf recht absurde Weise geschehen. Die Straßenjugend braucht von Zeit zu Zeit Material für neue Witze, seitdem gewisse Witzblätter sie zu ihren Hauptredakteuren auserkoren haben. — Da fällt mir übrigens eine ebenso witzige als boshafte Bemerkung ein. Sie kam aus dem Munde eines Pariser Gamin, der, nicht weit von mir und einigen Bekannten Posto gefaßt hatte und Madame d'Ange, die Freundin des Senatspräsidenten, mit ihrem Viererzug an Personen vorüber eilen sah, welche offenbar bemüht waren, eine Bittschrift in den Wagen der Allmächtigen zu werfen. Der lustige Republikaner schob die Mütze auf das linke Ohr und rief: „Es steht schlimm um uns, nachdem der Schutzengel Frankreichs adlig geworden ist!" Daß dieser Uebersetzung des „d'Ange" schallender Beifall folgte, brauche ich Dir nicht zu erzählen. Rapide Auffassungsgabe und das Verlangen, sich zu amüsiren, sind nun einmal von dem Charakter meiner französischen Landsleute untrennbar. Wie schrecklich, wenn man auf das Gegentheil trifft! Ich mußte gestern aus Gefälligkeit für die wiedergenesene Baronin P. einer Soirée beiwohnen, die unregelmäßige Musik, kalten Thee, schwerfällige düstere Kleider und weiße Glacéhandschuhe als Unterhaltung bot. Letztere sind, meiner Ansicht nach, die ausgesprochenen Feinde der Frauenwelt, denn sie vergrößern die Hand. Eine geraume Zeit lang duldete man sie nur bei kirchlichen Feierlichkeiten, etwa bei Taufen, Hochzeiten 2c, wo es auf ein wenig Uebertreibung gar nicht ankommt und jetzt sollen die abscheulichen weißen Handschuhe, gleichviel ob aus Leder oder Seiden-Tricot, in den Salons vorherrschen! Hoffentlich wird dieser Mode die gebührende Reserve zu Theil. Ebensowenig, wie ich die Manie der Amerikanerinnen — schwarze Handschuhe zu weißen Kleidern — billige, kann ich mich entschließen, meine Pariser crême und holzfarbigen Lederhandschuhe, welche oberhalb des Armgelenks durch eine spitzenartige, seidene Manschette verlängert werden, bei Seite zu legen. — An den Gesellschaftskleidern vom vorgestrigen Abend fielen mir ein paar neue Schnitte auf. Zu diesen rechne ich in erster Linie das taillenlose, glatt anliegende, zu beiden Seiten offene Sammet-Ueberkleid, um dessen Hüfte sich ein sogenannter Mingergürtel aus Schnuren und starken Perlknoten schlang. Von dem Futter wurde nicht mehr, als ein breiter Streifen sichtbar, den Spitzen, Stickereien, Plüschblumen, Chenillefransen oder Goldtressen schmückten. In gleicher Weise schienen die Seitentheile des Rockes geteilt zu sein. Das Leibchen, rückwärts hoch, war vorn dreizackig ausgeschnitten und von einem weißen Crêpe-Chemisett ergänzt; die Aermel reichten knapp bis zum Ellbogen. Dort umschloß sie eine Crêpe-Puffe, welche einem Rade glich. Du wirst zugestehen, daß diese Neuheit durch Blumen, Schleifen u. s. w. verschönt, schlanke Figuren vorzüglich kleiden muß. — Eine andere, schüchtern hier und da wieder auftauchende Mode, der vielgeschmähte Reifrock, stützte das aus russisch-grüner Surah gewählte Staatskleid einer alten Dame, dessen Volants türkische Bordüren, d. h.: ziemlich unklare, bunte Blumen auf dunklem Seidenplüsch, einrahmten. An Stelle der faltigen oder gepufften Tournürenbahn, flatterte eine breite, mehrfach verschlungene Schärpe. Die ganze Zusammenstellung wirkte jugendlich und da sich um dieses Wort so ziemlich die Wünsche aller weiblichen Wesen gruppiren, dürfte sie bald Nachahmerinnen finden. Glücklicherweise befand sich nur diese eine grünbehangene Crinoline in den Salons der Baronin; mehrere würden zwischen dem Pêle-mêle von Möbeln, Statuen, Blumen, Nippes und angehenden Virtuosen, die in vornehmen Häusern meist auch als Wanddekorationen betrachtet werden, kaum Platz gefunden haben. Soll der Reifrock, sei es vielleicht nur der Männerwelt zum Trotze, wirklich wieder en vogue kommen, so müssen größere Räume entstehen. Die vielen kleinen, traulichen Gemächer, welche jetzt die Gesellschaft in Parteien eintheilen und von Diplomaten gern aufgesucht, manches Zwiegespräch cachiren, eignen sich weder für ein Viertelduzend Damen in Rococcotracht, noch für die unförmlich lange Schleppe. Uebrigens begegnet man dieser äußerst selten. Neulich sah ich eine Trauung, bei der die Braut in eine schneeweiße Atlasrobe gekleidet war. Die mit Schwan und Orangeblüthen garnirte Mantel-Schleppe trugen zwei bildhübsche Kinder, Mädchen von etwa sechs Jahren, deren aufgelöstes blondes Haar über weiße Cachemirkleidchen mit tuniqueartigem, rosa Ueberwurf fielen. Der Anblick entzückte alle Anwesenden und ich bin fest überzeugt, daß demnächst bei eleganten wie einfachen Hochzeiten Mode werden wird, zierliche Schleppenträgerinnen aus dem Bekannten- oder Verwandtenkreise zu engagiren. Wohl dem, der sich um dergleichen Vorbereitungen nicht zu kümmern hat. Fühlt eine Wittwe auch bei Zeitabschnitten wie Weihnacht und Neujahr den Mangel an Familienglück doppelt schmerzlich, so entgeht sie dafür einer Masse anderer Sorgen und Unannehmlichkeiten. Neben mir wohnt ein junges Ehepaar. Sähest Du die Frau, eine reizend schlanke Brünette, am Arm ihres stattlichen Gemahles, umgeben von allem Luxus, einhergehen, Du würdest sicher nicht glauben, daß Beide wie Wasser und Feuer zusammen leben. Sie langweilt sich, weil sie vernachlässigt wird und weint tagelang in ihrem Boudoir, er findet das abgeschmackt und sucht mit ehemaligen Kameraden galante Abenteuer. Ich machte vorgestern einen Besuch bei Madame de M. und fand sie in recht trüber Stimmung. Was sollte ich ihr zum Troste sagen? Daß die Männer insgesammt treulos und leichtsinnig sind? Nicht doch; es wäre ein schlimmer Behelf, ein Armuthszeugniß für meinen Verstand gewesen. Wer halbwegs vernünftig denkt, entschuldigt und verschont. Außerdem giebt es augenblicklich so viel Unterhaltungsstoff über Toiletteangelegenheiten, daß Fragen, welche außer diesem Bereich liegen, nur flüchtig berührt werden können. Steht uns doch Neujahr mit seinen ceremoniellen Empfangstagen und Ballfesten bevor! Susanne beendete soeben ein dazu bestimmtes Kleid aus wasserblauer, schwerer Seide auf der, zwischen hellbraunen Sammetstreifen, Bouquets von Edelweiß glänzen. Nichts schmückt den glatten Jupon als eine umfangreiche Halbrosette (vom Stoff des Kleides), welche die untere Hälfte des Devants, sowie die linke Seitenfläche bedeckt und in ihrer Mitte ein Schleifenarrangement zeigt. Corsage und Ueberkleid sind aus einem Stück geschnitten; die erstere ist am Hals und Aermel von silbernen Streifen umgeben, die letztere wird an der linken Seite, oberhalb der Rosette, durch eine silberne Spange gerafft, von der Edelweißzweige niederfallen, während die übrigen Theile über der Tournürenbahn enden. Mit braunem Sammet durchweg doublirt, kann dieselbe rechts oder links, oben oder unten umgeschlagen, mithin reversförmig gestaltet werden. Madame de M. hat sich für ein lachsfarbiges Seidenkleid mit schwarzen Sammetwürfeln entschieden. In diesem wird sie, von einer Pelisse aus Zobelpelz umgeben, ihrer Schwiegermama gratuliren. Wenn die graziöse Frau dabei ebenso allerliebst und unschuldig aussieht, wie vorgestern in dem neuen Schlafrock, erobert sie vielleicht noch einmal das Herz ihres Gatten. Das Negligé, was Madame de M., trug gefiel mir über allen Maßen. Und doch war es weder kostbar noch außergewöhnlich zu nennen. Lange habe ich nach einer passenden Bezeichnung gesucht, endlich kam mir der Gedanke, daß man den ganz nach einem Herrenschlafrock geschnittenen, türkischen Cachemire-Peignoir, der mit weicher blauer Seide über Watteinlage gefüttert war und zu jedem beliebigen Unterkleid benützt werden darf, pikant finden könne. Möglich, daß zu diesem Worte das weiße Spitzengewand und Jabot gehört, auf dessen Eleganz die Kammerfrau der Madame de M. viel Sorgfalt zu verwenden scheint; so viel steht indeß fest: die neueste Schlafrock-Façon gestattet Bequemlichkeit, Spitzenreichthum, aber auch vielen Aufwand an gestickten und besetzten Röcken. — Nun, liebste Hermance, wünsche ich Dir frohe Festtage. Mit zärtlichem Gruß umarmt Dich Deine P. v. B.

Der oben erwähnte neue Schlafrock ist neben vielen anderen geschmackvollen Novitäten in der Modewarenhandlung von R. Chemnitzer, Wilsdrufferstraße zu finden.

Briefkasten.

*** Im Verborgenen blühendes Veilchen. „Von einem alten bärbeißigen Vormunde mit Argusaugen bewacht, ist es mir bis jetzt unmöglich gewesen, irgend eine passende Bekanntschaft anzuknüpfen. Ich bin jetzt 20 Jahre alt, nicht gerade häßlich, wenigstens bilde ich mir das ein, habe auch ein Vermögen von 50,000 Mark, über welches ich allerdings erst mit meinem 21. Lebensjahr verfügen kann. Gelernt habe ich auch alles Mögliche; ich kann kochen, waschen, nähen, stricken, plätten, Klavier spielen u. s. w. Auch Englisch und Französisch habe ich einige Jahre getrieben (ob mit oder ohne Erfolg will ich nicht gerade entscheiden), kurzum, Du siehst, daß ich nicht so übel bin. Doch wenn ich so allein zu Hause sitze, frage ich mich oft, weshalb ich denn das Alles gelernt habe, es nützt ja keinem Menschen etwas. Also 2c. 2c." — Genug, genug! Nie sollst Du mich betragen, nie Wissens Sorge tragen, woher Er kommt der Fahrt, noch wie sein Nam' und Art.

*** Einj. Freiw. „Ist es den Einj. Freiw. der königl. sächs. Armee gestattet, sich eines Militärbilletes auf Eisenbahnfahrten zu bedienen oder existiren hierüber in verschiedenen Ländern verschiedene Bestimmungen. Welche Bestimmungen sind hierüber in Preußen, Hessen-Darmstadt und Baden?" — Im § 15 des jetzt noch giltigen Reglements für die Beförderung von Truppen und Armee-Bedürfnissen auf den Staatsbahnen und den unter Staatsverwaltung stehenden Privat-Eisenbahnen innerhalb des Gebiets des Norddeutschen Bundes, sowie im gegenseitigen Verkehr zwischen den Staatsgebieten des norddeutschen Bundes, des Königreichs Bayern, des Königreichs Württemberg und des Großherzogthums Baden finden sie die hier einschlagenden ausführlichen Bestimmungen.

*** Alter Ab., Freiberg. 1) „Ist mir als Ersatz-Reservist 1. Kl. Jahrgang 75 (also nicht übungspflichtig) der Beitritt zur Militär-Lebensversicherung gestattet? 2) Kann ich in einem Militärverein verabschiedeter Militärs als aktives Mitglied aufgenommen werden?" — 1) Fragen Sie bei einem Vertreter der Gesellschaft an. 2) Kommt auf die betr. Statuten des Vereins an.

*** H. U. Mohr, Steuerbiamter. „Mei gutster Dokter Schnerke! 's is doch de Menschenmeeglichkeet! Glei aus der Haut mechte mer fahren, wenn mer bedenken dhut, was De for ä Kerlchen bist! Hab' ich Dir ersicht neilich Deine schurnalistische Ehre retten wolln, indem ich Dir mit mein Kenntnissen zu Hilfe kam, Dich fernlich mit der Nase neindichte, daß Du es weiß kriegen mußtest, wo Barthel Most schänkt, und doch schreibst Du trotz alledem 's greßte Blech! Da heert sich doch der Gorkenhandel uff! Dein Verstandskasten in Dein Oberstiebchen scheint manchmal in änn kleen' Geschwindschritte spazieren zu gehn, denn sonst hättst De gar nicht solches Kuddelmuddel zusammengeschwatzelt. Nee, un wie unverschämt De noch obendrein bist! Nennst mich enn Laberpeter, wo Du doch viel mehr den Dag ieber zesammlahbersch wie ich! Un was Deine Kenntnisse ahnbelangen dhun, so bin ich jetzt ersicht zor Ueberzeigung gekommen, daß se werklich nich so sehr weit her sein kenn', denn sonst kenntst De mir nicht mit so änn Wiederspruche zu nahe treten. Ich wullte gerne das Gegentheil dessen, was De an ersichten Dehzember in Dein Briefkasten zor Antwort gegähn hast, nähmlich daß nichtkontraktliche Brähsende unversteierbar sein, bestätigt wissen und Du alter Kwergelkolb drehst mer meine Anfrage grade in Maule rum. So ne verdrehte Antwort sieht Der ganz ähnlich! Ob's Deiner schurnalistischen Ehre zum Ruhme gereigt, dürfte wohl abzewarten sein! Dann mecht ich Dich ooch noch bitten, daß, wenn Dir Deine beeden Oberlichter nich mehr ganz gestatten sollter, das deitlich ze erkennen, was ich Der schreihm dhue (denn ich bin kee B., sondern ä Beamter) De Dir änne Bülle von Deiner Großmutter ze Weihnachten bescheern läßt, denn dorch Fensterglas sieht mer mehrichtendehls Alles, selbst wenn mer nich leien kann! Ferner erloobe ich mir, Dir ze rathen, äune Antwort uff änne Anfrage dann ersicht ze schreihm, wenn De Dein Kater ausgeschnarcht hast, denn bei Abfassung der Endsilbe rinnen hast De ganz beschtimmt änn marinirten Häring gegessen gehabt! Ze guterlecht ersuche ich Dich aber, da De an meiner Steierbeamten-Auboredhät dranrumzweifelst, mal nach'n Backhose runter zekomm'n ich wäre Dir mit ännen so fermoßten Briefe uffwarten, daß De dicht'g nießen sollst." — Na weeste, vor Deinen Backofen förch'ich mich ooch noch nich. Un wegen der Steierfrage bist De doch uff'n Hulzwege. Die iste Frage war: muß e Weihnachtspräsent an Geld, was gleich mit dem Lohn ausgemacht is, mit versteiert wär'n? Un da bleib'ch derbei, trotz'n Steuerbiamten, das muß mit angegäm wern, da giebt's gar kee Gefitze, altes Rittergesichte.

*** F. Kettler, Elbersbach. „Ich habe vor einem Jahre von meinem Cousin 2 Stück Cylinderhüte geschenkt erhalten; da nun hier auf unserem Dorfe mein Stand es gar nicht erlaubt, einen dergleichen Hut zu tragen, die Façon auch altmodisch ist und ich einen neuen Hut bedarf, so frage ich höflichst, kann ein Hutmacher aus einem Cylinderhut einen anderen gewöhnlichen schwarzen Hut fertigen?" — Herr Hutfabrikant Rich. Merbitz antwortet hierauf: Ein Seidenhut resp. Cylinderhut läßt sich in einen Filzhut nicht umarbeiten, da ein derartiger Hut nicht, wie man irrig meint, von Filz ist, sondern aus einer mit Schellack getränkten Leinewandunterlage mit Seidenfelbel (Plüsch) überzogen besteht. Man könnte nun wohl betr. Unterlage auf eine Filzhutform arbeiten und mit Plüsch überziehen, aber erstens trägt man einen derartigen Hut wenig oder gar nicht und zweitens würden die Kosten sich ziemlich ebenso hoch belaufen, als was ein Filzhut mittlerer Qualität neu kosten würde. Verkaufen Sie diese Hüte an einen Trödler und kaufen Sie sich dann in der Stadt für weniges Geld einen Filzhut.

*** G. Seifert, Olbernhau. „Kann man aus einer angeräuchten Meerschaumspitze Brandflecke entfernen?" — Was verbrannt ist, läßt sich nie auf seinen ursprünglichen Zustand zurückführen. Verbranntes Papier ist auch nicht wieder weiß zu machen.

*** A. L. B., Zschopau. „Ich habe in Ihrem Börsenbericht nicht gelesen wie die Zeichnungen auf Frister und Roßmann ausgefallen waren. Kommt der Cours dieser Papiere in Ihr Blatt?" — Zu den vielbelesenen Männern scheinen Sie nicht zu gehören. Die Zeichnung ging gut, der Cours folgt nach.

*** Mehrere Gäste. „Am Biertisch lesen wir in den Dresd. Nachr. von der neulich durch die Wohlfahrtspolizei in Neustadt vorgenommenen Revision der Bierapparate und streiten uns darauf mit dem Wirth über die Nachtheile dieser Apparate; doch der Wirth als Inhaber eines solchen, versuchte uns nun von dessen Zweckmäßigkeit zu überzeugen, wogegen aber Einer der anwesenden Gäste den Beweis führte; „daß das Verschänken mittelst Bierdruckapparates ein unnatürliches und trotz peinlichster Reinlichkeit auch ein unsauberes sei. Das Verbot dieser Apparate in vielen Gegenden Deutschlands, z. B. Bayern, liefere den besten Beweis. Es wäre nur noch eine Frage der Zeit, daß sich das Reichsgesundheitsamt schon aus hygienischen Gründen mit den Bierdruckapparaten beschäftigen und feststellen werde, ob deren Existenz überhaupt zu gestatten sei u. s. w. Wir sind nun in dieser Angelegenheit auch auf ihr diesbezügliches Urtheil gespannt?" — Es ist hierüber schon viel gestritten worden und liegt wohl auch hier die Wahrheit in der Mitte. Wenn die Apparate, wie es in vielen hiesigen Muster-Restaurants geschieht, auf das Peinlichste rein gehalten werden, was schon ihrer Konstruktion nach leicht möglich sein muß, und wenn der Gast nie stundenlang in den Röhren gestandenes Bier bekommt, was auch zu ermöglichen ist, so hat ein guter Bierdruck-Apparat viele Vortheile bezüglich der Ueberwachung des Bierausschänkens, des Entweichens der Kohlensäure aus dem Faß 2c. und namentlich da, wo wegen nicht genügendem schnellen Absatz der verschiedenen Biersorten ein Faß manchmal tagelang laufen muß. Bei schnellem Ausschänken eines Fasses in Restaurationen, wo blos eine Sorte Bier ausgeschänkt wird, wie dies in Bayern größtentheils üblich ist und wo kein neues Faß eher angesteckt wird, bevor nicht die Gäste erklärt haben, daß sie es auch sofort austrinken, da ist die direkte Entnahme vom Faß allerdings vorzuziehen.

*** Musterproben für Büchnerverse. Der geborgte Hut. Bei Lussert, Nier, in den drei Raben, — unsz meinen Hut vertauscht ich haben, — so sprach ein Mann, mit steten Hasse, — rügt seine Frau die Kneiperei. — Ein Rettungsmittel fiel im bei — und barhaupt mit behendem Schritt — eilt er sofort zur Badergasse, — holt einen Hut sich auf Kredit. Der Kardinalshut. Ein neugewählter Kapelan, — ein tüchtiger, gelehrter Kämpe, — paßt sich bei Büchner Hüte an, — rund von Façon, mit breiter Krämpe — und sprach: „Kommt aus dem Vatikan — ein Brief an Sie, sind Sie so gut — und senden einen rothen Hut — postlagernd in das Quirinal, — ich bin geworden Kardinal." — Herr Büchner, der Geschäfte kennt — ließ ab vom Hute vier Prozent, — drauf eilt von Stadt und Land herbei, — zu Büchner hin die Klerisei.

*** G. R., Moritzburg. „Darf ein Pfandleiher, nachdem ein Pfand mit Ablauf von 6 Monaten pünktlich prolongirt worden und die Prolongation auf der Rückseite des Pfandscheines quittirt worden ist, dann noch 2 Monate Zinsen bezahlt verlangen, wenn es innerhalb des 7. Monats eingelöst wird. Nach § 4 des Gesetzes über das Pfandleihgewerbe steht ausdrücklich, daß der Pfandleiher nur berechtigt ist, vor Ablauf der ersten zwei Monate bei Einlösung des Pfandes die Zinsen zweier voller Monate, nicht aber nach dem sechsten Monat zu fordern?" — Der Pfandleiher darf nicht für weitere zwei Monate Zinsen berechnen, sondern nur für die Zeit bis zur Einlösung. Die gedachte Bestimmung in § 4 hat den Sinn, dem Pfandleiher für das Risiko und die Bemühungen, die er durch die Beleihung übernimmt und hat einen Mindestgewinn zu sichern. Hat er vorher schon 6 Monate Zinsen gezogen, so hat er diesen Gewinn bereits überschritten. Der betr. Pfandleiher ist jedenfalls von der Annahme ausgegangen, die Prolongation sei neue Verpfändung.

*** Wissensdurstiger, Loschwitz. „Wollen Sie die Güte haben und mir ein Werk empfehlen zum Selbstunterricht im gärtnerischen Planzeichnen?" — Eichler, Handbuch des gärtnerischen Planzeichnens. Ein Leitfaden für den Unterricht an Lehranstalten, sowie zum Selbstunterricht. Mit 125 Holzschnitten und 18 chromolithograph. Tafeln. 1880. 14 Mark, vorräthig bei Emil Weise, Johannesallee 7.

*** Wißbegieriger. „Seit einer Reihe von Jahren leide ich an einem qualvollen Asthma. Kann selbiges für die Folge noch nachtheiliger auf die Gesundheit wirken, so daß sich ein Erstickungstod befürchten läßt. Ist Ihnen ein von diesem Leiden Geheilter bekannt?" — Fragen Sie Herrn Dr. Bodo Voigt.

*** Stammgast, France. „In einem zu Berlin geführten sensationellen Prozeß ist der Angeklagte Schmidt des Meineides bezichtigt, weil er bei früheren Gelegenheiten beschworen, daß er mit einer Restaurateursfrau Voß kein unerlaubtes Verhältniß unterhalten habe. Kann denn Jemand zu einem solchen Eide, wo es sich um Dinge handelt, die nicht blos Jemand selbst, sondern auch den anderen Theil der öffentlichen Verachtung preisgeben, gezwungen werden?" — In Strafsachen kann, abgesehen von gewissen Personen, nahen Verwandten, Geistlichen, Aerzten u. s. w., welche das Zeugniß verweigern können, der Zeuge die Auskunft nur auf solche Fragen verweigern, deren Beantwortung ihm selbst oder einem seiner Angehörigen die Gefahr strafgerichtlicher Verfolgung zuziehen würde. In Civilsachen geht sein Verweigerungsrecht noch weiter, er braucht u. A. auch nicht darüber zu zeugen, was ihm oder seinen Angehörigen zur Unehre gereichen würde. Das gilt also auch für Ehescheidungssachen. Nach unserer früher geltenden Strafprozeßordnung konnte auch in Strafsachen der Zeuge Auskunft über das verweigern, was ihm zur Schande gereichte.

*** A. K. „Ist ein Vater, welcher seiner Tochter bei ihrer Verheirathung die freie Wahl zwischen 15,000 Mark baarem Geld und einer gleich hohen Hypothek auf sein Grundstück ließ und der Tochter gemäß ihrer Entscheidung dann die Hypothek, ohne irgend welche Bedingungen daran zu knüpfen, gab, berechtigt, seiner Tochter später, als dieselbe Zwecks Erwerbung eines Grundstückes die Hypothek flüssig machen wollte, zu erklären, daß er sie in diesem Falle als mit ihrem Erbe abgefunden, betrachten und alles Andere nach seinem Tode allein seinen übrigen Kindern zuwenden wolle, resp. würde eine solche testamentarische Bestimmung, ohne daß die Tochter weitere Veranlassung zu derselben gegeben, rechtlich unanfechtbar sein?" — Die Tochter kann auf jeden Fall ihren Pflichttheil verlangen. Bei Berechnung desselben würde jedoch der Werth ihrer Ausstattung und Mitgift, also auch der Hypothek mit einzurechnen sein. Natürlich haben auch ihre Geschwister dasjenige zur Feststellung der Größe des Nachlasses und damit des Pflichttheils mit in Rechnung stellen zu lassen, was sie bei Lebzeiten des Vaters zum Fortkommen erhielten.

*** Haarleidender. Antwort: Fehlt dem Haare die natürliche fettige Feuchtigkeit, wie z. B. bei den trockenen staubigen Schöppen, so muß sie durch Oel oder Fett ersetzt werden. Ferner fördert nach Dr. Engelmann ein öfteres vollständiges Abschneiden der Haare das Wachsthum derselben gar nicht, sondern dürfte im Gegentheil den Haarboden nur erschöpfen, da es ihn fort und fort zu erhöhter Leistung anspornt.

*** M. Antwort: Wenn in dem Miethvertrag über die Dauer desselben nichts ausgemacht ist, so ist anzunehmen, daß bei Logis, für die jährlich 150 Mark oder mehr gezahlt werden, der Vertrag mindestens 1 Jahr dauern soll. Beginnt das Miethverhältniß nicht am 1. April oder 1. Oktober sondern innerhalb eines zwischen beiden liegenden Halbjahres, so wird die Jahresdauer nicht von dem Tage des Beginnens ab, sondern von dem nächsten 1. April bez. 1. Oktober berechnet. Sie können ohne Kündigung sofort ausziehen, wenn sich das Logis ohne erhebliche Gefahr für Sie nicht weiter benutzen läßt. Ob dies bei Ihrem Logis der Fall ist, erscheint fraglich. Ist die Wand inzwischen wirklich eingefallen und Sie sind noch am Leben, dann können Sie sofort ausziehen.

*** Anon., Neundorf. „Lieber Schnörkel Jüngst las ich in den Nachrichten, daß ein Fräulein „Kriegers Traum" in einer Festversammlung vorgetragen hatte, könntest Du nicht, wenn Du willst so gut sein, mir die Quelle oder Buchhandlung sagen, wo man das Gedicht bekommen kann?" — Hat Emil Knauthe, Inspektionsassistent der Altstädter Gasanstalt, gemacht. Wenden Sie sich an diesen.

*** Fischfreund. Antwort: Goldfische dürfen vor Allem nicht zu viel in einem Behälter gehalten werden, man rechnet in eine Fischglocke 2 bis 3 Stück und es ist rathsam, bei Fischglocken täglich das Wasser zu wechseln und zwar des Abends nur gestandenes Wasser zu nehmen, was mit dem Wasser in der Glocke ziemlich gleiche Wärme hat. Vor Allem dürfen die Fische am Tage nicht zu lange der Sonne ausgesetzt sein, nur mäßig gefüttert werden also nur so viel, als sie sofort auffressen und besteht das Futter in Ameiseneier, Oblate, Gries, hartgekochtem Eigelb. Einige Wasserpflanzen tragen sehr viel zum Gedeihen der Fische bei.

*** Ein Sachse. „Wird denn gegen den czechischen Eisenbahnbeamten, welcher in Dux die dort befindlich gewesenen Kgl. sächs. Schützen-Hautboisten auf eine so widerliche Weise (in czechischer Sprache) insultirt, nicht Strafantrag gestellt werden? Vor Allem hätte dieser edle Czeche zunächst ein paar tüchtige sächsische Immortellen verdient!" — Der czechische Freund hat sich feig hinter seine Sprache versteckt, die ein Sachse ja nicht versteht und auch nicht verstehen will.

*** **Betrogene Martha, Wien.** Antwort: Ich begreife nicht, wie ein Mädchen aus gutem Bürgerhause sich von einem Talmikavalier dupiren lassen konnte. War sie denn nie im Theater? Hat sie nie einen guten Roman gelesen, dessen Handlung in der vornehmen Gesellschaft spielt? 23 Jahre alt, hätte sie das wissen sollen, daß ein echter Kavalier einer Dame gegenüber nicht wie der nächstbeste reichgewordene Fleischhauer mit seinen Besitzthümern prunkt, geschweige denn, daß er sich auf das Zeugniß seines Sekretärs berufen würde, um diesfallsige Angaben zu erhärten. Unsere kleine Bourgeoisie hat nette Ideen von der Art, wie blaues Blut sich giebt. Mademoiselle hielt es sans façon für möglich, daß ein Edelmann seiner Braut zumuthe, mit ihm in ein chambre separé zu kommen. Ich bin überzeugt, daß es solche Subjekte, wie die verzogenen Söhnchen zahlreicher wohlhabender Bürgerhäuser in der adeligen Welt nicht giebt. Der Sohn des ungebildeten reichgewordenen Protzen lernt nichts als auf den Geldsack zu schlagen. Zum ersten Viveur viel zu dumm und zu ordinär, nimmt er sich naturgemäß die albernsten unserer Kavaliere zum Vorbild und mit dem Unsinn, den er diesen nachäfft, flunkert er bei Leuten herum, mit denen Großmannssucht ihr Spiel treibt. Diese ist das Hauptübel unserer Tage. Jeder sucht über Seinesgleichen hinaus mit Höherstehenden oder Reicheren in Kontakt zu treten und so gewiß es ein Kaufmann unter seiner Würde hält, mit einem Wurstmacher zu verkehren, so gewiß sieht der Wurstmacher auf den Schuster herab. Nur dann läßt man sich in der Regel herab zu Niedrigeren, wenn etwas faul ist im Staate Dänemark, wenn der Höhere z. B. den Niederen anpumpen will. Die Leute wissen das aus hundertfältiger Erfahrung, sie können sich denken, daß Kavaliere keine Ausnahme machen und, wenn sie sich mit Bürgerlichen einlassen, dies selten aus purer Gemüthlichkeit thun. Trotzdem braucht einer nur herzugehen, sich eine Karte mit „Baron" drucken zu lassen und Monsieur Bonhomme ist gefangen und hält den Kerl für einen Baron und ... was das Schönste ist, glaubt ihm seine Schwindeleien von Gutsbesitz u. dergl., wenngleich sich der Talmibaron von ihm fünf Gulden ausleiht. Kurios finde ich andererseits von so vielen Bürgersmädchen, daß sie nicht im mindesten daran zweifeln, ein Baron oder Graf werde aus Liebe zu ihnen seine Standesvorurtheile vergessen, während sie selbst nur egoistisch darauf ausgehen, einen großen Fang zu machen. Kommt ein einfacher Geschäftsmann zu ihnen, der im Uebrigen die schönsten Qualitäten haben kann, so denken sie ihn Wunder wie mit ihrer Hand zu beglücken, kommt ein Kavalier, so werden sie sofort schwach vor Wonne und fühlen sich in den Himmel gehrt, wenn er auch ein noch so alberner Tropf ist. Denn (nebenbei bemerkt) ein echter Kavalier, der nicht gerade Gold für sein verblaßtes Wappen braucht, braucht gar nicht bei Bürgerlichen anzuklopfen, denn er findet, Gott sei Dank, unter Seinesgleichen, was er auch immer suchen mag.

*** Schneider, Waldheim. „Ein früherer Großenhainer Husar, der noch reges Interesse für dieses Regiment hat, möchte gern eine recht genaue Beschreibung der Uniform desselben als Ulanen (1811—1822) haben. Leider konnte ich die interessanten Uniformsbilder der sächs. Armee, von Herrn Oberst v. Wurmb zusammengestellt, mir nicht ansehen." — Die Uniform des damaligen Ulanen-Regiments „Prinz Clemens" war folgende: Rothtuchene Röcke mit verkürzten Schößchen, zeisiggrüne Kragen, Aufschläge und Unterfutter. (Die Trompeter zeisiggrüne Röcke mit rothem Aufschlag), paille Westen, gelbe Knöpfe, weißtuchene lange Beinkleider, wie auch grautuchene zum Ueberknöpfen; Tschakos mit messingenem Schild und Bataille-Bändern, weiße Federstutze, die der Unteroffiziere mit Tresse besetzt; das Tschako der Trompeter war durchgängig roth mit rothem Federstutze; leichte Stiefeln. Weißer Mantel mit Kragen von Farbe der Aufschläge. Die Offiziere trugen ponceaurothfarbene Röcke mit verlängerten Schößchen, Kragen, Klappen und Aufschläge von Plüsch; die Patronentasche mit geschlagenem Deckel, den Riemen derselben nebst Kuppel nach der Doublüre des Regiments von gewirkter Borde; das Tschako mit in Gold gesticktem Besatz und silbernem Cordon. Außer dem Dienst gewöhnliche Hülle. Zur ungarischen Pferdeequipage führte dieses Regiment rothe Decken über die Sättel mit ausgezackter Doublüre des Regiments, mit gelber Rundschnur besetzt, bei den Offizieren war selbige von Gold.

*** Waldblume. „Ein Waldblümchen gar zart und fein — möcht' nicht länger vereinsamt sein! — Bin ein Mädchen zwanzig Jahr und vier, — ach Onkelchen, hilf mir in Deinem Revier; — ein Männchen möcht' ich recht lieb und gut: — Beamter, Lehrer, auch Doktorhut, — Alles soll mir willkommen sein, — ist nur sein Sinn gerten und rein. — Ich bin ein hübsches Mägdelein, — bring' jedes Jahr 900 Mk. als Nadelgeld herein. — Und mein Mütterlein die hat 40,000 Mk. im Sack, — mein Männchen hätt' also nicht großen Pluck. — Darum Onkelchen erhör' mein Fleh'n, — laß' Waldblümchen im Blatt doch steh'n." — † — Manch' schöne Blume hab' ich hier — zum Strauß nun schon gebunden schier, — von Garten, Wald und grüner Au, — an Farben roth, weiß, grün und blau; — bescheiden, niedlich, prunkend, fein, — so manches holde Blümelein; — Und da Waldblümlein hat auch Moos, — fall'n Freier leicht ihr in den Schooß!

*** Josef Lacina, Botzen. Ich beabsichtige als Privatlehrer der italienischen Sprache zu fungiren und würde zum Wirkungsorte am liebsten Dresden wählen. Würde sich eine derartige Unternehmung dort lohnen? Der Vortrag würde auch für dort ansässige Engländer in englischer Sprache gehalten werden." — Wir haben hier schon eine bedeutende Anzahl von Sprachlehrern. Die Nachfrage nach italienischem Unterricht ist nicht groß, die Preise für die Lektionen sind heruntergedrückt. Zu Ihrer Uebersiedelung zuzureden, wäre demnach gewissenslos.

*** N. S. „Wie kann man aus Wein, welcher nicht gut reif ist, Essig bereiten?" — Ehe Sie Essig bereiten können, müssen die Trauben erst zu Wein verarbeitet werden. Die Umständlichkeit des Verfahrens setzt den Nutzen zu einer Bagatelle herab, mit der Sie sich nicht befassen sollten.

*** K. H. „Können Sie mir nicht ein leicht zu erlernendes Handwerk angeben, welches auch in Bezug auf Gesundheit nicht gerade große Anforderungen stellt. Ich bin jetzt 26 Jahre und spät Kaufmann geworden und dazumal nicht an die richtige Quelle gegangen, was ich nun schwer büßen muß. Da ich nun geschickt mit der Hand bin und auch bereits Kenntnisse in der Holzbranche besitze, so glaube ich gut zu thun, wenn ich nochmals zu lernen anfange, um später vielleicht das Praktische mit dem Theoretischen verbinden zu können." — Lieber Himmel, Sie müssen doch nun wahrlich in Ihrem Alter selber wissen, welche Beschäftigung sich für Sie eignet. Unmöglich läßt sich in diesem Falle lediglich auf einen kurzen Brief hin ein wirklich zweckentsprechender Rath ertheilen.

*** F. D. „Seinen interessanten Recitationen berühmter Werke pflegte s. Z. Herr Recitator Zahr fast immer, gleichsam als Prolog oder Einleitung zum Folgenden, ein Gedicht von Felix Dahn, betitelt: „An die deutsche Sprache" vorauszuschicken. Ich habe dieses Gedicht in keinem der bisher erschienenen Werke F. Dahn's finden können und bitte deshalb höflichst um Auskunft, wie ich in Besitz des genannten Gedichtes gelangen kann." — Wenden Sie sich an Herrn Zahr oder an den Dichter selbst; die Herren werden eine höfliche Bitte gewiß nicht zurückweisen.

*** Stammtisch zur Linde, Chemnitz. „Aus wie viel Mannschaften besteht das sächs. Train-Bataillon Nr. 12 in Dresden und wie viel sind dabei, deren Dienstzeit nur ein halbes Jahr dauert? Giebt es auch Einjährig-Freiwillige dabei? Wie viel zählt das ganze Bataillon im Durchschnitt?" — Das Train-Bataillon Nr. 12 hat eine etatsmäßige Stärke von 10 Offizieren und 226 Unteroffizieren und Soldaten, darunter sind 88 Train-Soldaten von halbjähriger Dienstzeit. Einjährig-Freiwillige giebt es außerdem.

*** B., Löbtau. „Wo giebt es in Dresden eine Leih- oder Landes-Bibliothek, wo man praktische wissenschaftliche Bücher in Gartenbau und Landwirthschaft leihweise bekommen kann?" — In Leih-Bibliotheken werden derartige Bücher nicht geführt. Eine Adresse für solche ist: „Bibliothek der ökonomischen Gesellschaft" (von der Stadt-Bibliothek mit verwaltet) und außerdem hat die „Flora-Bibliothek" darin reiche Auswahl.

*** M. Th. „Wohin habe ich mich zu wenden, um die Adresse eines Herrn zu erfahren, welcher hier in Dresden wohnhaft ist, aber nur auf Aftermiethe, welche leider nicht im Adreßbuch aufgeführt sind?" — An das Einwohneramt bei der Kgl. Polizeidirektion.

*** Langj. Abonnentin. „Darf ein Kutscher auf dem Bocke sitzen, wenn er aus einem stockfinstern Hofe auf die Straße fährt? Ich ging am Dienstag Abend gegen ½6 Uhr an der Hebler'schen Leihbibliothek vorüber. Als ich an dem eisernen Thore vis-à-vis der Karlstraße vorübergehe, stehen 2 Pferdeköpfe dicht vor mir. Ich frage den Fuhrmann, ob er nicht wisse, daß er anzurufen habe, worauf er höchst gemüthlich vom Bocke herunter ein Cocoo trillert. Ueber diese Frechheit war ich so empört, daß ich ihn am liebsten angezeigt hätte. Da aber Anzeigen und Klagen nicht meine Sache sind, so wäre es mir sehr lieb, wenn Du ihm in Deinem geschätzten Briefkasten eine Lehre ertheiltest. Ich bin dadurch schon gewarnt. Wie nun aber, wenn gerade Kinder dort vorübergehen?" — Siehste August, hier steht's, ein andermal trillere zeitiger Dein Cococococo!

*** Einj.-Freim. „Wie viel Märkchen braucht ein Einjährig-Freiwilliger beim Train, um bequem auskommen zu können und Anderen in keiner Beziehung nachstehen zu müssen?" — Mit 3000 Märkchen können Sie schon sehr anständig durchkommen.

*** O. H. „Neulich wurde im Familienkreise lebhaft darüber debattirt, welche Auflösung wohl das Schiller'sche Räthsel habe, das mit den Worten: „Ein Gebäude steht da von uralten Zeiten" beginnt? u. A. sagte man auch, die chinesische Mauer sei damit gemeint." — Das stimmt!

*** (?) „Im Mond ist oft ein Gesicht zu sehen und Alles sagt dann: das ist der Mann im Monde. Warum sagt man nicht die Frau im Monde, das Gesicht hat ja keinen Bart und kann ebensogut ein Frauengesicht sein? Viele sagen nun zwar, daß sei unmöglich, denn wenn eine Frau im Monde wäre, könnte der gute Mond nicht so stille gehen." — Warum sollte eine Frau, die immer zu- und abnimmt, nicht stille gehen! Daß das Mondgesicht einem Manne gehört, ist noch gar nicht unterschrieben. Bedenke nur, wie oft der Mond verschleiert erscheint, wie zartfühlend er sich beim Geflüster eines Liebespärchen zurückzieht, wie verschwiegen er ist. Namentlich die letzgenannte Tugend zeugt von weiblicher Existenz. Meinst Du nicht auch?

*** M. Bl., Strehla bei Riesa. „Seit längerer Zeit habe ich mich hier in ein reizendes, bildschönes, junges Mädchen rasend verliebt und ich glaube annehmen zu dürfen, daß meine Liebe erwiedert wird. Fortwährend beschäftige ich mich mit dem Gedanken: „Wenn ich nur den Muth hätte, ihr zu sagen, wie sehr ich sie liebe", ich möchte deshalb bei irgend einer Gelegenheit aufmerksam sein, vielleicht zum Neujahr mit einer entsprechenden Karte. Ist es da wohl nöthig, eine theure, luxuriöse Karte zu benutzen, oder ist eine einfache gleichsam als Symbol der Bescheidenheit eher am Platze?" — Das beste wäre wohl, Du schicktest am Christabend ein hübsches Sträußchen und eine Photographie Deines Herzens, von prosaischen Menschen Brief genannt. Liebt Dich das Mädchen, so nimmt sie beide Gaben an und läßt Dich auch ein ganz klein wenig in das weibliche Herzkämmerchen gucken.

*** Drei Arbeitsmädchen. „Da wir nun 8 Wochen keine Arbeit haben und jetzt eine Krankenkasse nur für Gesunde eingeführt wird, so erlauben wir uns, zu fragen, ob es nicht eine Kasse giebt, wo man sich in der Zeit, wo keine Arbeit für uns ist, ein paar Groschen holen kann. Wenn doch die Krankenkasse zu einer Unterstützungskasse gemacht würde, denn an Sparkassen können wir in diesen Zeitverhältnissen nicht denken." — Was seid Ihr denn? Arbeitsmädchen ist eine ziemlich weitgehende Bezeichnung. Jedenfalls ist Euer Schnäbelchen ziemlich spitz; es wäre gut, wenn Ihr die freie Zeit zu Eurer Erziehung und Besserung benütztet.

*** Stammtisch „deutsches Haus", Freiberg. „Welcher der beiden Thürme: Schloßthurm oder Kreuzthurm in Dresden ist höher? Welcher Thurm ist der höchste in Sachsen?" — Allemal der Schloßthurm.

*** Langj. Ab., Frankfurt a. M. „Ein älteres Ehepaar (Rentier) wünscht nach Dresden zu übersiedeln und möchte ganz genau wissen, wie hoch sich die Steuern, Miethssteuer, Stadtsteuer und sonstige städtische Staatsabgaben belaufen. Wie ich höre, haben sich dieselben seit den letzten Jahren erhöht." — Nicht mehr wie anderwärts. In Dresden lebt sich's betreffs der Steuern im Allgemeinen gewiß nicht theurer wie in Frankfurt a. M.

*** August Fischer, Döbeln. „Wie heißen einige lateinische Sprichwörter für: „Wer sich vorsieht, schützt sich!" — Qui providet, tutus est. Actum de te est, nisi provides.

*** M. S., Pirna. „Wie alle Montage mit meinem Männchen auf dem Sopha sitzend, lesen wir in Deinem Briefkasten auf die Anfrage wegen Andreasabend; da erzählte ich von der Zeit, wo ich als Kind in meiner Heimath im Gebirge am Walpurgis die Hexen mit brennenden Besen tanzen gesehen habe. Darüber wollte sich mein Mann krank lachen und glaubte es nicht, weshalb ich Dich bitte, wenn Dir das Gebirgsleben bekannt ist, meine Erzählung bestätigen zu wollen. Alle Knechte und Mägde zogen am bezeichneten Abend je mit einem abgenutzten brennenden Besen auf einen Berg, nachdem sie zu Hause bei jeder Ziege und Kuh ein Kreuz gemacht hatten. Zum Schluß wurden die Besen zusammengeworfen und nunmehr hatten sie die Ueberzeugung, daß keinem Thiere im kommenden Jahr ein Leid geschehen konnte." — Wie kann denn da Dein Männchen lachen. Das ist eine alte, von betr. Seite sehr ernst genommene Sitte der biederen Gebirgler. Hast Du auch einmal auf den brennenden Besen geritten?

*** Karl, Bautzen. „Kann nicht folgendem Uebel, welches in der Umgegend von Bautzen alljährlich am heiligen Weihnachtsfeste begangen wird, abgeholfen werden. Einige sogenannte Bauernfänger, die nie gern etwas machen wollen, locken den Bewohnern das Geld aus der Tasche dadurch, daß sie sich vermummen, verschiedenartig ankleiden, und somit die heiligen drei Könige aus dem Morgenlande vorstellen. Zunächst, wenn sie in eine Wohnung kommen, fallen sie auf die Knice, singen Kirchenlieder und zuletzt gehen sie mittelst Büchsen, deren Betrag keine Bestimmung hat, Geld sammeln. Die Bewohner, meist katholisch, sind der Meinung, diese „drei Könige" seien von der Kirche ausgesandt, sie fallen ebenfalls auf die Knice, beten und geben den Königen ein Geschenk. Haben die Betreffenden ihre Geldschneiderei vollführt, dann lassen sie die Masken und Garderoben noch im Hause selbst in einen Sack verschwinden und gehen unter Hohnlachen über die gutmüthigen Menschen in ein anderes Haus und führen dieselbe Procedur aus. Nach Allem diesen wird der gesammelte Betrag in irgend einer Kneipe unter Gesang und Geschrei wieder verjubelt." — Geben Sie nur der sonst so vigilanten Polizei von Bautzen einen leisen Wink, dieselbe wird dem netten Kleeblatt rechtzeitig das Handwerk legen.

*** H. K., Reichenberg. „Beruht es auf Wahrheit, daß, wenn der Bodensee zugefroren ist, alle Menschen der Erde darauf Platz haben, wenn per Quadratmeter 3 Personen gerechnet werden?" — Ja, Schnörke hat zwar diese Messung noch nicht vorgenommen, doch haben ihm berühmte englische Statistiker zu wiederholten Malen vorgerechnet, daß sich die Sache so verhält.

*** Bedrängter Vater. „Giebt es eine Anstalt, wo ein 15 Jahre altes Mädchen, welches durch Güte nicht zur Sauberkeit und Ordnung gewöhnt werden kann, durch Strenge dazu angehalten wird? Ich möchte doch gern einen brauchbaren Menschen aus ihm gemacht haben, und dies kann nur durch Strenge erreicht werden. Sie ist sonst gut von Charakter, nur lüssig." — Wenn Sie Ihre Tochter einer gewissenhaften, energischen Hausfrau übergeben wollen, die schon manches junge Mädchen erzogen hat, so wenden Sie sich an Frau Th. Degenhardt in Groß-Sedlitz. Lassen Sie sich aber durch das Gerede unvernünftiger Leute, die mütterliche Strenge und die zur Erziehung unbedingt nothwendige Hausordnung schmähen, nicht irre machen.

*** L. F. „Ich muß als Vater das Brod für die Frau und 6 Kinder verdienen, habe aber jetzt keine Arbeit, aber doch große Sorge für Brod und Kleidung die für armen Kinder. Meine Frau hingegen geht mir zum Trotze, ohne mich zu fragen, in das Theater, macht sich jederzeit fröhliche Stunden und verbraucht ihre paar Pfennige, die sie verdient. Was sagen Sie von so einer lieben Frau? Was könnte man wohl für Mittel gebrauchen, damit sie sich die Sorgen auch mit zu Herzen nehme?" — Wenn Sie wirklich ein so gewissenloses und leichtsinniges Exemplar von Frau besitzen und Ermahnung nicht helfen, so schicken sie ihr die hungrigen Kinder in's Theater nach. Am nächsten Tage spricht das Publikum von einem neuen Stück „die gute Mutter" und Ihre Frau wird berühmt.

*** M. Th. „Laut Ihrer Abonnement-Aufforderung hätte ich, wenn ich mir Ihre geschätzte Zeitung durch die Post bestelle, 2 Mark 75 Pf. zu bezahlen. Wie kommt es aber, daß ich Postamt V (Friedrichstadt) 2 Mark 75 und 40 Pf. Bestellgebühren zu entrichten habe, da ich sogar auf dem Dorfe auch nicht mehr als obengenannten Betrag bezahle?" — Die in unserer Abonnementseinladung enthaltenen Preise verstehen sich, wie bei allen Postabonnements, nur „postlagernd", d. h. auf Abholung der Zeitungen. Für Bestellung ist überall das übliche Bestellgeld zu entrichten.

*** Potsdamer, Riesa. „Welche Uniform trägt das preußische Garde-Husaren-Regiment?" — Attila: ponceauroth mit goldenen (gelben) Schnüren und Knöpfen, Interims-Attila blau, mit Silberschnüren, außerdem der Pelz, blaues Tuch mit grauem Pelz besetzt, Mannschaften mit schwarzem Pelz, Mütze roth, Rand derselben dunkelblau mit gelben Vorstößen, ebenso am Mützendeckel. Das Regiment liegt in Potsdam.

*** P. A. „Ist es wahr, daß der wahre Name unserer neuen Hofopernsängerin Fräulein Veilchenduft ist und der Name Förster nur Künstlername ist? Warum legte sie den lieblichen Namen Veilchenduft ab?" — Die Dame heißt gar nicht Veilchenduft, sondern Feigelstock. Warum ihr der Name Förster angenehmer klang? Wir wissen es nicht und halten es auch für zu unwichtig, die Sängerin deshalb zu interpelliren. Auch hat sie darüber Niemand Rechenschaft zu geben.

Die Redaktion.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Kräutersuppe. Aal blau mit Citrone. Rinderfilet gebraten. Kompot und Salat. Cabinets-Pudding. — Einfach: Bratwurst mit Sauerkraut.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Aal blau gesotten. Den lebendigen Aal greift man mit einem leinenen Tuch hinter dem Kopf an, um ihn fest zu halten, schneidet ihn gleich mit einem scharfen Messer hinter den Ohren die Rückengräte quer durch, so daß der Kopf daran hängen bleibt, dann schneidet man ihm den Bauch auf und nimmt das Eingeweide mit der Galle und Leber heraus, wirft den Aal in einen Eimer und streut etwas Salz darauf, damit er sich abschleimt; hierauf schneidet man ihn in Stücke, wäscht ihn rein, und bläut ihn dann mit heißem Essig. Man kocht ihn dann in einem Fischsud, und rechnet zu einem Aal von 2 Pfd 2½ Liter Wasser, einige Pfefferkörner, 2 Stückchen ganzen Ingwer, einige Nelken, einige Citronenschalen, 4 Stück Lorbeerblätter, 2 mittlere Zwiebeln (oder statt Salz und aller Gewürze Fischgewürzsalz) ein eigroßes Stück Butter, etwas Salbei, die hier unentbehrlich ist, und die entsprechende Menge Salz, und läßt den Fisch so 20 Minuten kochen. Wenn der Fisch nicht gleich angerichtet werden kann, nimmt man ihn vom Feuer weg, bedeckt ihn mit einem Stück Papier, was bei allen blangesottenen Fischen zu empfehlen ist, weil sie dadurch ihre blaue Farbe behalten und nicht an Geschmack verlieren. Man serviert den blangesottenen Aal mit Essig und Oel und mit in acht Theile geschnittener Citrone.

Die ihrer Vorzüglichkeit und Reinheit wegen so beliebt gewordenen, vielfach preisgekrönten **Punsch-Essenzen** von **Otto Jannasch** in **Bernburg** empfehlen die hiesigen, sowie auswärtigen Wein-, Kolonialwaaren- und Drogenhandlungen ganz besonders.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vortreffliches, die Verdauung beförderndes Getränk von höchst angenehmem Geschmack, empfehlen **Schilling & Körner,** Dresden-Altstadt, Pfarrgasse 6, Ecke Günthplatz.

Guten bürgerlichen Mittagstisch, täglich Fleisch mit Gemüse, Geflügel, Wild und Fische, überhaupt Alles, was die Saison bietet, empfiehlt **Richard Lindner, Nöthnitzer Bierhalle, Landhausstraße Nr. 3/4.**

Echten Jamaica-Rum, Arac, Cognac, sowie feinste **Tafelliqueure** empfiehlt die Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner,** Dresden-A., Pfarrgasse 6, Ecke Günthplatz.

Augenarzt Dr. Weller, Pragerstr. 32. Künstl. Augen.

Dr. med. **Josné,** Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechstunden für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—7.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldiswalder Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Für Syphilis u. Geschlechtsleiden der Männer: Harnröhrenflüsse, Pollutionen u. Schwäche, **Dr. med. Dérl, Pragerstr. 31, I.** Von 9-2 u. 5-8 Uhr. (**Arme** berücksichtigt.)

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. **d. männl. u. weibl. Geschl.,** sowie f. **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—½4 u. Ab. 7—8 Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

Erste Dresdner elektro-therapeutische Heilanstalt für Gicht-, Nervenkranke, Gelähmte ꝛc. **Markgrafenstraße 39, I. Prospekte gratis und franko.** Sprechz. 9—1 Uhr, Sonnt. 8—10. **G. Leibscher,** Physiker. Dr. **E. Neumann.**

Wittig, Schiffelstraße 16, heilt Folgen der Onanie, **alte Harnröhrenflüsse,** offene Beinschäden, Krampfadergeschwüre.

Dietrich, Pfarrg. 7, 1., heilt Ausst. frisch od. veraltet i. wenig Tag. Chron. Aussl. tritt nicht ein. Flecht., Geschw. gewissenh. schn. v. 9—3.

Privat-Klinik für Geheimkranke jeder Art Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee (25j. Erf.) Sprechzeit v. 8—5 Uhr. Auch briefl. (Für Damen ein Geburtshelfer.)

Magnetiseur Hofrichter, Marienstraße 21. Sprechzeit 11—1 Uhr. Prospekte gratis und franko.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hausen,** Johannesstr. 4, 1.

Böttcherwaaren bei **Julius Klöppel,** Kajernenstr. 17

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 25. Proben franco.

Feine Toiletten-Seifen, das beste **Kölnische Wasser,** die neuesten **Odeurs** ꝛc. bietet in größter Auswahl die Handlung feiner Parfümerien und Toilette-Artikel von **Oscar Baumann, Frauenstraße 10.** Billigste Preise.

Aus Böhmen. Prag, den 18. Febr. 1884. Ew. Wohlgeboren! Ich danke Ihnen verbindlichst für die mir übersendten Schweizerpillen und konstatire mit größtem Vergnügen, daß dieselben in geeigneten Fällen von ausgezeichneter Wirkung sind. Hochachtungsvoll Dr. Kopf, Geheimer Sanitätsrath. An Herrn Apotheker Brandt in Zürich.

Monogramm-Schablonen zum Selbstzeichnen der Wäsche in den modernsten und geschmackvollsten Dessins in mehr als tausendfacher Auswahl in der Kupfer- u. Messing-Schablonen-Fabrik von **Gebr. Protzen,** Landhausstraße 6. Waschechte, als beste von uns erprobte Tinte. Empfehlenswerth als elegante und für jede Dame brauchbares **Weihnachts-Geschenk:** Alphabete in Cartons in allen Größen und Schriftarten, ebenso alle anderen Schablonen, als Zahlen, Zweige, Züge, Stickmuster Besatzschablonen in überraschend großer Auswahl.

G. Raeder's Komische Couplets mit Pianoforte aus Robert und Bertram, Der Weltumsegler, Aladin ꝛc. — „Sonst hat es weiter keinen Zweck", „Das kann der Zehnte nicht vertragen", „Kleine Fatalitäten" ꝛc. ꝛc. — sind wieder in einer ganz neuen Auflage gedruckt. Die lustige Sammlung umfaßt 65 komische Couplets in 6 Heften à nur 1 Mark. — Auch die beliebte wohlfeile Gesammtausgabe von **Albert Lortzing's Kom. Couplets** („O ich bin klug und weise", „Das war eine köstliche Zeit!" u. s. w.) für nur M. 1.50 ist wieder vorräthig bei **M. A. Hofmann,** Musikalienhandlung, an der Kreuzkirche 2, 1. Etage.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Augermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Robe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 34.**

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!
Oel-Gemälde,
Originale und Galerie-Kopien, Gouachen, Stiche, Kunstwerke in Lichtdruck nach Hogarth und Mintrop.
H. Reinhardt, Kunsthandlg., Mathildenstr. 1, pt.

Bäckereien
beziehen ihr sämmtliches Inventar von F. Bernh. Lange, Amalienstr. 6 u. 7.

Puppenrester
empfiehlt
H. M. Schnädelbach
4 Marienstraße Antonsplatz 4.

Müffe
aufarbeiten und füttern von 75 Pf. an, **Pelz-Reparaturen** billigst. **Winter-Mützen** von 50 Pf. an. Wiederverkäufern Rabatt.
H. Löffler,
Ziegelstrasse Nr. 2.

v. WOLFFRAMSDORFF'S
CARAMEL
Special-Geschäft
14. Wilsdrufferstr. 14.
ff. Dessert-Bonbons, Präsent-Büchsen, Bonbonnièren, Baum-Konfekt.

Ueber Berg u. Thal,
höchst belehrendes **Geographie-Spiel,** durch alle renom. Spielwaarenhandlungen zu beziehen.
Hermann Gottschald,
Albrechtstraße Nr. 23.

Sehr beachtenswerth!
1 Cab.-Pianino
in eleg. schwarzen Geh., mit ff. Mosaikverzierung, **echt amerik. Bauart,** echt **Messingstimmstock,** eleg. prächt. Ton, steht **dring. Umst.** halber zu sehr **billigem** Preis zu verkaufen Rampeschestraße 20, II.

Vorzügliches Pianino,
passend als Weihnachtsgeschenk billigst verkäuflich Langestr. 16, 2.

Globen und Atlanten
im Lehrmittel-Museum.

Wiege, Altar, Grab.

Die glückliche Geburt eines munteren **Jungen** zeigen hocherfreut an

Dresden, den 21. Decbr. 1884.

R. Thierbach und Frau.

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser lieber Sohn **Richard** im Alter von 12 Jahren 9 Monaten.

Dresden, d. 21. December 1884.

Die tiefbetrübten Eltern

Heinrich Altnickel und Frau,

Rietschelstrasse Nr. 13.

Für die zahlreichen uns so wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres guten, theuren Vaters, Schwiegervaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Handelsgärtners

Robert Krüger

in Obergohlis, durch reichen Blumenschmuck, sowie Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die tröstenden Worte, welche uns **nur durch die Freunde, Kollegen und Bekannten** in Wirklichkeit zu Theil geworden, unseren tiefgefühltesten, innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlicher Dank.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir für die vielen Beweise der Liebe bei dem Begräbnisse unserer guten und unvergeßlichen Mutter, der Frau

Marie Amalie verw. **Fiehtner** geb. **Lobenstein**

aus **Meissen**, den schönen Blumenschmuck und die Begleitung zum Grabe unseren herzlichsten Dank. Ebenso Herrn Dr. med. Richard Klemm für seine ärztliche Fürsorge und Herrn Diak. Sterzel für die am Grabe gesprochenen Trostesworte.

Dresden und Meißen, am 17. December 1884.

Die trauernden Hinterlassenen.

Ringpauerstein gefund. Pauwerstr. 6. 2 Tr. Fr. Böhme.

Ein großer schwarzer

Hund,

Steuermarke Dresden Nr. **603**, ist **zugelaufen** und gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen. Wird selbiger bis 28. December d. J. nicht abgeholt, betrachte ich ihn als Eigenthum. **Bautzen**, Löbauerstr. 17, **A. Krohne**, Restaurateur.

Die ausgeschriebene **Copistenstelle** ist **besetzt**.

Königl. Amtsgericht Waldheim.

den 19. December 1884.

Herbiger.

Reisender gesucht.

Eine altrenommirte, besteingeführte Fabrik **ätherischer Oele** und **Essenzen Sachsens** sucht einen mit d. Branche durchaus vertrauten, reisefähigen

Reisenden

für Süddeutschland u. die Rheinprovinz bei hohem Salair und festen Spesen per sofort zu engagiren. Offerten unter **P. D. 731** an die Exped. d. „**Invalidendank**" **Leipzig** erbeten.

Sechs Strohhut-Näherinnen

auf Oberstich (Böttcher) gegen Accord oder Tagelohn à 2,50—3 M. nach auswärts gesucht. Reisegeld vergütet. Off. unter **U. F. 184** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Stellung.

Junger Mann, gewandter Verkäufer, womöglich aus der Kolonialwaaren-Branche, mit einigen Tausend Mark behufs späterer Betheiligung, für eingeführtes Waaren-, Agentur- und Commissionsgeschäft mit guter Kundschaft, per sofort oder bald gesucht. Offerten mit Refer. **M. G. 135** Exp. d. Bl.

Reisender

gesucht für Sachsen.

Chocoladen-Fabrik

Richard Selbmann.

Güterbahnhofstraße 5.

Unterschweizer-Gesuch.

Auf Erbgericht **Dittersbach** bei Frankenberg wird zum 1. Januar 1885 ein Unterschweizer **gesucht.**

Schuhmacher zur **Aushilfe** gesucht Brühlschegasse 11.

7500—8000 Mark

werden auf ein neues Geschäftshaus (¼ Stunden von Dresden) zur 1. Stelle gesucht. Näheres durch Baumeister **Weichard** in **Cotta.**

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung **Leih-Bank, Elbberg 4.**

Anfrage!

Wer leihet e. j. anstand. solid. Mädch. auf 2 Mon. geg. pünktl. Rückzahl. 15 Mk.? Offert. unter **Vertrauen 500** Postamt Zerb.

Ein anst. arm. Mädch. bittet edle Herzen um ein Darlehn von 20 Mk. g. v. Rückzahlung. Off. erbeten unter Chiffre **E. M. 50** in die Expedition dieses Blattes.

Volontär-Stelle-Gesuch.

Suche für meinen Sohn, welcher 3 Jahre in einem flotten Colonialwaaren Engros- und Detail-Geschäft gelernt und gleichzeitig die Handelsschule besuchte, per 1. Februar **Stellung auf Contor** in einer Provinzialstadt od. lebhaftem Ort, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich in der **Buchführung und Korrespondenz** ꝛc. auszubilden. Gefl. Off. erbeten unter „**Volontär 1**" postlagernd **Mügeln bei Pirna.**

Zu vermiethen.

Ein Logis, 2 St., 2 K. mit Gartenbenutzung, kann sofort bezogen werden, ohne Kinder bevorzugt. Preis 50 Thlr. Striesenerstraße 59, I.

Gef. eine kleine Wohnung oder Stube zu R. für einen pünktlich zahlenden Schuhmacher Palmstraße 57, part.

Terrassenufer 25

ist die **erste Etage** von Ostern 1885 ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gutgeh. **Käse- u. Butter-geschäft**, Engros u. Detail, ist Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 2000 Mk. erforderlich. Gefl. Offerten unter **K. V. 884** im „**Invalidendank**" **Dresden.**

Pianino

v. **Bechstein**, kreuzsait., prachtv. Ton, mit bedeutendem Verlust im Auftrag zu verk., desgl. eines in **Eisenrahmen für 95 Thlr. Amalienstraße 8, 2. Etage.**

Ein neuvorgerichtetes **Schaukelpferd** billig zu verkaufen Schnitzerstraße 32. 3. Et. links.

Ein Pianino

ist billig zu verkaufen Badergasse Nr. 31, 3., Ecke Altmarkt. Beyer.

Nähmaschine.

Eine gebrauchte, in sehr gutem Zustande befindliche **Singer-Nähmaschine**, zu allen Zwecken passend, ist billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Schweitzer, Elbberg 6.** Hof, rechts.

Spottbillig!

Eine große Partie Wollwaaren: Röcke, Tücher, Westen, Kapotten, Strümpfe, Schuhe, Filzschuhe u. A. m., für Damen und Kinder, Zahnsgasse 17, erste Etage, Ecke Wallstraße.

Neue, echte, mod. **Gold- und Silberwaaren**, als Broschen, Armbänder, Ringe, Knöpfe, Med. ꝛc. w. Todesf. zu verkaufen. **Müller**, Terrassenufer 7, II.

Cassetten, Kaffeemühlen

in großer Auswahl

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke zu billigen Preisen **Otto Graf**, Reitbahnstraße 32.

Baukasten und Legespiele im Lehrmittel-Museum.

Pianino

von Bühner, kreuzsait., dgl. von Biese sehr bill. zu verk. oder zu verleihen Amalienst. 8, 2. Et.

Ein Bycicle,

neu oder gebraucht, **gesucht.** Offerten mit Preis und Größenangabe **G. u. B.** postl. Roßwein.

Spanische Châles,

Echarpes u. Tücher, in Schwarz u. Crème, empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswerth als **passendes Weihnachtsgeschenk**

M. Nessmann.

28 Scheffelstrasse 28.

Neue Nähmaschinen,

feinste Singer, für 22 und 14 Thlr. zu verk. Rampeschestr. 3, IV., l.

Zimmer-Turnapparate im Lehrmittel-Museum

Wolfframm's Mignon-Flügel,

das **Neueste auf dem Gebiete der Pianobaukunst.**

Prämiirt London 1884

goldene Medaille.

Prämiirt Teplitz 1884

Erster Preis goldene Medaille.

Diese kleinen, von mir selbst konstruirten Flügel haben eine künstlerisch vollendete Tonfülle, eine präcise Spielart und sind außerordentlich solid und dauerhaft gebaut. Ich empfehle dieselben unter bekannter Reellität und Garantie zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

H. Wolfframm,

Pianoforte-Fabrik,

Seestraße 1, 1. Et.

Richter & Sohn,

Wallstrasse 4,

gegenüber der Post,

empfehlen in reicher Auswahl:

Fest-Geschenke!

Blumenständer,
Bürstenkasten,
Cigarren-Schränke,
Kassetten,
Feuerzeuge,
Briefwaagen,
Garnwinden,
Kleiderhalter,
Leuchter,
Lesepulte,
Menagen,
Notenständer,
Rauchzeuge,
Rauchtische,
Stiefelzieher,
Servir-Tische,
Schreibzeuge,
Schirmständer,
Vogel-Käfige,
Zeitungs-Mappen
und vieles Andere bei

Richter & Sohn,

Wallstrasse 4.

Joppe Kronprinz aus Gebirgsleden à 12½ Mark.

Wollene Jagdwesten, eine Partie älterer Muster um 2½ M. heruntergesetzt, gute Wolle à 5, 6, 7½, 8 Mark

Ose Lehmann.

21 Schloß-Straße 21.

Theilhaber-Gesuch.

Ein f. Fachmann sucht z. Uebernahme einer ält. **Liqueur-Fabrik**, verb. mit **Detailgeschäft**, einen thätigen od. stillen **Theilhaber** mit einigen Tausend Mk. Einlage. Off. **M. K. 990** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

15 und **20** Stück beste

Brillant-Baum-Lichter

nur **22** und **25** Pfg.

empfiehlt

Moritz Seidel,

grosse Brüdergasse 6, Quergassen-Ecke.

Gegründet 1824.

Eine grosse

Ersparniss

ist es, ältere Regenschirme mit prima **Victoria Satine** (Halbseide) beziehen zu lassen. Reparaturen und Beziehen in 2–3 Stunden. Carl H. Fischer, Waisenhausstrasse 7, Café König, Pragerstrasse 48, neben der Kunstgewerbehalle.

Ein Pianino

aus der berühmten Hofpianofabrik A. H. Francke in Leipzig wird äußerst bill. verkauft Wilsdrufferstraße 1. Etage.

Kommoden,

Toilette-Schatullen, Nähtische, Polster- und Tischlermöbel zu civilen Preisen **Badergasse Nr. 15, parterre.**

Willkommene Weihnachtsgabe

für jeden Schüler u. Sammler:

F. Titzenthaler's kurzgefasste Anweisungen über Fanggeräthe, Fundstellen, Fangzeiten u. Ködermittel v. Schmetterlingen u. Käfer. Preis 50 Pf., bei Alw. Huhle (Adler's Buchhandlung), Marienstrasse-Antonsplatz.

ff. Christbaum-Confect,

Cacao-, Chocoladen- u. Zuckerwaaren, Pfeffer- u. Honigkuchen empfiehlt billigst **Otto Calov, Pirnaischestraße 1**, früher große Brüdergasse 31 und Pirnaischestraße 51. General-Depot von E. Arnold's echtem **Warmbrunner Backwerk.**

1 Pirnaischestraße Nr. 1,

Ecke vom Platz.

Velociped-Engel

jetzt Dresden, Wettinerstr. 22. Großes Lager v. Bicycles, Tricycles u. Kindervelocipeden in 100-facher Auswahl v. 8 Mk. an.

Die Wild-Handlung

von

Otto Frohberg,

Neustadt, a. d. Kirche Nr. 1, 3. Laden,

empfiehlt zum Feste frische feiste **Hasen**, gespickt und im Fell, **Hirsch, Reh, Wildschwein, div. Geflügel** zu billigsten Preisen.

Bis 24. Dezemb. gewähre ich auf meine Kassapreise für engl. Bicycles einen Extrarabatt von 10 %. Dresden-Bicycles, auch für Knaben, Glocken, Lampen, Sättel billigst. **Theodor Roch,** Schössergasse 12.

Albert Hauptvogel,

Dresden, Ostraallee 19,

empfiehlt

als alleiniger Lieferant:

NEU! Gebhardt's NEU!

à 2,50 Mk. per Stück.

Zu haben in den meisten **Eisen-, Kurz- und Spielwaarenhandlungen**, in den **Künzelmann'schen Seifen-Geschäften** ꝛc.

Verschiedene neue Damen-Mäntel verkaufe zum Stoffwerth. **Werner,** Schneider, Terrasseng. 7, 2.

2 alte ausgezeichnete Violinen

mit Bog. u. Kasten, à 25 u. 40 Thlr. zu verk. **G. Szag,** Reitbahnstr. 1.

Für Gärtner.

Pferdedünger fürs ganze Jahr preiswerth zu verpachten im Tattersall, Struvestraße 2.

Feuerfeste Cassa-Schränke

(mit Stahl-Panzer versehen) empfiehlt

Conrad Reiser,

große Plauenschestraße 24

Für **65 Thlr.** zu verkaufen

1 Pianino

mit schönem Ton

Seestrasse 1, I. Etage.

Avis für Pfeifenraucher

Echt türkische Tabak-Rippen und Blätterabfall kauft man das Pfund mit 50 Pf. **nur in dem Türk. Tabakladen „Maison d'Orient", Pragerstr. 39, Eingang im Hause.**

Internat. Pfeifenclub.

Neue, ausgezeichnet nähende Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen Rosenstraße 77, part.

Entomologische Werke: Bücher

über Schmetterlinge, Käfer zu kaufen gesucht am Viaduct 2 l. Etage.

Ein kleines prächtiges Kabinet-Pianino,

kreuzs., Nußb., mit sehr schönem Ton, ist im Auftrage für 375 Mk. zu verkaufen Seidnitzerstr. 12, p.

Feines Nußbaum-Pianino

kreuzsaitig, prachtvoller Ton, mit Metallstimmstock, außergewöhnlich billig zu verkaufen Wilsdrufferstraße 43, 1. Etage.

1 hochfeines kreuzs. Pianino

sehr billig zu verkaufen **Palmstraße 20, part.**

Prachtv. Pianino,

kreuzsaitig, 3 Monate gebraucht, neu 200 Thlr., für 150 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 25, 2. Etage.

Der Ausverkauf

wegen **Todesfall** in

Knaben-Garderobe, sowie Tuch u. Buckskin,

Grunaerstr. 1 b. findet nicht a. 20. d. M., wie irrthüml. gemeldet, sondern wirklich am **30. d. M.** statt und wird hiermit Jedermann, der billig u. gut kaufen will, ganz besond. aufmerksam gemacht. **O. R.**

Notenpult und Staffelei.

Im **Lehrmittel-Museum,** bei **H. Berteaux,** Moritzstraße 13, **F. Riedel,** Pragerstraße 9, **H. Eberstein,** Altmarkt, **Richter & Sohn,** Wallstraße 4, **C. Graf,** Reitbahnstraße 32.

Heringe,

hochfein, die Mandel von 50, 60, 70—120 Pf., empf. **Fr. Wendler,** Neustädter Markt.

Bürsten

zu Fest-Geschenken, größte Auswahl,

empfiehlt

Ernst Micklich,

Wallstrasse 14,

vis-à-vis der Zahnsgasse.

Cigarren.

Gelegenheitsposten in Havana- u. Sumatra-Cigarren, ff. Qualitäten und Packungen, empfiehlt netto Kasse pr. Mille von 16 bis 22 Mk. **Richard Horn,** Palmstraße 18, erste Etage.

Junge fette Gänse, Postcolli à Pfd. 55 Pf., junge fette Enten, à Pfd. 60 Pf., 8½ Pfd. f. Tafelbutter 9 M. fr. geg. Nachnahme Carl Zimmerling, Tilsit.

2 Landauer,

gebr., 1- u. 2spänn. (Patentaxen), desgl. **2 Halbchaisen,** alle in gutem Stande, empfiehlt billigst **Weiner, Oberseergasse 3.**

Ein prachtv. Pianino sehr bill. zu verkaufen Pillnitzerstr. 1, 4.

Wissenschaftliche Bücher,

Jugendschriften ꝛc. empfiehlt zu billigen Preisen das Antiquariat von **R. Katzer,** Poppitz 2.

1 Pianino,

sehr bill., ein Piano f. 25 Thlr. zu verk. Altmarkt 25, II.

Riesengebirgs-Butter

in **vorzügl.** Qualität à Pfund 100 Pf., bei 10 Pfd. à Pfd. 90 Pf., in 40 Pfd.-Kübeln à Pfd 86 Pf. empfiehlt

J. Hellmann,

10 Röhrhofsgasse 10.

Ein vorzügliches

Pianino,

kreuzsaitig, Abreise halber im Auftrage mit großem Verlust zu verkaufen Wilsdrufferstraße 43, 1.

Polster- und Tischler-Möbel

in großer Auswahl, echt u. imitirt, passend für jede beliebige Ausstattung, Garnituren, Sophas, Bettstellen mit verschiedenen Matratzen, alle Arten Schränke, Tische, Stühle, Spiegel und Drechslerarbeiten, Kinder-Möbel und **Kommoden** in jeder Auswahl. Solide Arbeit zu billigen Preisen. **J. Ronneberger,** 4 Altmarkt 8. Ecke Baderg.

Billige dauerhafte Wintermäntel,

dicke, haltbare Plüschjacken von 5 M. Lama- u. Barchentjacken, Lama- u. Barchenthemden. Damen-Beinkleider äußerst billig. Großes Lager haltbarer mit Plüsch gut gearbeiteter

Kleiderröcke

von 4,50 M.

Elegante und einfache Velour-, Tuch-, Filz- und Flanellstoffröcke, von 2,50 M., fertige woll. Hausröcke 3,50 M., Kantenröcke 2,25 M. Reizende Neuheiten in seid. Herren- und Damentüchern zu billigsten Preisen.

Herm. Gustav Salomon,

7 Scheffelstraße 7.

Illustrirte Frauenzeitung,

Jahrg. 1870—81, wird zu kaufen gesucht. Preisangabe unter **W.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Instrumenten- und Saiten-Fabrik von F. Jühling,

Frauenstraße 1.

Violinen in ¼, ¾ u. ½ Größe.
Violinbogen von M. 1.— bis M. 30.—.
Violinkasten von M. 3.— bis M. 30.—.
Metronome ohne Glocke M. 9.—, mit Glocke M. 12.—.

Großes Lager echt italienischer Saiten.

Violinsaiten von bestem englischen Darm, gut ansprechend und haltbar.

Vorzügliche übersponnene **Saiten** für alle Saiten-Instrumente, **eigenes Fabrikat.**

Reise-Koffer,

Reisetaschen, Markttaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Hosenträger, gestickt und in Gummi, in solider Ausführung, findet man im Täschnergeschäft von **Bernh. Rieger,** Webergasse 26.

Gute gebrauchte Pianinos,

gerad- und kreuzsaitig, mit schön m Ton, sind **unter Garantie** für **85, 135, 145 u. 165 Thlr.** reell und **billigst** zu verkaufen

Seestrasse 1, I. Etage.

Ein prachtvoller Nußbaum-Cabinet-Flügel,

fast neu, berühmtes Fabrikat, mehrfach prämiirt, ist mit großem Verluste zu verkaufen **Wilsdrufferstrasse 43, I.**

29 **Filzhüte** 29.

Herrenhüte vom einfachsten bis feinsten, **Damenhüte,** elegant garnirt, Filz und Sammet, **Filzschuhe,** Pantoffeln zu Fabrikpreisen.

29 **F. Riedel,** 29.

Scheffelstrasse

Jedermann zu empfehlen!

Puppenköpfe,

woran die Kinder selbst frisiren können, in wahrhaft staunlicher Auswahl, zu billigsten Preisen am Platze, nur allein in der altrenommirten Puppen-Klinik von **Emil Hempel,** Friseur, große Schießgasse 2, jetzt erste Etage.

Prachtvolles Pianino,

neu, kreuzsaitig, für 460 Mark, ein gebrauchtes, noch sehr gut, für 310 Mark zu verkaufen. **Badergasse 28, 2,** Eing. Weißegasse.

Pianinos,

neue und gebr., ganz billig zum **Verkauf u. Verleihen Pirnaischestraße 51, II.**

Rohrstühle, Pianofortesessel, Ruhestühle

empfiehlt billigst in reichster Auswahl **F. Gräfe,** Fischhofplatz 19.

Kommoden

als Weihnachtsgesch. f. Dienstpers. pass., billig Neust. a. d. Kirche 4.

Import-Haus

grosse Brüdergasse 9.

Fa. Perl-Caviar,
die beste Qualität, wenig gesalzen u. wohlschmeckend, à Pfd. 2.80 Mk., in jeder beliebigen Größenpackung.

Amerik. Caviar,
vorzüglich, à Pfund 2 Mk. 20 Pf.

Riesen-Bricken,
per 1/1 Schockfaß Mk. 12.00,
per 1/2 " " 6.50,
per 1/4 " " 3.75.

Mittel-Bricken,
per 1/2 Schockfaß 4 Mk. 25 Pf.

Appetit-Sild,
beste Marke, per Dose 70 Pf.

Sardines à l'huile,
nur Prima-Marken, pr. Dose von 65 Pf. an.

Helgoländer
Kronen-Hummer,
per 1/1 Dose 1 Mk. 40 Pf.,
per 1/2 Dose — Mk. 85 Pf.

Neue Bratheringe
aus der größten und berühmtesten Braterei,
pr. 1/1 Dose 4.50 Mk., pr. 1/2 Dose 2.60.

Pa. russische Sardinen,
10 Pfund-Fässer,
bei 1 Faß 1.90 M. | b. 10 Faß 1.80 M.
bei 5 Faß 1.85 M. | b. 20 Faß 1.75 M.

Neuchâteler Käse,
die berühmten Nic. Adnot'schen, à Stück 25 Pf.
Wiederverkäufern dieselben Preise als von direct.
Ferner alle geräuch., marin. u. konservirten Fischwaaren zu den denkbar billigsten Preisen.

Täglich frische Seefische.
Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt.

Dornauer & Hoffmann,
grosse Brüdergasse 9.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, Gutsbes., Anfang 30er, Vater 3 guterzogener Kinder, wünscht sich wieder zu verheirathen. Geehrte Damen (Jungfrauen oder kinderlose Wittwen im entsprechenden Alter), welche sich hierzu berufen fühlen und in einem herzlichen Familienleben ihr Lebensglück finden, wollen ihre Verhältnisse vertrauensvoll schildern unter **C. F. 983 „Invalidendank" Dresden.** Vermögen 5—6000 Mark erwünscht.

Gold- und Silberwaaren
kauft man bei Ersparung der Ladenmiethe zu billigsten Preisen bei **A. Hebenstreit,** Strehlenerstraße Nr. 15, 1. Etage.

Plüsch-Tischdecken.
Nur Montag u. Dienstag, um schnell zu räumen, rothe und mit Gold bestickte Plüschdecken kleine und große, auch Krimmer zu Besatz und Damenmäntel soll noch unter Herstellungspreis im **Hotel „Stadt Petersburg"** Neumarkt, verkauft werden.

C. Pingel's
vorzüglicher
Benediktiner Doppelkräuter-Magenbitter
pr. Flasche M. 6.75 u. M. 3.50
St. Bernh.-Magenbitter
pr. Flasche M. 2 — und M. 1.—
Allein echt zu haben bei:
Otto Brietze, Annen-Apoth.

Ein junger Mann, Inhaber eines nicht der Mode unterworfenen Geschäfts, sucht behufs Vergrößerung desselben die Bekanntschaft einer jungen Dame mit etwas Vermögen zu machen, welche gesonnen ist, dasselbe oder einen Theil desselben im Geschäft einzulegen. Bei gegenseitiger Zuneigung eventuelle

Heirath
nicht ausgeschlossen. Offerten **C. J. 901 „Invalidendank" Dresden.**

Cigarren,
reell, gut und billig, nur bei **Marmbrunn,** Johannesstr. 23.

Bier-Import und Export-Geschäft
Bruno Meissner
Kgl. Sächsischer Kammerlieferant — des Königlich Sächsischen Hoflieferant
C. Grohmann.
Dresden,
Kreuzstrasse Nr. 19.
Filialen:
Dresden-N.: Kfm. Schippan, Hauptstraße.
Kfm. Erdtel, Bautznerstraße.
Freiberg: Leop. Fritzsch.
Tharandt: Apoth. Otto Lagatz.
Pirna: A. Grundig.
Zwickau: C. Müller.
Kamenz: H. Nächster.
Dippoldiswalde: E. Reichelt.

Sicher und schnell ist die Wirkung der aus der sehr heilsam. **Spitzwegerichpflanze** hergestellten und überall hochgeschätzten
Spitzwegerich-Bonbons
von **Victor Schmidt & Söhne, Wien,** bei Husten, Heiserkeit Verschleimung, Katarrhen etc. In Dresden zu haben in den meisten Apotheken und Drogen-Handlungen.

Damen-Beinkleider
in großartiger Auswahl und von guten haltbaren Stoffen, in Barchent von 1.30 Pf., in reinwoll. Flanell von 2.60 Pf., in weiß Shirting v. 1.25 Pf.
Kinder-Beinkleider in allen Größen: in Barchent von 50 Pf., in Flanell von 1.10 Pf., in Shirting mit Stickerei falbel v. 60 Pf.
Herren-Unterbeinkleider in Barchent von 2 1/4 Mark an.
Rob. Neubner,
Wäsche-Fabrik,
Marien-Str. 30 (Gold. Ring).

Garantirt echte Meerschaum und Bernstein-
Cigarren-Spitzen mit Etuis von 2 Mark an, nur in feiner Qualität, sowie die beliebten

Univ.-Trockenrauch-Tabakspfeifen
aus echtem Brunerholz mit Meerschaumfutter sammt Weichselrohr 2 Mark, größer 2 1/2 Mark, ganz groß 3 Mark, nebst anderen **Wiener Spezialitäten** empfiehlt die seit 47 Jahren renommirte Fabrik in Wien des **J. N. Menhard** bei Herrn
Max Kothe
in Dresden,
an der Frauenkirche 17.
Illustr. Preiscour. gratis.

Homoeopatische Haus-Apotheken
in sorgfältiger Füllung, eleganter Ausstattung und großer Auswahl, passend zu Weihnachtsgeschenken.
Carl Gruner's homoeopatische Offizin,
Am Georgenthor, Dresden.

Für Uniformen
aller Art,
sowie alte Hofuniformen jeden Ranges, alte Stickereien, ob weiß oder gelb, ob echt oder unecht, alte Tressen, Portepées, Epaulettes, alte Livréen bezahle die höchsten Preise. Bitte werthe Adr. a. d. Bürgerwiese 2, zweite Etage, abzugeben. **Grün.**

Grohmann's Deutscher Porter

Dieses von hervorragenden Autoritäten der Medizin geprüfte und als vorzüglich empfohlene **Malz-Extract-Gesundheits-Bier,** das folgedessen im Verlauf eines Menschenalters den Weg in viele Lazarethe, Militär-Hospitäler und selbst bis in die Allerhöchsten Kreise gefunden, das ein **Heil-, Nahrungs- und Stärkungsmittel** dem Kranken, dem Genesenden ein Labsal, dem Gesunden ein edles Genußmittel — ist durch seinen Ruhm schließlich auch ein Reizmittel geworden zur Nachahmung bis auf den Namen, was wir ebenfalls als eine Empfehlung unseres Produktes betrachten dürfen, daß Erfolge, wie sie mit **„Grohmann's Deutschen Porter"** nach jeder Richtung hin erzielt worden, die stets bereite Konkurrenz herausfordern würden, das war vorauszusehen. Aber nicht zu gewahren ist, daß der durch seine Heilerfolge gefestete Ruf von **„Grohmann's Deutschen Porter"** irgend welche Erschütterung erlitten. Nach wie vor wird — wie aus obigem hervorgeht —

Grohmann's Deutscher Porter
das vortrefflichste und empfehlenswertheste aller Malz-Extract-Gesundheits-Biere
sein.
Haupt-Depot: **Bruno Meissner,** Kreuzstraße 19.
Preis à 1/2 Flasche 30 Pf. und 1/1 Flasche 40 Pf., in Gebinden von 10 Liter an.
Die schönste Weihnachtsgabe für Patienten.

Die chemische Untersuchung des mir am 24. Novbr. 1884 zugesandten Gesundheits-Bieres bez. Grohmann's Original-Deutscher Porter hat ergeben, daß dasselbe bei niedrigem Alkoholgehalt, 2,56 %, einen hohen Prozentsatz von Extraktivstoffen besitzt und das Verhältniß der Phosphorsäure zur Asche vollkommen normal ist, sowie daß keine Surrogate zur Verwendung gekommen sind.
Dr. Bach, vereideter Chemiker, Leipzig.

P. S. Jeden Interessenten stehe ich zur Aufklärung der Analysen-Verhältnisse persönlich gern zu Diensten.
Bruno Meissner.

Auction. Heute Montag den 22. December bis Mittwoch gelangen Amalienstraße Nr. 4 von 10—1 und 3 1/2—7 Uhr nachbenannte
Küchengeräthe, Porzellan- und Galanterie-Waaren,
als: Sol. Messer und Gabel auch extrafein in Ebenholz und Alfenide, feinste Britt.-Löffel, 2 Wringmaschinen, ff. Salon-Kohlenkasten, Lampen, Waagen, Brodhobel, Plattglocken, Zinkfässer und Eimer, Albums, Holzschnitz- und Galanteriewaaren zur öffentlichen Versteigerung
F. B. Gablenz, Auctionator.

Hemden-Barchent,
wollige, haltbare, waschechte Waare in großartiger Muster- und Qualitätenauswahl, Elle 20, 23, 25, 28, 30, 35 Pfg. Met. 35, 40, 45, 50, 53, 60 Pfg.
Besonders aufmerksam mache ich auf meine
Elsasser Hemdenbarchente
in hellblau, rosa, gestreift, karrirt.
Elle von 40 bis 55 Pfg.
Meter von 70 bis 100 Pfg.
Robert Böhme jr.,
Gewandhausstrasse,
Café français,
Eckhaus der Waisenhausstraße, dicht am Georgplatz.

Die allermildeste, angenehmste und zugleich feinst parfümirte aller Toilette-Seifen ist die von mir fabricirte
Glycerin-Goldcreamseife
Sie ist selbst der empfindlichsten Haut wohlthuend und kann jeder Dame, deren Hauptempfindlichkeit das Waschen mit Seife überhaupt nicht zuließ, als bestes, die Haut konservirendes Toilette-Mittel nicht genug empfohlen werden.
Preis à Stück 60 Pf., à Carton mit 3 Stück a M. 1.50.
T. Louis Guthmann,
Parfümerie-Fabrik,
Schloßstraße 25, Pragerstraße 34, Bautznerstraße 19.

Auf seine
Weihnachts-Ausstellung in soliden courranten Rüschen, Schleifen, Schleiern, Spanischen Chales, Cravatten, sowie allen Posamenten-Artikeln macht ergebenst aufmerksam
M. Nessmann,
28 Schessielstraße 28.

Ein Cab.-Flügel,
Racc.-Geh., stärkster Metallbau, berühmt. Fabr., eleg., schönen Glockenton, steht weit unter der Hälfte im Auftr. zu verkaufen Marienstraße Nr. 20, 2.

ALTONAER FISCHNIEDERLAGE
Dresden, Tieck- u. Fürstenstr.-Ecke.
Frisch eingetroffen:
Plötze (Koch und Backfisch), Pfd. 25 Pf., grüne Heringe, Pfd. 30 Pf., feinste Delikatess-Fett-Heringe, 1/1 Dose 4 M., 1/2 Dose 2 M. 25 Pf. Lager von Holländ. Rahmkäse in Laiben ca. 10 Pfd., à Pfd. 65 Pf., Eidamer Käse in rothen Kugeln ca. 4 Pfd., à Pfd. 75 Pf. etc. Versandt prompt. **D. O.**

E. Hensel's Zauber-Apparate.
Billigste Bezugsquelle Zauberkasten für Kinder. Große Auswahl von Weihnachts-Geschenken
Waisenhausstr. Nr. 4
nächst dem Dippoldiswaldaer Platz.

Nürnberger Lebkuchen
von
Heinrich Haeberlin,
Kgl. Bayr. Hoflieferant,
als die beste existirende Qualität
empfiehlt von frischer Zusendung
Richard Fischer,
Waisenhausstrasse 17,
Ecke am Georgplatz, im Café français.

F. Bierauer,
Goldarbeiter,
nur Badergasse 31
(Eckhaus Altmarkt),
empfiehlt sein Lager neuer Gold- und Silberwaaren, sowie Bestellungen und Reparaturen zu billigen Preisen. Einkauf von alten Gold-, Silbersachen, Juwelen, Münzen u. Uhren.

Eine bayerische Export-Bierbrauerei
welche in Dresden sehr gut eingeführt und deren Fabrikat ganz vorzüglich ist, sucht für Dresden unter annehmbaren, coulanten Bedingungen einen tüchtigen
Vertreter.
Gefl. Offerten unter Angabe von Referenzen werden unter **V. A. Nr. 400** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten.

---

2 Hundchen, echte Pinscher, ganz kl. Racen, zu verkaufen. Striesen, Str. A., Nr. 17, 1. Etg. rechts.

Geradehalter,
höchst solid und zweckmäßig, bei **Herm. Pöhnert,**
Bandagist und Orthopäd,
große Brüdergasse Nr. 21.

Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzel-Seife,
Alleinige Niederlage Frauenstrasse 10,
giebt der Haut schon nach kurzem Gebrauch ein jugendlich frisches Aussehen und erhält dieselbe bis ins vorgerückte Alter zart und elastisch. Als Familienseife hat sich dieselbe durch ihren billigen Preis, 3 Stück 50 Pf. und 1 Mark, seit beinahe 30 Jahren allgemein eingeführt.

Laubsägebügel
von 75 Pf. an,
Laubsägeblätter, Laubsägetischchen, Laubsägeholz, Laubsägevorlagen, Laubsägekasten.
Max Herrfurth & Co.,
Dampfhobelschleiferei u. Messerfabr.
an der Sophienkirche.

---

1 Sopha, 1 Ruhestuhl, 2 Matratzen u. Bettstellen,
neu, äuß. bill. Waisenhausstr. 32, 3.

Ein Gelegenheitskauf.
Ein Collier mit 8 Schnüren orientalischen Perlen mit Diamantschloß (antik), ist billig zu verkaufen. Näheres unter **C. O. 891 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Schöne große Gänse,
frisch und fett, sowie alle Sorten Federvieh und gute Rittergutsbutter hält Montag und Dienstag von 2 Uhr Nachmittags an zum Verkauf im **Sächsischen Hof,** Breitestraße Nr. 2, **August Thamm** aus **Kreinitz.**

Fröbel-Spiele
im Lehrmittel-Museum.
Buchdruckpressen f. Kinder
im Lehrmittel-Museum.

Für Garten-Freunde.
Zu passenden Weihnachts-Geschenken empfiehlt **Coniferen u. Obstbäume** in Körben, **Clematis** und **Weinstöcke** in Töpfen, **Orchideen** und **Palmen** etc.
Ernst Tube
in Firma **C. F. Tube sen.**
Löbtau bei Dresden,
Wilsdrufferstraße Nr. 28.

Hammer- und Nagel-Spiele
Deutscher Baumeister,
Prakt. Zimmermann,
im Lehrmittel-Museum.

Schlafrock-Meyer
nur Frauenstr. 4 u. 5.

Schriftliche Arbeiten
allerhand, Klagen, Gesuche, Verträge, Briefe u. s. w., sowie Rath und Auskunfts-Ertheilung besorgt billigst
Carl Reichelt,
Weinligstraße 2, parterre.

Dichter u. **Schreiber** für Alles
J. Sommerfeldt, Salzg. 6 pt.

Oskar Wünschmann.
3 Pillnitzer-Strasse 3.
Gesuche, Briefe, Festlieder, Toaste, Käufe, Verträge, Testam. etc.

Ia. Whitstable und Holländer
Austern.
Tiedemann & Graßl,
5 Seestraße 5.

Grand Hotel,
Berlin
(Stadtbahn-Station Alexanderplatz). Neu eröffnet.
Elegante Einrichtung.
Billige Preise. Fahrstuhl.
H. C. Welsch, Director.

Hotel Stadt Petersburg.
Den 2. Weihnachtsfeiertag in Umstände halber mein Saal weiter zu vergeben.
Achtungsvoll
i. V. Georg Franke.

Achtung!
Noch nie dagewesen!
Vom 1. Feiertag an bei **C. Hennig,** Struvestraße 27.

Wobsa,
25 Schloßstraße Nr. 25.
Täglich Stamm früh
Hasenläufchen.

Verehrteste Hausfrauen!
Der billigste Feiertagsbraten ist Salzgasse 5 zu haben.
Schweinefleisch à Pfd. 56 Pf.
Pökelfleisch " " 65 "
Schinken i Ganzen " " 80 "

E. Hille's
Restaurant,
Weissegasse Nr. 28,
empfiehlt als Spezialität
Radeberger Pilsner.

C. Agsten's Restaurant,
Schössergasse 19, 1.,
empfiehlt in seinen freundlichen Lokalitäten den vorzüglichen
Bock
v. Plauenschen Lagerkeller direkt vom Faß.

Alt' Gaßmeyer,
Schloßstraße.
Wegen der Feiertage diesmal Dienstag den 23. Decbr. c.
Schweineschlachten
in bekannter preiswürdiger Manier. Biere wie bekannt süperb, à Glas 20 Pfg. **Hecht.**

Heute Treffen
beim
Tiroler **Pitzinger,**
um die reizende Frl. Grell und Kathi zu bewundern, im
Eldorado.

---

30 Elephanten.
Wer fabricirt
Manillataschen?
Offerten mit Preisangabe unter [illegible]

Röthnitzer Bierhalle,

Landhausstraße 3 und 4, pt.

Durch Abschlüsse größerer Jagden habe ich den Preis für Wild auf meiner Speisenkarte um 15 Procent ermäßigt.

Achtungsvoll **R. Lindner.**

Schloßstraße 20, 1. Etage.

Nur kurze Zeit
der **weltberühmte Pariser** und **asiatische**

Floh-Circus,

täglich von Nachm. 3 bis Abends 10 Uhr ununterbrochen Vorstellungen. Alles Nähere besagen Plakate beim Eingang.

Hochachtungsvoll **Joh. Günther,**
Director des Floh-Circus.

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Dreyssigsche Sing-Akademie.

Heute Abend präcis 7½ Uhr letzte **Jahres-Versammlung.** Chöre und Soli Messias.

D. V.

Tonkünstlerverein.

Heute Montag
den 22. December 1884.
Abends 6½ Uhr,

VII. Uebungs-Abend

in
O. Renner's Restaurant,
Am See Nr. 5.

Programm.

1) Sonate (op. 33) für Pianoforte und Violoncell v. Hans Huber.
2) Lieder.
3) Variationen (op. 1) für Pianoforte und Violoncell von J. Gerlach. (Zum ersten Male.)
4) Septett (op. 65) für Pianoforte, 2 Violinen, Bratsche, Violoncell, Contrabass und Trompete von C. Saint Saëns.

Verein Dresdner Presse.

Heute in **Außendorf's Restaurant** letzte Zusammenkunft zur Besprechung des Concerts. Vertheilung der Billets.

Der Vorstand.

Militär-Verein

„Sächsische Grenadiere".

Freitag,
am zweiten Weihnachtsfeiertag,
im **Trianon**

Theater und Ball.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Eintrittskarten für Mitglieder, deren werthe Angehörige und Gäste sind zu entnehmen bei den Herren Kameraden: Graveur **Gehne,** Seestraße 1, Uhrmacher **Langguth,** Pillnitzerstraße 49, Restaurateur **Kotte,** Johannesplatz 1, Restaurateur **Gerstenberger,** kl. Plauenschegasse 56, Buchhdlr. **Bänrich,** Antonsplatz, Hutfabrikant **Ehrus,** Bautznerstraße 42, Uhrmacher **Richter,** kleine Klostergasse 2, II., Maler **Hanisch,** Leipzigerstr. 32, im Trianon bei Hrn. Kmd. **Eichler,** in Striesen bei Hrn. Rohproduktenhändler **Limbach,** Str. D, Nr. 21, in Blasewitz bei Hrn. Kmd. **Plauer,** Heidestraße 5, sowie von dem Vereinsboten **Mittag,** Bautznerstraße 19.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet kameradschaftlichst ein

der Vorstand.

Oeffentlicher Dank.

Hierdurch fühle ich mich veranlaßt, Hrn. **Dr. med. Klenke,** Mathildenstraße 41, I., auch öffentlich meinen Dank auszusprechen für die Besserung von meinem schmerzhaften Nervenleiden, das mir allen Schlaf und allen Lebensmuth genommen und lange vergeblich von Anderen behandelt worden war.

Robert Schneider,
Marschallstraße 11, III.

F. Aug. L. L. in m. H.!

Jugendschriften
im Lehrmittel-Museum.

Laubsäge- und Handwerkskasten im Lehrmittel-Museum.

Auf die morgen Postplatz 1 stattfindende Versteigerung in

Seidenstoffen,

garnirten Hüten u. Schleifen u. A. m. wird besonders aufmerksam gemacht **L. W.**

Einem Blumengarten gleich duftet gegenwärtig **M. Kirchner's** Parfümeriehandlung, **Marienstraße 7,** gegenüber den 3 Raben, in welchem unter dem poesievollen Namen

Königin der Nacht,

der, auch in den größten Städten Europas mit **kolossalem Erfolg** eingeführte Blumenduft des **Cereus grandiflorus** (auf den Antillen heimisch und nur des **Nachts blühend**), zum Verkauf gelangt. In **reizende Flaschen** gefüllt, auch in den zu **Weihnachtspräsenten** so beliebten **Cartonnagen** mit anderen Blumengeisten sortirt: wie: **Bouquet Manilla, Caschmirlilie, Lotosblume, Maiglöckchen** und 100 anderen, geben **wenige Tropfen** obigen Wohlgerruches **Zimmern, Taschentüchern, Kleidern** ein köstliches Aroma. Direktester Bezug aus dem Süden ermöglichen obiger Firma **4fach** starke Qualität zu denselben Preisen zu verkaufen, für welche man sonst **2fach** starke nur erhält. Kölnisches Wasser, Seifen, Bürsten, Kämme verkauft obige Firma zu solidesten Preisen, wie auch der Versandt nach auswärts prompt besorgt wird. Ueberzeugung macht wahr! **Veritas.**

Lasse sich

Niemand durch falsche Angaben irreleiten. Die in der Ausstellung für Handwerkstechnik praktisch vorgeführten neuesten, für jede Stärke verstellbaren **Brodhobel** sind **nur allein** in der Dampfhobelschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** a. d. Sophienkirche, unter Garantie für Brauchbarkeit zu haben.

Siehe Schaufenster

Postplatz 1, Promenade, bei **R. Freiesleben. Odeurs, Cartonnagen,** sowie beste **Eau de Cologne** schon von 25 Pfg. an bis zu den feinsten **D. R.**

Moderne Zöpfe,

ohne Schnuren, einzig am **billigsten** bei **R. Freiesleben,** Postplatz 1, Promenade. **D. R.**

Schuhwaaren

kaufen wir gut und billig bei Schuhm. **Herold,** Zahnsg. 23, p.

Auf die

billigen Porzellanlassen

mit allen Vornamen, die **Dippoldiswaldaer Platz Nr. 10 à 50 Pf.** zu haben sind, wird hiermit aufmerksam gemacht. A. S.

Die lustige Sieben,
neues Gesellschaftsspiel für Jung und Alt, in allen Spielwaarenhandlungen vorräthig.

Wo kauft man **Glacé-Handschuhe** gut u. bill? Jahnsg. 21, 3. r.

Fröbel's Spiele u. Beschäft.-Mittel, v. H. Schüller, Gerichtsstr. 19, bestens empf. Kl.

Prachtvolle

woll. Cachemirs,

schwarz und farb., reizende kleingemusterte **Satins** u. **Lustres** kaufen wir ganz **enorm billig** (auch in **Resten** von allen Größen) in der Fabrik-Niederlage von **Adolf Freidank,** Wettinerstraße 17, 1. Et. **A. W.**

Bei Einkauf von

Filzschuhen

sei empfohlen **Rich. Schubert,** Annenstraße, **vis-à-vis der neuen Post.**

Die solidesten und besten

Brodhobel

fanden wir bei Messerschmied **Peschel,** Annenstr. **37.** D. R.

Bei Bedarf von

Stollenkisten

sei das Lager von **Hugo Wiese, Albrechtsstr. 22 c.** empfohlen.

Schlafröcke

fanden wir in größter molligster Auswahl nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5.** **M. u. B.**

Präsent-Cigarren

in Kisten zu 25, 50 u. 100 Stück fanden wir hochfein bei **Alfred Herrmann,** am Sternplatz. **R.**

Der weltberühmte

Karlsbader Kaffee.

Herm. Roch, Altmarkt 10.

Bei

H. von Wehren,
Seestraße 20 u. Wettinerstraße 12, fanden wir **nur bekannte, gut eingeführte Cigarrensorten** in elegant ausgestatteten Kistchen von 25, 50 und 100 Stück verpackt vor und wurde uns Umtausch bereitwilligst zugesichert. Wir empfehlen daher mit Recht beim Einkauf von **Festgeschenken** diese solide Firma.

K. & Sehr.

Die weltberühmten

Oschatzer Filzschuhe

von der Weltfirma **Ambrosius Marthans** findet man in größter Auswahl zu Originalpreisen bei **Arnecke,** Wilsdrufferstraße Nr. 8.

Gold- und Silberwaaren,

vorzüglich zu **Weihnachts-Geschenken,** findet man in reichster Auswahl und zu **bill. Preisen Moritzstraße Nr. 20** bei **Carl Hager,** Goldarbeiter. **F. B.**

Auf die Dresdner

Filzschuh-Fabrik,

Freibergerstrasse 8,
wird wegen ihrer gewalkten Waare, wie Filzschuhe, Stiefeln u. Pantoffeln ohne Naht, aus dem Ganzen, ganz besonders aufmerksam gemacht. **B. Rau.**

Die altberühmte

Filzschuh-Fabrik

von **Bruno Köberling, Wallstraße 14,** kann Jedermann bei Einkauf von Filzschuhen mit und ohne Lederfohlen, Filzpantoffeln, Stiefeln, Galloschen, Eisbacken als **beste** u. **billigste** Einkaufsquelle empfohlen werden. **P.**

Puppenwagen,

Blumentische, Korbstühle, Zeitungs- und Notenständer, sowie alle feinen Luxus- und Blumenkörbe, Markt- und Handkörbe findet man in größter Auswahl bei streng soliden Preisen **An der Kreuzkirche 14** in dem altrenommirten **Korbwaaren-Lager** von **A. Zeidler.** **D. R.**

---

ff. Toiletten-Seifen,

feine **Cartonagen,** gefüllt mit neuesten **Parfüms, feine Taschen-Necessaires, Eau de Cologne, Zahn-, Nagel-, Kopf-** und **Taschenbürsten** findet man Alles in großer Auswahl u. zum billigsten Preise im **Steyer's Eisernem Hause** an den Neustädter Bahnhöfen. **N.**

Wer ist der

Weihnachtsmann?

Eier Uhr erst schlägt es am Nachmittag.
Doch dämmert's bereits schon im Stübchen,
Großmütterchen strickt, der Vater denkt nach,
Da frägt ganz heimlich das Hüdlein:
„Wer mag denn nur der Weihnachtsmann sein?
Kannst Du, o Papa, mir das sagen?
Mit Säcken und Kisten groß und klein. —
Wie muß sich der Arme wohl plagen!"
„Mein Sohn," spricht der Vater, „wie fragst Du gescheidt,
Der Mann ist der **Postbeamte,**
Zum heiligen Fest, wo Alles sich freut,
Ist er der zur Arbeit Verdammte.
Hätt' ich zu regieren die köstliche Post,
Dann ging ich zur **Badergasse**
Und kaufte von **Büchner** den „Pfefferni"
zum Trost
Cylinder für klingende Kasse: —
Auch **Regenschirme, gediegen und fein,**
Damit zum Feste kann' spazieren
Der Postbeamte ins Wirthshaus hinein
Und dort sich als Mensch amüsiren,
Auch schenkt' ich dem Postmann zwei
Büchserschuh'
Und wär' es vom „Hund der Alpestile",
Ich wüsche: „Zeit bleibe in traulicher Ruh'
Zum Christfest in Deiner Familie!" — —

Der Präsident.

Wo bekommt man gute **Portemonnaies, Cigarren-Etuis,** Fächer, Manschettenknöpfe 2c. bei

Carl Horn. Frauenstraße 12.

Das originellste

Weihnachtsgeschenk ist eine Postkiste 6 St. **echte Ziegenkäse,** elegant in Staniol, franco, für M. 3,60. Preisliste für Händler 2c. über 10 Sorten Delikateß-Käse stets franco zu Diensten. Käserei **H. Günther,** Altenburg, S.-A.

Aufrichtig

kann man Jedermann das Henri Wolff'sche Etablissement zur Entnahme von Schuhen u. Stiefeln empfehlen, da der Besitzer stets bemüht ist, in seinen Verkaufsräumen Wallstraße 5 a, Eingang Scheffelstraße, die größten Lager zu unterhalten, sodaß auch Händler befriedigt, u. sind die Qualitäten d. Schuhwaaren als vorzüglichste und die Preise als äußerst billig anerkannt. **E. R.**

---

81 81 81

Alaunstr. zu empf. **O. Teichler's** größtes Hut- u. Filzw.-Lager. **R.**

Wer sich ein ärztl. empf. woll. **gestricktes Gesundheits-Corsett** bill. kauf. will, sei das Geschäft von **Mathilde Barthold, Amalienstr. 8,** best. empfohlen.

Bei Bedarf von Cylinderhüten Filzhüten, Knabenhüten, sowie **Filzschuhen,** Filzpantoffeln, Filzstiefeln und Filzsohlen sei ganz besonders die gutrenommirte **Hut- und Filzwaarenfabrik** von

Rich. Schubert,

Annenstraße, **vis-à-vis der neuen Post,** bestens empfehlen.

Portemonnaies,

Cigarren-Etuis, Taschen, Album, Necessaires, Schul-Tornister, Schreibmappen u. s. w. erhält man solid und billig bei **C. Heinze,** Nr. 11 Breitestraße Nr. 11, gegenüber Ritterhof. **K.**

J.

Die unter der **Marke J.** rühmlichst bekannte, von der renommirten Cigarren-Handlung **A. E. Simon,** Pillnitzerstraße, seit 10 Jahren eingeführten **Cigarre** wird von Kennern allen Rauchern sehr empfohlen.

El Matad or.

Auf die Dresdner

Schürzen-Fabrik

Am See, Ecke der Margarethengasse, wird aufmerksam gemacht, dort kauft man gut und billig. **N. R.**

Filzschuhe

u. **Pantoffel,** mit **Filz- und Lederfohlen,** anerkannt beste Qualitäten zu **billigsten Preisen,** in allen erdenklichen Farben und Ausführungen, **allergrößtes Lager am Platze,** findet man in der altrenommirten **Hut- u. Filzwaaren-Fabrik** von **H. Buchholz, Annenstr. 28,** vis-à-vis der Röhrhofsgasse.

Bilderrahmen,

Hausegen- und **Bildereinrahmungen** in den einfachsten bis elegantesten Mustern, sowie **Spiegel** in großer Auswahl ist **Julius Krüger, Reitbahnstraße 34,** als billigste Quelle zu empfehlen. **D. O.**

Wer seiner Frau

etwas Nützliches schenken will, kaufe bei **Peschel,** Annenstraße 37, **einen Brodhobel.**

Haar-Uhrketten,

höchst geschmackvoll und billig fertigt entschieden nur **Leo Strocka, Wilsdrufferstr. 42, I. u. Nr. 37, prt. K.**

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten **schönen** und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Vortheilhafte

Einkäufe macht jede Dame, welche das **Magazin herrschaftlicher Damengarderobe, grosse Schlessgasse 14, I.,** besucht, da dies **das größte** dieser Art ist und Jedermann **reell** und sehr **billig** bedient wird. **D. R.**

In

Gold- u. Silberwaaren

findet man **reizende Neuheiten** als Weihnachtsgeschenke bei **Franz von Schlechtleitner,** Goldarbeiter, Annenstraße Nr. 31, direkt bei d. Annenkirche **D. R.**

Zyngara,

ein wunderbar schönes arabisches Parfüm, welches in kurzer Zeit der Liebling aller Damen sein wird und einzig und allein **Annenstraße 12,** schrägüber d. n. Post, im Friseur- und Parfümerie-Geschäft von **Carl Hagedorn** zu haben ist, auch in reizende Cartons verpackt, können wir als ein für Jedermann passendes Geschenk auf das Angelegentlichste empfehlen. Ebenso ist in genanntem Geschäft echt **türkisches Rosenöl** in hermet. verschlossenen kl. orient. Flacons (1,50), welchen jahrelang dieser wunderbare Wohlgeruch entströmt, sowie noch tausend andere, in reizende Fläschchen gebannte Blumengeister, darunter **Königin der Nacht** u. s. w., echte **Eau de Cologne,** feine **Seifen, Kämme, Kopf- und Kleiderbürsten** u. s. w. Alles zu billigsten Preisen zu haben. Versandt prompt ausgeführt. **E. S.**

Reine Wolle.

Gerner Kleider-Stoffe,
schwarz u. farbig, sowie Neuheiten in hellfarbigen u. weißen reinwollenen Stoffen für Gesellschafts- u. Brautkleider, ferner prachtvolle **reinwollene** Stoffe **für Pelz-Bezüge** u. **Mäntel** kauft man in **großartigster** Auswahl am **besten u. billigsten** nur in der **Fabrik-Niederlage Gerner reinwollener Kleider-Stoffe** von **S. Nahmmacher, Amalienstraße 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.**

Auf das wirklich **billige** und **reelle**

Pelzwaarenlager

von **A. Hempel,** Kürschner, **Schützengasse 30,** wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **M. S.**

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, sauberster Arbeit und in modernen gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Filz-, Stepp-, Velour-, Warp- u. **Sommerröcke** kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Gute **Uhren** hat in Masse **C. A. Pohland,** Scheffelstraße, billig und mit Garantie kauft man daselbst wie sonst nie.

Wo?

bekommt man die **echten Original-Benzin-Leuchter.** Nur beim Klempnermstr. **C. Richter, Am See Nr. 18.** **M.**

Stammseidel

mit hübschen Beschlägen kauft man billig in der Zinngießerei **große Kirchgasse 3.** **K.**

Winter-Mäntel

für Damen, **Paletots** u. kompl. **Anzüge** für Herren, Kleiderstoffe kauft man nur billig und gut und auch auf **Abzahlung Wettinerstraße 7, I.** **J.**

Kein **Familienvater** sollte versäumen auf den Weihnachtstisch, so eine praktische

Wachstuchdamastdecke

zum Schonen der Tischwäsche zu legen. Zu haben Schössergasse 3, im Wachstuchladen. **H. N.**

Hausfrauen werden auf die so praktischen

Wachstuchdamastdecken

zum Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht, dieselben sind **Schössergasse 3,** im Wachstuchladen zu haben.

Mollige Schlafröcke.

Die Damen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die seit 1865 bestehende **Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun.,** der weit und breit bekannte mollige **Schlafrock-Meyer, nur Frauenstraße 4 und 5,** gegenüber Herrn Klepperbein sich befindet und derselbe eine so große schöne Auswahl in allen Arten **molligen Schlafröcken** wie noch nie, und dazu die Preise so äußerst billig gestellt hat, daß **alle Damen, die einen wirklichen molligen Schlafrock** ihren Männern, Vätern, Brüdern, Söhnen, Enkeln 2c. 2c. als Weihnachts-Geschenk machen wollen, die allergünstigste Gelegenheit haben beim **molligen Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 4 und 5,** einen molligen Schlafrock billig und gut zu kaufen und man beachte ja die Adresse vom **molligen Schlafrock-Meyer: Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., nur Frauenstraße 4 und 5,** gegenüber Herrn Klepperbein. **M. u. B.**

Telegramm!

Damen, welche ihrem Gemahl, Bruder oder Bräutigam zum Weihnachtsgeschenk eine wirkliche Ueberraschung, ohne viel Geld auszugeben, bereiten wollen, bemühen sich gefl. in die Türkische Tabak- und Cigaretten-Spezial-Niederlage **„Maison d'Orient",** Pragerstraße 39, Eingang im Hause. 100 Stück türkische Cigaretten in elegantem Glas-Carton schon von 1 M. an. Damenbedienung. Mlle Wanda.

Auf das Specialgeschäft

Fröbel'scher

Beschäftigungs-Mittel und **Spiele** sowie Weihnachtsarbeiten für **Kinder** von **E. Moritz Grosse, große Plauensche-straße,** Ecke der Josephinenstraße, wird aufmerksam gemacht. **M. G.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Werm. Rampeschestr. 25.**

Müffe, Kragen,

in allen Sorten Fellen, Fußkörbe, Bettvorlagen, sowie alle Pelzsachen verkaufe ich zu ganz billigen aber festen Preisen **W. Schäfer,** Kürschner, kleiner Laden Scheffelstraße 25. **O. P.**

Ein jeder Dame stets willkommenes Präsent ist eine

hübsche Schürze.

Eine unübertroffene Auswahl darin bietet das Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft von Alexander v. Campen, Altmarkt, Ecke Schreiberg.

Wer

Asbest-Dochte in Benzinleuchter braucht, bemühe sich zum Klempnermeister **C. Richter, Am See Nr. 18.** **K.**

---

3 Wilsdrufferstrasse 3.

Die **Damen** werden darauf aufmerksam gemacht, daß das altrenommirte mollige Schlafrock-Lager sich nicht Frauenstraße 2—3, sondern nur **Wilsdrufferstraße Nr. 3,** neben dem Hotel zum goldnen Engel befindet.

Ein alter Kunde.

Zauber-Apparate,

sind für Knaben das schönste Weihnachtsgeschenk, findet man in großer Auswahl im Specialgeschäft von **Davini,** Wilsdrufferstraße, vis-à-vis Hrn. **Bargou.**

Auf keinem **Weihnachtstisch** sollte eine

Wachstuchdamastdecke

zum Schonen der Tischwäsche fehlen, zu haben **Schössergasse 3** im Wachstuchladen. **D. R.**

Das Weihnachts-Lager 7 Marienstraße 7, 1. Etg., der höchst eleganten und dabei **äußerst billigen**

Puppen

versäume **Niemand** in Augenschein zu nehmen. **M. H.**

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altm., Ecke Schreiberg. **R.**

Schultornister,

Schultaschen, Mappen 2c. gut gearbeitet, findet man preiswerth bei **C. Heinze, Breitestraße Nr. 11,** vis-à-vis dem Ritterhofe. **D. R.**

Mollige Filzschuhe.

Die **Waldheimer Tuch- u. Filzwaaren-Fabrik-Niederlage** von **Ernst Schöne,** Am See 23 a, Ecke der kleinen Plauenschegasse, ist wegen ihrer Reichhaltigkeit und soliden Preisen halber bei nur guter Qualität hiermit bestens empfohlen **F.**

Theater, Concerte, 22. Dec.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 36, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittelstraße.

Die Valentine.
Schauspiel in 5 Akten von G. Freitag.

Der Fürst	Hr Richelieu
Prinzess Marie	Frl Tiscono
Valentine, Freiin v. Gelbern	Frl Rieck
Minister von Winnegg	Hr Walther
Graf Löning	Hr Gauer
Herr von der Marck	Hr Erdmann
Lieutenant von Scalpe	Hr Marchion
Zwei Cavaliere	Hr Helbig, Hr Lagen
Rath Müller	Hr Goeck
Georg Winegg	Hr v. d. Osten
Hubert, im Dienste der Freiin v. Gelbern	Hr Scheibe
Johanna,	Frl Elsold
Kammerfrau	Frl Chanter
Benjamin, Spielbube	Hr Brede
Ein Harfner	Hr Löber
Seine Tochter	Frl Michaelis
Der Pförtner	Hr Kramer
Der Schließer des Gefängn.	Hr Olbrich
Ein Bediente	Hr Neumann

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Dienstag: Lucrezia Borgia.
Mittwoch: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.
Dienstag: Das Fräulein von Belle-Isle.
Mittwoch: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Geschlossen.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,12 10,0* 10,55
Bernsdorf-Hübel: 9,20 2,30 6,50 — Ank. 10,1 1,46 8,50.
Berlin (Schnellzug.): 6,45 10,24* 2,36 7,40 — Ank. 10,44* 11,50 6,11 11,7.
Berlin (via Röderau): 3,45 8,35* 2,15 5,45 7,45*. Ank. 12,44 4,48 8,25* 12,13 12,37*.
Breslau: 12,45* 8,50 10,25* 12,10 3,0 8,35 — Ank. 3,55* 7,50 2,3 3,55* 5,36 10,0.
Bodenbach (Nördl.): 1,0* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna) 9,20 11,0* (12,5 bis Pirna) 12,45 (2,10 bis Schandau) 4,30 6,20 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau) — Ank. 3,35* (6,35 von Pirna) 10,1 12,30 (7,32 von Schandau) 10,1 1,46 (3,30 von Pirna) (5,20 von Schandau) 6,55 7,13* (7,55 von Pirna) 8,50 10,29.
Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Cottbus: 9,45 2,25 6,5 — Ank. (8,22 von Kohlfurt) 11,41 6,25 12,25*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,50 1,25 7,20 — Ank. 7,57 2,19 7,12.
Eger (via Reichenbach) 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* — Ank. 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 (11,50 Gemt. n. Mitw.) — Ank. (6,40 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Görlitz (Neue Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) 8,35 (11,20 bis Bautzen) 12,45* — Ank. 3,55* (5,38 von Bautzen) 7,50 11,6 2,3 3,55* 5,36 7,25 10,0 (10,46 von Bischofswerda.)
Großenhain (Neue Bahnh.): 6,15 8,25 9,45 11,20 2,15 2,25 6,5* 7,35* 7,45* 11,0 — Ank. 8,22, 10,20 11,41 1,7 2,34 4,48 6,25 10,27 12,25*.
Hainichen: 6,0 12,5 3,0 7,20 — Ank. 11,37 2,19 7,12 10,55.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* (7,20 bis Zwickau) 9,10 — Ank. 7,57, 10,0* 11,37 (2,19 von Zwickau) 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,0 8,55 — Ank. 7,50, 10,20 2,3 5,36 10,0.
Karlsbad (via Teplitz): 1,0* 8,0 7,0 12,45 — Ank. 3,25* 1,46 8,50.
Königsbrück: 8,50 3,0 6,45. — Ank. 7,50 2,3 7,25.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 1,55 5,5 (6,5 bis Leisnig) — Ank. (8,5 b. Leisnig) 11,59 4,29 6,51 9,52.
Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,15 8,25 9,45 (bis Riesa) 11,20 2,25 6,5 7,35* 11,0 — Ank. 7,30 von Riesa) 8,22 10,30* 11,41 (1,7 von Riesa) 2,34 6,28 8,18* 10,27 12,25*.
Lommatzsch: 4,15* 11,25 2,35 7,55 — Ank. 8,22 2,34 10,27 12,25*.
Meißen: 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Röhrsdorfer) 1,50 3,15 5,5 6,45 8,5 (9,15 bis Klipphausen) 11,5 — Ank. 6,36 6,5 10,15 11,59 (1,43 von Klipphausen) 2,50 4,29 6,51 7,43 8,48 9,57 (10,18 von Klipphausen).
Moritzburg-Radebeul: 7,25 1,55 8,05 — Ank. 8,5 1,7 8,48.
München (via Hof-Hamburg): 5,0* 9,0 4,30* 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 10,0*.
München (via Hof-Regensburg): 5,0* 9,10 — Ank. 7,57 11,37 10,0*.
München (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.
Osmitz (via Schandau): 7,0 9,20 11,0* 2,10 4,20 6,50 8,45* — Ank. 7,22 10,1 12,30 5,20 6,55 10,29.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6,0 11,0* 2,10 6,50 — Ank. 7,22 12,30 5,20.
Teplitz (via Aussig): 1,0* 6,0 7,0 12,45 4,20 — Ank. 3,25* 10,1 1,46 6,55 10,29.
Teplitz (via Tetschen-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,30 — Ank. 12,30 6,55.
Tharandt: 6,0 6,55 9,0 10,40 12,5 1,20 3,0 4,0 7,20 9,10 11,10 — Ank. 6,40 7,57 9,28 11,07 12,37 2,19 4,25 6,25 7,12 9,5 10,55.
Wien (via Tetschen): 7,0* 12,45 8,45* — Ank. 7,59* 1,46 8,50.
Wien (via Bodenb.-Prag): 7,0 11,0* 12,45 (4,20 bis Prag) 1,0* — Ank. 3,28* 1,46 (6,55 von Prag) 7,13* (10,29 von Prag).
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,50 von Zittau) 11,6 2,3 (5,36 von Zittau) 7,25 10,43.
Zittau (via Herrnhut): 12,45* 6,0 8,50* 10,25* 12,10 3,0 5,0 — Ank. 11,6 2,3 3,55 5,36 7,25 10,0
Omnibusfahrt von Friedrichst. bis Naundorf: 6,20 8,50 12,25 3,0 6,12 8,50 — Ank. 7,20 10,3 1,36, 4,13 7,21 10,1.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kurzer- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 8,27 7,10 7,42 8,4* 9,30 10,55 12,42 1,40 1,52 2,35 5,25 7,2 7,17* 7,50 10,40; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 12,25 5,40 6,25 10,10* 11,45 2,40 4,40 8,10 11,0; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12,35* 12,43* 6,42 8,30 10,37* 11,47 12,7 12,24 1,13 1,55 2,43 6,35 6,36 8,20* 8,30* 10,3 10,40; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4,0* 5,40 8,5 11,20 2,16, 4,0* 5,50 7,40 10,11. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10,55* 3,27 7,30; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 10,47 11,53 6,15.

Russ. Caviar-Handlung von N. Schischin & Sohn, Hoflieferanten,

4 grosse Brüdergasse 4, im Hause der Dresdner Bank,

empfingen aus eigenen Fischereien vom Winterfang frische Transporte grauen, großkörnigen und mild gesalzenen

Prima Astrachan-Caviar, – Moskauer Zucker-Schoten, Russische Tafel-Bouillon, Caravanen-Thee und Russische Holzschalen.

Wild-Handlung von C. Müller
Johannesstraße 17, am Pirnaischen Platz.
Eingetroffen frische Sendungen
Fasanen
Primawaare, u. empfiehlt selbe zum bevorstehenden Weihnachtsfest zu billigstem Preis.

Preisgekrönt Wien 1882, Amsterdam 1883.

Höchster Comfort.

„Faulenzer"

eleganter Fauteuil, Patent Curth,

jede Lage annehmend ohne einen Handgriff thun zu müssen

Man **streckt** sich in die gewünschte Stellung, der **Fauteuil schmiegt** sich derselben an. Die eigene Schwere **fixirt** die Lage. **Auch durch Möbelhandlungen, Polsterer zu beziehen.** Prospekte gratis. Gepolstert von 42 Mark an.

Fabrik sächs. Möbel zu Dresden,
Paul Koppel,
21 Pirnaischestraße 21.
Detailverkauf von Stühlen, Sophas und Polstergarnituren.

Weihnachts-Ausverkauf.

Um bei bevorstehendem Feste einigen meiner werthen Kunden, denen weniger daran gelegen, das Neueste ihren Kindern zu kaufen, Gelegenheit zu geben, zu bedeutend ermäßigten Preisen praktische und gediegene

Kindergarderobe

einzukaufen, habe ich einen Theil meines Lagers zum Ausverkauf gestellt. Es befinden sich darunter: **Paletots, Kleider und Regenmäntel, Anzüge, einzelne Jaquets und Beinkleider, Filzpaletots und Kleidchen.**

Umtausch nach dem Feste gestattet.

J. Boss,
43 Wilsdrufferstrasse 43.

Milchvieh-Verkauf.

Mit einem Transport der schönsten, schweren, jungen **Kühe und Kalben,** auch solcher, worunter die Kälber saugen, bin in meiner Behausung eingetroffen und erlaube mir besonders darauf aufmerksam zu machen, daß es ganz echt geholte **Simmenthaler Kreuzungs-Rinder sind.**

Unter reellster Bedienung sichert billigste Preise zu und bittet um gefällige Abnahme.

Frankenberg i. S., 19. December 1884.

Hochachtungsvoll **Georg Egger.**

Als Weihnachts-Geschenk

passend empfehle: **Schmiedeeiserne**

Drehsessel

höchst elegantes, praktisches u. dabei dauerhaftes **Sitzmobiliar,** eignet sich namentlich für **Pianoforte, Nähmaschinen, Schreib-, Comptoir- u. Expeditionspulte** ꝛc. ꝛc.

à Stück von Mk. 12.00 an.

Recht hübsch eignen sich besonders deren Sitze zum Anbringen von selbstgefertigten Draperien, Stickereien ꝛc.

Carl Friedr. Tittel,
Am See 33.

Verkaufsstellen haben die Herren Eisenhändler **Sommer & Seupke,** Dresden-Neustadt, **Richard Weber,** am Dippoldiswaldaerplatz, **Gebrüder Eberstein,** Altmarkt, **Friedrich Flach's Nachf.,** Seestraße, **Friedr. Horst Tittel,** Eisenmöbelfabrik, am Georgplatz, und Möbelhandlung von **Oscar Albrecht,** Moritzstraße, übernommen.

Musikwerke,

größte Auswahl zu billigsten Preisen, bei

W. Gräbner,
Breitestrasse Nr. 7.

Neuheiten in Gold-, Silber-, Granatwaaren

empfiehlt zu billigsten Preisen

Kreuzstr. 1. **Carl Frötschner,** Goldschmied.

Ausführung von Neuarbeiten und Reparaturen.

Cotillon-Mützen, Orden, Touren, sowie Papierlaternen

fabricirt und empfiehlt billigst

Robert Kaden,
Dresden-A., Wettinerstraße 37
(Altdeutsches Bierhaus), früher Hauptstr. 15.
Illustrirte Preislisten franco.

Da ich vor 4 Jahren in meiner früheren Wohnung in Folge Explosion um einen Arm und das Augenlicht gekommen, letzteres mir aber leider nur in geringem Maße wiedergegeben ist, so bin ich doch überzeugt, daß alle mich Beehrenden zufrieden gestellt werden.

Rasirmesser, echt engl., eigener feiner Hohlschliff, von 1–8 Mk
Rasirmesser-Etuis, mit 1 bis 7 Messern ausgestattet, von 3 Mk. 20 Pf. bis 150 Mk.
Rasirmesser-Streichriemen von echt russisch Juchten, von 1,25 bis 2,25 Mk.
Rasirmesser-Streichriemen, engl. Fabrikat, v. 75 Pf. bis 2,50 Mk,
Rasir-Necessaires von 5 Mk. bis 30 Mk., fein ausgestattet,
Rasir-Dosen, Puderdosen, Puderquasten,
Rasir-Seife, Schlauchadams (präparirter Hanfschlauch f. Rasirmesser)
Rasir-Spiegel, Schnurrbarteisen und Brennapparate,
Rasir-Pinsel, Kopfbürsten, Kämme

liefert in größter Auswahl bei reellster Bedienung und unter vollständiger Garantie für guten Schnitt der Rasirmesser das einzige Rasirmesser-Specialgeschäft von

Max Herrfurth & Co.,
Rasirmesserhohlschleiferei und Messerfabrik (Versandtgeschäft),
a. d. Sophienkirche.

NB. **Aufträge nach auswärts** prompt unter Nachnahme. **Im nicht convenirenden Falle stets bereitwilligster Umtausch.**

Haus-Apotheken,

Küchenschränke, Aufwaschtische, Gewürz-Etagèren und **Schränke, Kohlenkasten, Wring-Maschinen** in bes. großer Auswahl bei wirklich billigen Preisen.

Haus- und Küchen-Bazar, Wilsdrufferstraße 14.

Gegenüber dem ungünstigen Ausfall der **84er Mexicaner Ernte** erfreuen sich meine

Mexicaner Cigarren 1883er Ernte,

ebenso vorzüglich in Qualität als tadellos im Brande, eines fortgesetzt zunehmenden Beifalls.

Ich offerire davon

1 Originalkiste, 500 Stück, mit Mk. 28,00,
1 Musterkiste, 100 Stück, mit Mk. 5,70,
Stückmuster à 6 Pf.

Nach auswärts 500 Stück franco. Umtausch gern gestattet.

L. Wolf, Cigarren-Importeur,
Dresden und **Chemnitz.**

P. Schlesinger
37 Wilsdrufferstrasse 37.

Knaben-Anzüge

für das Alter von **2** bis zu **16** Jahren, aus guten reinwollenen **dekatirten** Stoffen gefertigt, in größter Auswahl empfiehlt zu sehr **billigen** aber **festen** Preisen

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37.

Auswahl-Sendungen nach auswärts bereitwilligst, als Maß genügt Angabe des Alters. Hin- und Rückporto trägt Empfänger.

A. H. Theising jun.,
Nr. 8 Marienstr. und Antonsplatz Nr. 8,
empfiehlt sein großartiges Lager von

Schaukelpferden mit **natürlichem** Haarfellüberzug, Stück von 9 bis 15 Mark.

Spiel-Pferde auf Rollen mit Haarfell, Stück 1 Mk. 25 Pf. bis 13 Mark

mit **Haarfellpferd** von 3–30 Mark.

do. do. von 4,50–15 Mark.

Puppen mit Haar von 15 Pf. an, mit beweglichen Augen von 50 Pf. an.

Spielwaaren aller Arten in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

So lange der Vorrath reicht, verkaufe zu nachfolgend billigen Preisen einen großen Posten **gut gearbeiteter**

Schulranzen		**Schultaschen**	
mit Clothdeckel	1 M. 50 Pf.	mit Rindlederbenkel	1 M. — Pf.
mit Plüschdeckel	1 M. 75 Pf.	do. und Nieten, groß,	1 M. 75 Pf.
mit Seehunddeckel	2 M. 25 Pf.	do. u. gutem Schloß	2 M. — Pf.
Schulmappen	2 M. 50 Pf.	Manilla-Hanftaschen	— M. 50 Pf.

Reparaturen von Fellthieren ꝛc. prompt. – Sendungen nach auswärts sofort gegen Nachnahme.

Gardinen

Diesem Artikel widmen wir seit Bestehen unseres Geschäfts die **größte Aufmerksamkeit.**

Die sich täglich merkbar machende Zunahme unseres geehrten Kundenkreises bürgt wohl am besten für die strenge Reellität unserer Waare.

Reste (zu 1 bis 2 Fenstern passend) unter Kostenpreis. Bemerken noch, daß wir **ordinäre** Gardinen prinzipiell **nicht führen.**

10/4 breite **englische Tüll-Gardinen** in schwerer Qualität per Mtr. 1 Mk. bis zu den **feinsten Genres.**

Große Auswahl in **Schweizer Mull-** und **Tüll-Gardinen** mit den herrlichsten gestickten Borduren. – In **Sächsischen** Gardinen empfehlen als besonders vortheilhaft:

5/4 ca. 65 Ctm. breit **Prima Zwirn-Gardinen** pr. Mtr. 30–35 Pfg.
6/4 ca. 75 Ctm. breit **Prima Zwirn-Gardinen** pr. Mtr. 35–45 Pfg.
7/4 ca. 90 bis 95 Ctm. breit **mit gebogter Kante,** schöne Muster, pr. Mtr. 45–55 Pfg.
8/4 ca. 95 bis 100 Ctm. breit, **ganz schwere Waare,** 50–60 Pfg. pr. Meter.
10/4 ca. 125 Ctm. breit, **vorzügliche Qualität,** pr. Meter 60–70 Pfg. – 10/4 ca 125 Ctm. breit **Damast-Gardinen** pr. Meter 80–90 Pfg.

Häkelstoffe, Prima Waare, pr. Meter 40 Pfg., Elle 23 Pfg.

Große Bettdecken, 1,50, 2 Mk., 3 Mk. bis zu den feinsten.

Gebrüder Ikenberg,
Amalienstraße Nr. 5 und Freibergerplatz Nr. 26.
Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Verkauf von Flugasche und Schlacken.

Die im Laufe des Jahres 1885 auf den **Dresdener Staatsbahnhöfen** verfügbar werdende **Flugasche** von:
ca. 1000 Hektol. auf Schlesischem Bahnhofe,
ca. 4500 Hektol. auf Leipziger Bahnhofe,
ca. 9900 Hektol. auf Güterbahnhof Dresden-Altstadt,
sowie von:
ca. 140 zweispännige Fuder Schlacken auf Schlesischem Bahnhofe,
ca. 200 zweispännige Fuder Schlacken auf Leipziger Bahnhofe,
ca. 430 zweispännige Fuder Schlacken auf Güterbahnhof Dresden-Altstadt,
soll an den Meistbietenden **verkauft** werden.

Verkaufsbedingungen sind **bei den Vorständen der betreffenden Bahnhöfe** in Empfang zu nehmen.

Offerten wolle man versiegelt mit der Aufschrift:

„Gebot auf Flugasche und Schlacken"

bis zum 4. Januar 1885, Mittags 12 Uhr, an die unterzeichnete Dienststelle, **Strehlenerstraße 5, II.,** einsenden.

Gebote, welche bis zum 18. Januar 1885 nicht angenommen sind, können als überhaupt **unberücksichtigt** betrachtet werden.

Dresden, den 18. December 1884.

Maschinen-Oberinspektion der Königl. Sächsischen Staats-Eisenbahnen.

Bürgerwiese 15b. **Dianabad.** Bürgerwiese 15b.

Irisch-römische und **Dampfbäder.** Für Damen Montags von 3 bis 7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von bis 11½ Uhr, sonst für Herren von früh 8–½ und Nachm. 3 bis 7 Uhr. **Wannen-, Kur-** und **Hausbäder** von früh 8 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittags.

Massage

ist die **sicherste** und **bewährteste** Heilmethode im **Abonnement** und **Touren.**

C. Hengstel, pract. Bauscheidtist und Masseur,
Dürerrstrass eNr. 38.

Victoria Salon

Grosse elektrische Beleuchtung.
Auftreten der kleinsten Dame der Welt. 42 Ctm. groß.

Prinzess Pauline

Nachmittags von 2—5 Uhr und Abends in der Vorstellung.
Auftreten der Akrobatentruppe Leglere,
der Damen-Gesellschaft Meisler.
der Soubrette Frl. Alwine Vallda,
der Soubrette Fräul. Franziska Carina,
der Grotesk-Pantomimisten Wills & Caro.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr. **A. Thieme.**

Königlich Niederländischer

Circus O. Carré

Heute Montag den 22. December Abends 7½ Uhr

Grosse brillante Vorstellung.

Vorführung der bestdressirten Schul- und Freiheits-Pferde vom Direktor O. Carré u. a., Mahmoud, Wladimir. Die Fahrschule geritten von der Directrice Mad. Amalia Carré. Auftreten der neu engagirten Spezialitäten. Auftreten der Damen Mlle. Elise Adams und Wanda, der Herren Martnick, Rosner, Czessy u. Elwell. **Hurdle Race,** oder die beliebte **Fuchsjagd.** Eines der interessantesten Jagd-Amüsements, in welchem Reiterin und Reiter, sowie Pferde Unglaubliches leisten.

Morgen Dienstag **große Komiker-Vorstellung** mit neuen Programm-Piecen.

Alles Näheres besagen Plakate und Austragzettel.
Oscar Carré, Director des Kgl. Niederländ. Circus,
Ritter des Oest.-Ung. goldn. Kreuzes mit goldn. Krone ꝛc. ꝛc.

Münchner Hof.

Im weihnachtsmäßig dekorirten Wintergarten-Saale,
verbunden mit **Weihnachts-Ausstellung.**

Großes Concert

mit humoristischen Musikpiecen in Costum,
ausgeführt von der **Wiener Salon-Kapelle** unter Leitung des Concertmeisters Herrn **W. Schumann.**
Anfang 5 Uhr. Entree 20 Pf.

Jeder Concertbesucher erhält ein Weihnachts-Präsent.

Achtungsvoll **D. Seifert.**

Letztes Dresdner Tiroler-Concert.

Eldorado.

Heute Abschieds-Vorstellung.

Auftreten der weltberühmten **Tiroler Joseph Pitzinger,** 4 Damen und 3 Herren. Der **Concertkapelle des Hauses,** unter Herrn Musikdirektor **Th. Schauer,** 21 Personen. **Anfang des Concerts um 7½, der Vorstellung 8 Uhr.**

Familien-Billets à 20 Pf. sind zu haben bei den Kaufleuten: Herren **Clemen,** Freibergerplatz 18; **Pohle,** Neustadt, Hauptstraße 7; **Pohle,** Ecke der Ziegel- und Steinstraße, und **Wolf's** Cigarren-Geschäft, Postplatz. **An der Kasse 30 Pf. incl. Programm. ff. Bockbier und Stammabendbrod.**

Montagskarten giltig statt Familien-Billets.

Hochachtungsvoll **C. W. Siedel.**

NB. **Donnerstag,** 1. Feiertag, **gr. Theatervorstellung** und **Concert. Cäsario,** oder die bekehrte Spröde. Billets zu 50 Pfg. vorher im Eldorado, an der Kasse 40 Pfg.
Am 2. und 3. Feiertag großer Ball.

Heute und folgende Tage **Grosses National-Bockbier-Fest.**

Heute und folgende Tage **Grosses National-Bockbier-Fest.**

Ad. Kohl.

Heute und folgende Tage während des Christmarktes
Täglich gr. Concert ohne Entree
Laube's Restaurant, früher Felsner,
11 Altmarkt 11, parterre u. erste Etage,
1000 Personen fassend. Biere hochfein. Küche vorzüglich. Billige Preise. Ueberzeugen macht wahr, **hören, sehen und staunen.** **E. Laube.**

1883er Florida-Cigarren

Regalia fina
von wunderbar schöner Qualität und herrlichem Brande à Mille 57 Mark franko, à Stück 6 Pfg. offerirt

L. Wolf, Cigarren-Importeur,
Dresden und Chemnitz.

Theater im Bazar-Tunnel.

Heute

Genoveva,

Ritterschauspiel in 7 Acten.
Anfang 7½ Uhr.
Hochachtungsvoll **E. Müller,** Ecke Bader- und Kirchgasse.

Tivoli-Tunnel

Heute, sowie folgende Tage
in den prachtvoll dekorirten Räumen

Fortsetzung

des

Grossen Bockbier-Festes

mit

Frei-Concert.

Rettig gratis. Reichhaltige Speisenkarte.
J. A.: **Otto Boehme.**

Trianon.

Heute Montag, Dienstag und Mittwoch

keine Vorstellung.

Die Direction.

Ausstellung und Verkauf

von Fröbel-Beschäftigungs- u. Gesellschafts-Spielen, Anschauungs-Bilderbüchern, Jugendschriften, zoolog. und botan. Sammlungen, **Globen,** Zeichen-Apparaten, **Stein-** und **Holz-Baukasten** und **Haus-Schulbänken.**

Beste u. billigste Einkaufsstelle von Beschäftigungen und Spielen für die Jugend. Der Besuch der Ausstellung wird allen Eltern bestens empfohlen. Prospekte gratis und franco.

Geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr. Sonntags von 11 Uhr **Eintritt frei.**

Lehrmittel-Museum,

Central-Verkaufsstelle für Lehr- und Lernmittel,
an der Frauenkirche 22, 1. Etage u. Galeriestr. 16 pt.

Familien-Nähmaschinen
empfiehlt
bei dreijähriger Garantie
die **Fabrik von**
H. Grossmann
DRESDEN
Nr. 40 Am See Nr. 40
zu sehr soliden Preisen.

Handwerker-Maschinen.

Gute Uhren.

Glashütter, unter eigener Garantie, der Herren **A. Lange u. Söhne,** sowie feinste **Genfer Taschenuhren, Musikwerke, Spieldosen,** feine **Regulator- u. Trompeter-Uhren,** großes Lager in **Damen-Uhren** und **Ketten** empfehle bei meiner langjährigen Praxis die billigsten Preise.
Ernst Feistner, Uhrmacher aus Glashütte,
Webergasse Nr. 35.

Russischer **Ural-Caviar** vom Herbstfang,
à Pfd. **4 Mk.,** mit Fäßchen à 125, 225, 430 Pf., **amerikanischer** à Pfd. 280 Pf., Fäßchen 95, 165 Pf. und 3 Mk., **Hamburger** à Pfd. 220 Pf., mit Faßchen 80, 135, 250 Pf., **Prima Astrachaner** à Pfd. 6 Mk., Fäßchen 175, 330 Pf., 6 Mk. 30 Pf.

Geräucherte Präsent-Aale
à Pfund 160 und 180 Pf., per Stück 50 Pf. bis 4 Mark.

Prima Elbinger Riesen-Bricken
à ¼ Schock-Faß 3 Mk. 25 Pf. u. 3 Mk. 50 Pf., per ½ Schock-Faß 6 Mk., **Rügenwalder Gänse-Brüste** à Pfd. 220 Pf. empfiehlt

F. G. Dosky, Scheffelstrasse 32.

NB. **Aufträge** nach auswärts werden prompt ausgeführt **Emballage wird nicht berechnet.**

Bekanntmachung.

Nach dem Vorgange anderer Hauptstädte Deutschlands haben wir eine

Kassenstelle

Seestrasse Nr. 20, 1. Thüre Nr. 3

eingerichtet, bei der Jedermann, **welcher der Mühe des Gratulirens** beim Jahreswechsel **überhoben** zu sein wünscht, gegen besondere Quittung einen beliebigen Beitrag zu den Vereinszwecken einzahlt.

Die Namen der Geber und deren Beiträge werden am Schlusse des alten und event. zum Beginn des neuen Jahres veröffentlicht.

Es wird hiermit um eine recht rege Betheiligung gebeten.

Dresden, den 20. November 1884.

Der Vorstand des „Invalidendank für Sachsen".
R. Scheller, Vors.

Bekanntmachung.

Die Neujahrsbriefe betreffend.

Zur Erreichung einer möglichst rechtzeitigen Bestellung der Neujahrsbriefe soll für das bevorstehende Neujahr dem Publikum in **Dresden** wiederum gestattet werden, Briefe und Postkarten an Empfänger in **Dresden,** deren Bestellung am 31. December Nachmittags oder 1. Januar früh gewünscht wird, bereits vom 26. December ab zur Post zu liefern. Die Sendungen dürfen nicht einzeln aufgegeben werden, sondern müssen in Umschläge mit der Aufschrift:

„Hierin frankirte Neujahrsbriefe für den Ort".

verpackt werden. Die Einlieferung kann durch jeden beliebigen Briefkasten erfolgen. Für die einzelnen Briefe und Postkarten wird lediglich das tarifmäßige Porto erhoben, welches im Frankirungsfalle in gewöhnlicher Weise durch Verwendung von Postwerthzeichen zu entrichten ist; eine weitere Gebühr kommt nicht in Ansatz.

Die Stempelung der Briefe und Postkarten erfolgt mit dem Datum vom 31. December.

Auf Briefe und Postkarten nach **ausserhalb** findet die Einrichtung keine Anwendung.

Dresden-Altstadt, 16. December 1884.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector,
Geheime Postrath **Zschäschner.**

Kaffee,

nur Specialitäten, unter Garantie des reinen und guten Geschmacks und billiger wie von sogenannten Grosso- und Hamburger Import-Geschäften,

roh das Pfund von **65** Pf. und
gebrannt das Pfund von **85** Pf. an,

empfiehlt

Julius Rantt,
Breitestraße 21.

P. S. Da ich nicht reisen lasse und in Folge dessen wenig Spesen habe, so ist es mir möglich, Wiederverkäufern und größeren Konsumenten ganz bedeutende Vorzugspreise bewilligen zu können.

Adolph Hirsch,

Frauenstraße 4.

Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien.

Billard-Fabrik

von

Hermann Freyboth

30 u. 31 am See 30 u. 31.

hält stets großes Lager von Billards verschiedener Konstruktion, Lager von Tüchern, auch empf. ich neueingeführte Banden, ausgez. im Spiel, **Leihbälle** von Elfenb. Am.-Bälle Satz 24 Mk. mit Garant.

Bad zur Hoffnung,

Dresden, Falkenstr. 5.

Um mein **Bade- und Schwimm-Bassin** weiteren Kreisen zugänglich zu machen, sowie gleichzeitig Eltern und Kinderfreunden Gelegenheit zu geben, ein originelles und nützliches Geschenk auf den Weihnachtstisch zu legen, habe ich mich entschlossen, eine beschränkte Anzahl

Schwimm-Lehrkarten und Coupon-Karten

zu einem Preise abzugeben, welcher der Hälfte des gewöhnlichen Preises gleichkommt und empfehle ich dieselben ganz besonders als ein

Weihnachts-Geschenk,

welches nicht nur von der Jugend mit Freuden begrüßt werden wird, sondern auch anerkannter Maßen den persönlichen Muth hebt und die Gesundheit fördert. Der Verkauf vorgenannter Karten findet **nur an der Kasse meiner Badeanstalt statt, beginnt am 15. December** und wird am 24. December Abends geschlossen. Eine Schwimmlehrkarte für Knaben oder Mädchen bis zu 14 Jahren, welche in der Zeit vom 25. December 1884 bis zum 31. März 1885 zur Theilnahme am Schwimmunterricht berechtigt und außerdem in dieser Zeit beliebig als Eintrittskarte zum Schwimm-Bassin benutzt werden kann, kostet 12 Mark. Eine Couponkarte, enthaltend 10 Coupons, welche beliebig bis zum 1. December 1885 von Kindern bis zu 14 Jahren benutzt werden können, 2 Mark. Einer freundlichen Benutzung dieser Gelegenheit entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll

Jeremias Wagner.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton: **Bernh. Seuberlich.** — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt in Dresden.**
Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt in Dresden.**

Das heutige Blatt enthält **16** Seiten.
Hierzu eine Extrabeilage für Post und Stadt „Rehraus-Kalender 1885", Verlag von M. Schulze, Berlin, sowie eine Beilage für die Stadt Dresden „Zur Wahl für den Weihnachtstisch" von C. Heinze, Dresden, betr.

Kautschukstempel-Fabrik
A. Walther,
3 Sophienstraße 3.
Comptoir- und Taschenstempel, Medaillons, Federhalter ꝛc., sowie Monogramms mit waschechter Farbe zum Zeichnen der Wäsche billigst. Wiederverkäufe stets gesucht.

Gloria-Regenschirme
von 4 bis 6 Mark,
empfiehlt
Carl H. Fischer,
Waisenhausstrasse 7, Café König,
Pragerstrasse 48,
neben der Kunstgewerbehalle.

1883er
Florida-
Cigarren,
deren Vorzüglichkeit anerkannt ist, pr. 1000 Stück 57 M. fr., 1/10 Kiste 5,70 M., à Stück 6 Pf. empfiehlt
L. Wolf,
Cigarren-Importeur,
Dresden u. Chemnitz.

Tapezier-Arbeiten.
Sophas u. Matratzen fertig. in u. außer dem Hause, Tapetenanlegen, Zimmereinrichtung, Wettinerstraße 24, im Laden.

WILH. TEUFELS
Patent-Universal-

Alleinverkauf für Dresden und Umgegendb. **Herm. Pöhnert,** Bandagist und Orthopädist, große Brüdergasse 24. Prospekte versendet gratis.

H. Buchholz,
Hut- u. Filzwaaren-Fabrik,
28 Annenstrasse 28,
vis-à-vis der Röhrhofsgasse,
empfiehlt sein reichhaltiges
en gros **Hut-Lager** en detail
Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7 M. ꝛc.
Filzhüte, größte Neuheiten in weich, gestellt und comfortable, sehr angenehm sitzend, vom **allerbilligsten** bis **feinsten.**
Kinderhüte, reizende Formen
Damenhüte, von 50 Pf. an.
Kindermützen in Plüsch und Krimmer.
Filzschuhe,
Pantoffeln und Stiefeletten, aus dem Ganzen u. genäht, mit **Filz- u. Ledersohlen,** alle erdenklichen Farben und Qualitäten, vom Einfachsten bis Elegantesten.
Filz-Galoschen, Filzsohlen, Einlegesohlen u. Pantoffel.
Größtes Lager am Platze.
Regenschirme
in **Zanella, Gloria u. Seide.**
Solideste Waare!
Billigste Preise!
Reparaturen prompt und billigst.

Mützen.
Einige hundert Stück Neuheiten in Plüsch, Anker-Schülermützen, zu ganz billigen festen Preisen.
W. Schäfer, Scheffelstr. 25.

Ein fast neuer
Flügel,
kreuzsaitig, wundervoller Ton, ist ganz billig mit großem Verlust zu **verkaufen. Pirnaische-straße 51, 2.**

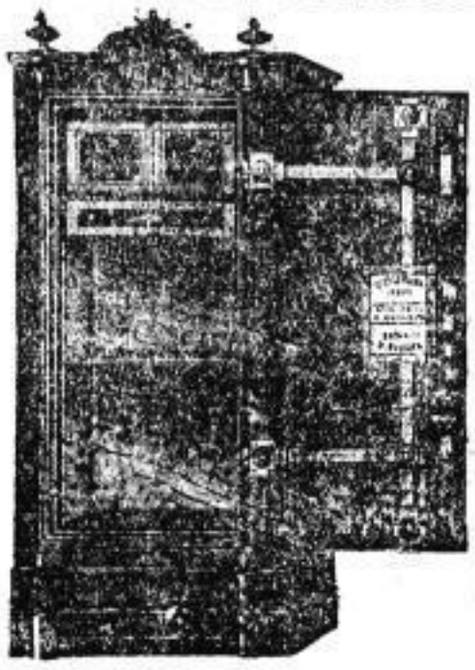
Spielkarten,
das Dtzd. zu 7, 8, 9 u. 10½ Mk.
empfiehlt
Julius Rankt,
Nr. 21 Breitestraße Nr. 21.

En gros.

En detail.

Eiserne Cassetten
(Schmuck-Schatullen)
bestes Fabrikat
in verschiedenen Größen
zu billigsten Preisen.
Gustav Ruhl Nachf.
Leipzig, Blauenscher Platz 4.
Wiederverkäufern Rabatt.

Julius Schädlich,
Am See Nr. 40,
empfiehlt
für Kerzenbeleuchtung:
Kronleuchter, Candelaber und Wandleuchter;
für Petroleumbeleuchtung:
Kronleuchter, Hängelampen, Ampeln, Tischlampen, Laternen in Schwarz und Kupfer, cuivre poli, fayence etc., bei anerkannt gediegener Ausführung, zu allen den jetzigen Verhältnissen angemessenen billigsten Preisen.
Petroleum-Kochapparate
unter Garantie der Geruchlosigkeit.



Schladitz & Bernhardt,
Geldschrank-Fabrik,
DRESDEN,
Fabrik und Comptoir:
Wettinerstrasse 10,
empfehlen ihre vielfach auf das Glänzendste bewährten feuer- und einbruchsicheren Panzer-Geldschränke zu den solidesten Preisen.

Panzer-Geldschränke
von M. 180 an.

Diebessichere Cassetten,
zum an- und losschliessen,
von M. 15 an.

Niederlagen:
Bremen bei Herren **Linde & Schlässer,**
Christiania bei Herrn **Conrad Ohlkers,**
Hamburg bei Herrn **S. Hellmann,**
Lodz bei Herren **Schladitz & Bernhardt,**
St. Petersburg bei Herrn **J. C. Demcker,**
Warschau bei Herrn **D. Berliner,**
Altenburg bei Herrn **P. C. Blödsig,**
Crimmitschau bei Herrn **G. A. Rohland,**
Grossenhain bei Herrn **Carl Hannstein,**
Oschatz bei Herrn **Franz Kretzschmar,**
Riesa bei Herrn **Friedr. Schlegel,**
Weissenfels bei Herrn **Carl Berlin,**
Zwickau bei Herrn **Willibald Jacob.**

Preiscourante nach auswärts gratis u. franco.

Jeder Käufer erhält einen Garantieschein.

Pianinos
und Mignon-Flügel.
Prämiirt London 1884. — Prämiirt Teplitz 1884.
Goldene Medaille. Goldene Medaille.
Diese von mir **selbst nach eigenem neuesten System gebauten Flügel und Pianinos sind kreuzsaitig** und haben eine **wundervolle, künstlerisch vollendete Tonfülle, präcise Spielart** (Repititions-Mechanik), **geschweiften Metallrahmen** mit **Messingstimmstockplatten** und sind außerordentlich solid und dauerhaft gebaut. Ich **gewähre für jedes Piano eine 5jähr. Garantie** und empfehle selbige unter **bekannter Reellität zu den billigsten Fabrikpreisen zum Verkauf.**
H. Wolfframm
Piano-Fabrik, Seestrasse 1, 1.

1885 Weltausstellung Antwerpen 1885.
Wir gestatten uns, erneut die Aufmerksamkeit der Industriellen oder Gewerbtreibenden auf Antwerpen zu lenken. Zollfreie Einfuhr, freie Rückfahrt auf den belg. Staatsbahnen, Uebernahme der Speditionskosten in Antwerpen durch die Ausstellung. Ankauf sämmtlicher Lotteriegewinne in der Ausstellung. Die Bedeutung Antwerpens als Exporthafen bieten den Ausstellern die mannigfachsten Vortheile. Anmeldungen nehmen entgegen die Special-Komitees **Berlin SW.,** Kochstraße 27, **Köln,** Follerstraße 65, **Mainz,** Mathildenstr. 9, **Handelskammer Mannheim.**

Schachspiele,
Dominos, Buff-Breter,
Elfenbeinschmucksachen,
diverse geschnitzte und polirte Holzwaaren,
Meerschaum- und Bernstein-Cigarrenspitzen,
Spazierstöcke und Pfeifen
empfiehlt in großer Auswahl
Franz Haubold,
Wilsdrufferstraße Nr. 19.

Wie erreicht man ein
hohes und gesundes Alter,
und zwar das höchste, uns Menschen **von Gott zugedachte Greisenalter?**
Beantwortet im 81. Lebensjahre nebst Anweisung für Nichtärzte zur Verhütung gefahrvoller, besonders der Hals- und Brustkrankheiten und zum **Selbstheilen** geheimer und Schwächezustände, als Folgen vieler Säfteverluste und geistiger Ueberanstrengung, die den Tod zu früh herbeiführen, von Dr. m **Klau, pr. Arzt, Langestr. 49.** Preis 3 M.

H. Blumenstengel große Brüderg. 22 1. Etage,
vis-à-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Mexicaner-Cigarren,
1883er Ernte,
in Originalkisten 500 Stück M. 28,
Musterkiste 100 St. M. 5,70,
Stückmuster à 6 Pf.
sind **selten schön in Qualität** und übertreffen alle bisherigen Sendungen.
L. Wolf,
Cigarren-Importeur,
Dresden und **Chemnitz.**

Puppen,
Puppenkörper,
Puppenköpfe,
Badekinder
etc. bei
Richter & Sohn,
Wallstrasse 4.

Schlittschuhe
aller Systeme von den billigsten bis zu den feinsten bei
Richter & Sohn,
Wallstrasse 4,
gegenüber der Post.

Import-Haus Kramer, Marienstr. 15,
empfiehlt Cigarren von 30 Mk. pr. Mille an bis 1000 Mk., Verkauf en Kisten zu Fabrikpreisen.

Bettzeug,
roth und weiß karrirt,
Elle 23 und 25 = Meter 40 und 45 Pf.,
als ganz besonders preiswerth empfehle ich eine kräftige, sehr haltbare Waare,
Elle 30 Pf. = Meter 53 Pf.
Glattrothes Inlet,
Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,
weiße kräftige
Halbleinwand,
Meter 40 = Elle 23 Pf.
5-fellige Halbl.-Rester à 1 M.
weisser Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen,
Meter 40 = Elle 23 Pf.
3 Ellen breite Leinwand,
zu Betttüchern ohne Naht,
Meter **130, 150** bis **265** Pf.
= Elle 75, 85 bis 150 Pf.
Windelzeuge
(gehörige Breite) in kleinen Mustern,
Meter 35 = Elle 20 Pf.
6-fellige Rester à 180 Pf.
Satin
zu Bettbezügen, 6/4 und 7/4 breit, 6/4 br. Elle von 25 = Meter von 45 Pf. an,
weiße
Bett-Piqués u. Damaste,
sowie sämmtliche
Wäsch- und Negligéstoffe
zu den billigsten Preisen,
Dowlas, Renforcée (Hemdentuch), **Chiffon, Shirting, Nessel etc.** in reichhaltiger Qualitäten-Auswahl.
Elle v. 20 = Meter v. 35 Pf. an
Fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Robert Böhme jr.,
Gewandhausstrasse,
Café français,
Eckhaus der Waisenhausstraße,
dicht am Georgplatz.

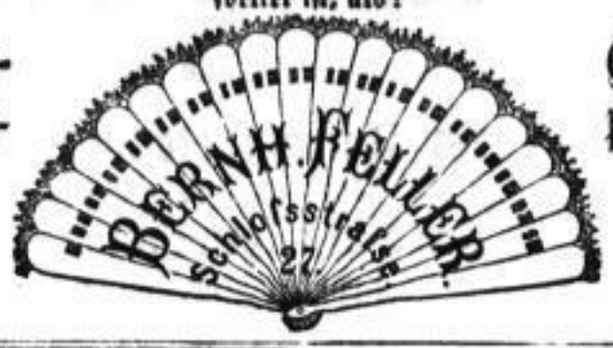
Knock-abaut-Hüte
in 20 verschiedenen Farben, Stück M. 2,50 empfiehlt
Carl H. Fischer,
Waisenhausstrasse 7, Café König,
Pragerstrasse 48,
neben der Kunstgewerbehalle.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß die

Galanterie- u. Nadlerwaaren-Handlung von Bernh. Feller, Schlossstr. 27,

auf das Reichhaltigste in folgenden Artikeln sortirt ist, als:

Fächer für Ball, Theater und Concert, Figuren von Terracotta, Majolika, Jardinièren, Porzellan-Nippsachen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Necessaires, Photographie-Albums und Promenadentaschen in Plüsch.



Schreibmappen, Imit. von Brillanten, Corallen, altdeutschen Silberschmuck, Cuivre poli- und Kunstguß-Gegenstände, Holz-Kasten, Hirschhorn-Waaren, Manschettenknöpfe, künstliche Blumen, Uhrketten etc. etc.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle meine

nur echten

Meerschaum- u. Bernsteinwaaren

Reisende **Neuheiten** feinster und kunstvoll ausgeführter **Fantasie-Cigarrenspitzen**, Figuren, Köpfe und glatte Spitzen im Preise von 50 Pf., 1 Mk. in **allen Preislagen** bis 50 M.

Meerschaum-Tabaks-Pfeifen von 1 Mark an bis zu den feinsten mit silbernen Beschlägen.

Cigarren- und Cigaretten-Spitzen von **Bernstein** in den **ff. oliv grünen** Farben.

Bernstein-Schmucksachen,

als: **Broschen, Ketten** und **Armbänder** 2c.

Anfertigung von Cigarrenspitzen mit **Wappen** oder **Monogrammen** in 3 Tagen.

Neuheiten glatter u. geschnitzter echter Weichsel-Cigarrenspitzen.

Alle Neuheiten in

Spazierstöcken:

Reit-, Natur-, Fantasie-Stöcke von 40 Pf. an bis zu den feinsten mit Elfenbeingriffen und echt silbernen Knöpfen.

Feinste Elfenbeinwaaren:

Fächer, Brochen, Ketten u. s. w.

Kurze und lange

Tabakspfeifen:

Haus-, Jagd-, Studenten-, Arbeits-, Gesundheits- (patentirt), Trockenrauch-, Türk. Tabakspfeifen, Wasserpfeifen (Nargileh).

Schnupftabaks-Dosen.

Gegenstände aus Hirsch- u. Rehgeweihen

Damenbreter, Schach- und Domino-Spiele.

Solideste Anfertigung aller **Drechslerarbeiten** und **Reparaturen.**

Jedes Stück ist ersichtlich mit dem Preis gezeichnet und ist Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

J. G. Gärtner

Dresden, gr. Brüdergasse 34.

Im Central-Möbelverkauf von

R. Berkowitz in Dresden, Moritzstrasse Nr. 11

stellt sich der Preis einer imitirten Möbel-Einrichtung, bestehend aus:

- **2 Bettstellen** mit gedrehten Füßen Sprungfeder-Matratze und Kissen rothem Drellbezug,
- **1 Nachtschränkchen,**
- **1 Waschtisch,** imitirte Marmorplatte
- **2 engl. Stühle** fürs Schlafzimmer,
- **1 Spiegel** für do.,
- **1 Sopha,** echt Gestell, wollu. Bezug,
- **1 Sophatisch,** polirt,
- **1 Kleiderschrank,**
- **1 Spiegel,** echt Rahmen mit echte, Marmorplatte und Träger,
- **1 Vertikow** mit Galerie,
- **1 Nähtisch,** zweiklappig,
- **6 engl. Stühle,** polirt,
- **3 Gardinenstangen,**

zusammen für 260 Mark.

Obige Sachen werden unter **Garantie** verkauft und sind **vollständig** zur **Ansicht** aufgestellt.

Einzelne Gegenstände werden **auch** abgegeben und **berechnet** wie beim Einkauf **ganzer** Einrichtungen.

Echte Einrichtungen stellen sich ungefähr 50 Procent höher, nur bei

R. Berkowitz in Dresden, Moritzstraße 11.

Außerdem halte ein **großes** Lager

Sophateppiche

vorräthig, welche zu Fabrikpreisen, und zwar schon von 9 Mark an, abgegeben werden.

Unentbehrlich für jeden Haushalt

Familien-Näh-Maschinen

(Singer-System)

mit **neuesten Hilfs-Apparaten, sämmtlichen Verbesserungen** wie **höchst eleganter Ausstattung** empfiehlt unter langjähriger Garantie, Ratenzahlungen gestattet,

C. G. Heinrich,

Dresden, Landhausstrasse 14.

Alleiniges Depot d. Nähmasch.-Fabr. vorm. **Frister & Roßmann**

Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller,

Dresden.

Hierdurch machen wir bekannt, daß die Verschrotung unseres

Bock-Bieres

Montag den 22. December d. J.

beginnt. Den Preis haben wir auf 24 Mark pro Hectoliter festgesetzt.

Dresden, den 17. December 1884.

Die Verwaltung.

Sanct Raphael-Wein

(von der Compagnie du Vin de St. Raphael),

vorzüglicher südfranzösischer Dessert-Wein, namentlich auch **Reconvalescenten,** Erwachsenen und **Kindern,** sowie **älteren Personen** als vortreffliches **Stärkungsmittel** zu empfehlen. Preis 3 Mk. 25 Pf. pr. Fl. Haupt-Depot in **Leipzig** bei **Gustav Triepel,** Klostergasse 11, in **Dresden** bei **Spalteholz & Bley,** Pillnitzerstraße 70.

Carl Gründig

Büchsenmacher,

Dresden-A., Gewandhausstrasse 1.

empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke** sein Lager von Jagd- u. Scheibengewehren, Leichting, Revolver, Luftgewehre u. Pistolen, Munition u. Jagdutensilien, als: Taschen, Sitzstöcke, Hirschfänger, Trinkflaschen u. s. w. **Neu:** Drillinggewehre. Garantie für guten Schuß. Billige Preise. Reparaturen schnell und solide.

Feine Aquarell-Farben, feucht

technische Farben

solide, elegante und billige

Tuschkästen

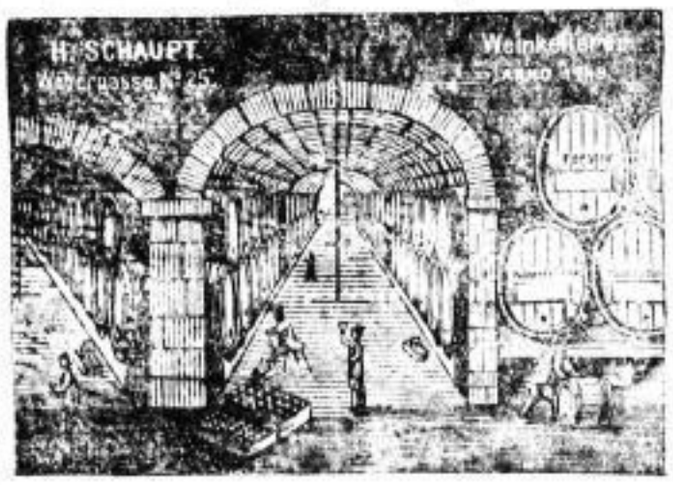
mit guten brauchbaren Farben, versehen mit der Fabrikmarke von **Günther Wagner in Hannover und Wien**

bei **Christian Abeken,**

gegründet **1823. Pillnitzerstrasse 55** (früher Moritzstr. 20).

Weinhandlung Webergasse Nr. 25.

Bekannt als eine Quelle guter reiner echter Natur-Weine.



Besonders milde liebliche **Tischweine** in Gebinden, Flaschen und Litern empfiehlt zu niedrigen Preisen die

Weinhandlung en gros & en detail von

Hubert Schaupt, früher **Wolf.**

Griechische Weine,

Tisch-, Medicinal- u. Delicatess-, sowie herbe Rothweine,

Astrachan-Caviar,

Prima-Qualität, stets frischer Zufuhr,

Chinesische Thees

neuer Ernte, in vorzüglichen Qualitäten,

empfiehlt

H. E. Philipp, a. d. Kreuzkirche 2.

Pianino (neu) Verhältniß halber billig zu verkaufen. **Wettinerstr. 39, 3. r.**

Schatzer Filzschuhe, Pantoffeln, starke u. feinste Sorten, beste Qual. in gr. Ausw. Frauenstr. 23.

Mey's Stoffkragen.

Alleinige Haupt-Niederlage **11 Schießgasse 11.**

F. A. Wölbling.

ff. Harzer Kanarienhähne, Hohl- u. Klingelroller u. verschiedenste Touren, billig zu verkaufen Bankstr. 12, Restaur. zur Reichsbank. Für gesunde Ankunft wird garantirt. A. Klemm.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ganz besonders **unzerbrechliche Corsets.**

Tournüren in großer Auswahl von 6 Mk. an. Umtausch bereitwilligst. **Neuarbeit u. Wäschen.**

Panzercorsets von 1 Mk. an mit Löffelschloß von M. 1,25 an. Gestrickte **Corsets** vorzüglich.

18 Schreibergasse 18.

M. L. Hoffmann.

Das beste Weihnachtsgeschenk sind ein Paar

Damenstiefel

von gutem Wichsleder, wasserdicht, haltbar,

gutsitzend, als Specialität, **nur 5 M.,** nur allein im

Elsasser Schuh-Bazar, Grunaerstraße 5.

Oesterreichisch-Ungarische Weinhandlung

von

Franz Leibenfrost & Co.,

K. K. Oesterr. und K. Bayrische Hoflieferanten.

Hauptgeschäft **Wien**, gegründet 1773.

Filiale: Dresden-Altstadt, a. d. Frauenkirche 13,

Depot: Dresden-Neustadt, Bautznerstrasse 68, empfehlen als ganz besonders preiswerth **rothe** und **weisse Tischweine** von 85 Pfg. an per Flasche bis 3 Mk., **Medicin.-Dessert-Weine** von 1,50 an bis 10 Mark per Flasche.

Bei Entnahme von ein Dutzend Flaschen, sei es auch in 12 verschiedenen Sorten, gewähren wir Engros-Preise. Wir bemerken, daß alle unsere Weine, nachdem wir unser Flaschenlager bedeutend vergrössert, recht gute abgelagerte Flaschenweine sind, für deren **Reinheit** und **Echtheit** wir garantiren.

Auch bringen wir unsere **Weinstuben, an der Frauenkirche 13** und **Bautznerstrasse 68,** in geneigte Erinnerung, wo obige Weine die halbe Flasche schon von 40 Pfg. an zu haben sind.

Flaschen-Lager zu Originalpreisen

in **Dresden-Altstadt** bei den Herren:
Otto Bischoff, Bismarckplatz 8,
Herm. Clemen, Freibergerplatz 18,
Gottfried Dachsel, Galeriestraße 9,
Emil Neidhold, Strehlenerstraße 26,
Schilling & Körner, Pfarrgasse 6,
Johann Schuster, Victoriastraße 2 und Ziegelstraße 52,
Arthur Winkler, Reisigerstraße 23,
in **Dresden-Neustadt: Joseph Erdtel,** Bautznerstraße 68,
in **Blasewitz: Bernh. Schroeder,** Schillerplatz 13.

Tricotine,

das Neueste und Beste, was bisher in schweren seidenen

Costume-Stoffen

erzeugt wurde. Tricotine ist das neueste

Product Lyons

und übernehme für unverwüstliche Tragbarkeit die

weitgehendste Garantie.

Siegfried Schlesinger,
Webergasse 1, I. Etage,
Ecke der Seestrasse.

Frauenschönheit.

Die Glycerin-Schönheitsmilch

von Professor Theuerkauf gibt der Haut an sichtlich, nicht erst nach langem Gebrauche, ein so zartes, blendend weisses, jugendlich frisches **Colorit,** hellt **sofort Sommersprossen, Leber- wie Schwangerschaftsflecke, Pusteln, Mitesser, Flechten,** glättet deutlich **Blatternarben, Warzen, Falten** und **Runzeln** ohne Unterschied des Alters. *Grosse Flasche zur genauen Cur 1 M. 50 Pf.,* gleich vorherbezahlt die **Original-Pompadour-Pasta,** große Dose 1 M. kleine Dose 50 Pf.

Schwächlichen Frauen und Mädchen bewährt der weltberühmte **Balsam Serail** von Drogen. Als Ersatz **Mustapha** blos nach **sehr kurzem Gebrauche** erwachsene Körperfülle, gerundet **Brust** und **Arme plastisch voll, rund** und **üppig,** jede anderweitige **Lichtreize** und **Anmuth,** reinigt jede Gesichtsfarbe des etwaigen Rockerthalls selbst im reifenden **Frauenalter,** leicht **wirksam** nach der **Entbindung.** *Grosse Originalflasche 1 M. 75 Pf.* — Ferner die **Echte Serail-Bouquetseife** ein großer Carton 40 Pf.

Parfumerie Hygienique, Wien, Mariahilferstr. 12.

Wirksame Aufträge werden prompt und diskret ausgeführt.

Wallstr. 13. **Schirmfabrik** Wallstr. 13.

Gegründet 1840. **Ferd. Theodor Herring** Gegründet 1840.

empfiehlt sein Lager selbstgefertigter **Schirme. Neubeziehen** und **Repariren** von Schirmen in 1—2 Stunden.

Wallstraße 13. Wallstraße 13.

Zum Weihnachts-Feste.

Rosinen für 25, 28, 30, 35, 45 Pf., in Kisten und Säcken billiger, **Sultaninen** für 40, 50, 55, 60 Pf.; **Corinthen** für 35, 40, 45 Pf.; **Mandeln** für 85, 90, 100 Pf.; **Citronat** für 100 Pf.; **Backbutter** für 90, 95, 100, 110 Pf.; **Schmelzbutter** 115 Pf., in großen und kleinen Kübeln billiger; **Margarin-, Spar- u. Mischbutter** für 65, 70, 80 Pf., bestes **Schweinefett** 60 Pf.; **Zucker** für 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 48 Pf.; **Cigarren** in geschmackvollen Kistchen zu 25, 50 und 100 Stück in allen Preisen empfiehlt

Heinrich Roever,
25 Freiberger Platz 25.

Das Uhren-Lager
von
Oskar Müller,
14 Annenstrasse 14, im Hause der Engelapotheke.

empfiehlt zu **Weihnachts**-Geschenken feine **goldene** Damen-Uhren, in **8 Steinen** gehend, von **27 Mk.** an bis 150 Mk., sowie silberne Herren- und Damen-Cylinder-Uhren von **12 Mk.** an, als auch goldene und silberne Herren-Remontoirs, Glashütter und schweizer Fabrikat. Regulateure in fein. Nuss- u. Nußbaum-Gehäusen v. **18 M.** an bis 100 M.

NB. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen und leiste ich **2 Jahre schriftlich** Garantie. Atelier für Reparaturen.

Zu passenden
Weihnachtsgeschenken

empfiehlt zu den billigsten Preisen in reichster Auswahl

Spitzen,
Stickereien u. Gardinen,

Spitzen-Fichus, Mantillen, Capuchons, Spanische Kopftücher, Echarpes, Cravatten, Barben, Fanchons, Schleier, Spitzentaschentücher, Schleifen, Cravatten-Enden, Jabots, Häubchen, Spitzen-Blumen, Spitzen-Hals- und Armbänder, Spitzen-Tücher in allen Größen, à 3, 5, 8, 10 bis 50 Mark, **Spitzen-Volants** à 20, 25, 30, 50, 100 bis 300 Mark, das Eleganteste in **Spitzenfächern** mit Perlmutter-, Schildkrot- und Elfenbeingestellen, à 30, 40, 50, 60, 80, 100 bis 300 Mark, **Tüll-Decken** in allen Größen, **Filet-Guipure-Bettdecken,** echte **Batist-Taschentücher** à Dutzend 15 bis 45 Mark, **Taschentücher** mit Namen gestickt 50 Pfg. bis 2 Mark, gestickte **Kragen** und **Manschetten,** gestickte **Streifen, Einsätze, Kinderkleidchen, Rüschen** in **weiss, creme, couleur, gold** und **silber.**

Tüll-, Mull-, Zwirn- u. Filet-Guipure-
Gardinen

in **sächsischen, englischen, schweizer** und **französischen Fabrikaten,** nur in vorzüglich dauerhafter Waare, à Fenster 3, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 30 bis 70 Mark.

Die Spitzen- und Stickereienfabrik
von
J. H. Bluth
aus Schneeberg,
Königlicher Hoflieferant,
6 Pragerstraße Nr. 6.

Dresdner
Strickgarn- u. Strumpfwarenfabrik
Löbau i. S. Stoss & Hietzig Dresden.

Strickgarn, Häkelgarn, Strümpfe, Strumpflängen, Unterhosen, Unterjacken, Jagdwesten, Damenwesten, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen, Kindermützen, Gamaschen, Handschuhe, Seide, Nähzwirn, Heftzwirn, Bindfaden, Schuhgarn. Bindegarn.

Normalhemden u. Normalhosen nach **Dr. Jäger.** **Prima-Waare.**

Détail-Verkauf Schössergasse 24.

Haus Altmarkt Nr. 7.

Singer-Nähmaschinen

zum Hand- und Fußbetrieb,

aus der Fabrik von
Clem. Müller,
anerkannt unübertroffenes Fabrikat,
empfiehlt zu festen billigen Preisen
Alfred Meysel,
Marienstraße 7.

Vorzügliche Stopf-Apparate für Singer-Maschinen.

Aus erster Hand **Caffee** v. d. Importeuren.

Neuere Importen von Brasilien etc. ermöglichen uns zu folgenden noch nicht dagewesenen Engros-Preisen zu verkaufen:

Campinas,	von 55 ₰	pro Pfd.
Guatemala, Laguayra,	„ 70 ₰	„ „
Java	„ 75 ₰	„ „
Neilgherry	„ 75 ₰	„ „
Portorico, Ceylon,	„ 90 ₰	„ „

Diese Preise auf Basis directer Importen bieten den Consumenten eine Ersparniss von 10—20 Procent.

Versand nach Auswärts Sackweise oder in 9½-Pfund-Packeten. Ausführliches Preisverzeichniss, 122 Sorten, gratis und franco.

Born & Dauch, Caffee-Grosshandlung.

Dresden, Seestrasse No. 6, I. Etg. — Chemnitz, Langestrasse No. 5.

Transit-Läger: Hamburg, Alter Wandrahm No. 9. Triest, Via della Tesa [illegible]

Diebessichere eiserne Kassetten

mit unaufsperrbaren Schlössern, unentbehrlich zur Aufbewahrung von Werthpapieren &c., empfiehlt als praktisches und elegantes **Weihnachtsgeschenk Oscar Kunuthe,** Schlossermstr., Neumarkt 7, am Eing. d. Landhausstr., vis-à-vis d. Salom.-Apoth.

Schönstes, interessantes und neues

Weihnachts-Geschenk für Erwachsene!

Geschichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt **Dresden**

Von M. B. Lindau.

— Reich illustrirtes Pracht- und Geschenkwerk. —

Lehrreicher, unterhaltender Text — interessante Illustrationen (1. Ch. colorirt) in Goldschnitt — elegantester Ausstattung — billiger Preis.

In reichstem, farbigem Prachtband M. 24.—.

— Vorräthig in allen Buchhandlungen. —

Münchner Spatenbräu

von **Gabriel Sedlmayer** in München
Geringster Alkohol- und größter Extract-Gehalt
Versandt in Gebinden und Flaschen.

Oscar Renner,

Dresden, Marienstrasse 22/23.

General-Vertreter für das Königreich Sachsen.

Wilsdrufferstraße 17,
Laden. früher 1. Etage.

Großes Lager neuer und gebrauchter **golden. u. silberner Herren- u. Damen-Uhren,** gold. **Ketten** von 20—250 Mark. **Siegel-, Trauringe, Brillantringe** und andere feine Ringe, Medaillons, Armbänder, Broschen, Ohrringe, **Knöpfe** mit Rosen und Brillanten, Kreuze, Klemmer, silberner **Speise- u. Kaffeelöffel** &c. Einkauf von **Leihhausscheinen** obiger Gegenstände zu hohem Preis.

Möbel-Verkauf

3 Moritzstrasse 3, I.,

neben Palais de Saxe,

in echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni,

zu ganzen Einrichtungen passend,

zu festgesetzten Preisen zum Verkauf, als: echt **Nussbaum franz. Bettstellen** mit rothen Drell-Federmatratzen und Keilkissen 16 Thlr., echt eichene **Patent-Tische** zu 18 Personen (ausziehbare Platten), dergl. Nussbaum 15 Thlr., echt **Nussbaum-Kleiderschränke** mit 2 Thüren 10 Thlr., echt eichene **Speisestühle** 2½ Thlr., echt **Nussbaum-Bücher-** und **Spiegelschränke,** dergl. **Verticos,** 2thür. echte **Nussbaum-Salonschränke** 10 Thlr., echt eichene **Büffets** (Renaissance-Styl) mit 2 Thüren Etageren, Speise-Auszügen und Geschirr-Schränken 75 Thlr., echt Nussbaum 2thürige **Waschtische** mit echt carrarischem Marmor 8 Thlr., circa 2¾ Mtr. hohe **Trumeaux** mit feinen Stechereien und quecksilberbelegten Krystallgläsern, **echt Nussb.- u. Mah.-Pfeilerspiegel** 7½ Thlr., **Salon-Polster-Garnituren** mit feinsten Plüschbezügen in allen Farben 48 Thlr., echt eichene antique geschnitzte **Diplomaten-Schreibtische** mit Acten-Auszügen, echt eichene **Bücherschränke,** mit Einrichtung 30 Thlr., **ganze Salon-Mobiliars** in echt Nussbaum mit feinsten Plüschbezügen, aus 10 Gegenständen bestehend, 95 Thlr., **echt Nussbaum-Buffet** mit drei Schränken, echt carrar. Marmorplatte 33 Thlr., **Oelgemälde** (kein Oeldruck) Wiener und Düsseldorfer Meister 4½ Thlr., **Regulateure** mit 14 Tage gut gehenden Werken 7 Thlr., ganze **Salon-Einrichtungen** in Schwarz, matt und blank. **Salon-Polster-Garnituren** in den feinsten schweren franz. Seiden-Coteline-Bezügen, echt eichene **Verticos, Antoinettes, Spiel- und Servirtische, Nussbaum-Nähtische,** fein ausgelegt, 5 Thlr., **echt Nussbaum-Bureaux,** dergl. **Herren-Schreibtische** mit Acten-Auszügen 33 Thlr., **Nussbaum ovale Sopha-Tische** mit zwei Säulen auf Rollen 5½ Thlr., ein grosser Posten **Salon- und Sopha-Teppiche** in den feinsten Dessins 5½ Thlr., sowie **Salon-Rohr-Lehnstühle** mit gedrehten Säulen 2½ Thlr., **Gaskronen** u. A. m.

3 Moritzstrasse 3, I.,

Oscar Albrecht.

Dresden, Pillnitzerstrasse, Ecke Circusstraße,

empfiehlt die durch ihn allein eingeführten, durch ihre vorzügliche Qualität rühmlichst bekannten

Colonial-Bahia-Cigarren,

das Preiswürdigste was es giebt, pro Mille 48 Mk., Stück 5 Pf.

A. E. Simon,
Pillnitzerstrasse, Ecke Circusstrasse 24.

Große Auswahl
von
Neuheiten!

Photographie-, Einschreibe- und Poesie-Album.

Acten- und Brief-Mappen, Portemonnaies.

Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Brieftaschen.

Damen-Nähnecessaires. Reise-Necessaires.

Reise-Koffer.

Sämmtliche Waaren sind in der ersten Etage übersichtlich ausgestellt.

J. Bargou Söhne.

Johann Scholz,
Chocoladen-Fabrik,
Laubegast bei Dresden.
Kleinverkauf: Dresden, Moritzstraße 2 (Palais de Saxe).

Weihnachten 1884.

Weihnachten 1884.

empfiehlt den Freunden gediegener
Deutscher Chocolade, Cacao-Präparate. Dessert-Bonbons etc.
feine Fabrikate.

Das Lager bietet stets reiche Auswahl der täglichen Bedarfsartikel und ist zur Weihnachtszeit in allen Sorten **Christbaumbehang, Bonbonnièren, Attrapen, Marzipanen, div. Confituren** auf das **Reichhaltigste** ausgestattet.
Qualitäten schön. **Preise billig.**

Johann Scholz, Dresden, Moritzstraße 2 (Palais de Saxe).

Das
„Magazin zum Pfau"
des
Robert Gaideczka, Kürschner,
8 Frauenstrasse 8,
verkauft selbstgefertigte Pelzwaaren zu folgenden Preisen:

Müffe:

Bisam	5½–8 M.	Hase	2½–5 M.
Iltis	10–25 „	Gefärbt Opossum	6–9 „
Affe	5–10 „	Gefärbt Nebuppe	9½–15 „
Skunks	14–28 „	Imitirten Skunks	2½–10 „

Kragen, hierzu passend, zu den entsprechenden Preisen.
Frauenjacken mit Pelzfutter von 18 M. an, Rotonden mit Pelzfutter von 35 Mark an.

A. L. Fuchs, **Dresden-Neustadt, am Markt Nr. 1,**
empfiehlt
Feinste Punsch-Essenzen
pr. ganze Flasche M. 2,—, pr. halbe Flasche M. 1,10 in allseitig anerkannten Qualitäten.
Echten Jamaica-Rum, echten Arac de Goa, echten Cognac
in langjährig gelagerter feinster Waare.
Feinste Tafel-Liqueure.
Separat-Verkaufslokal — Eingang im Hause.

Detailverkauf Wilsdrufferstrasse **24.**

Die Schirmfabrik von **Trelle & Käbitzsch,** **Dresden-Neust., Niedergraben 1,** empfiehlt ihre anerkannt soliden Fabrikate zu **billigsten** Preisen.

Detailverkauf Wilsdrufferstrasse **24.**

Weihnachts-Neuheiten.

Fr. Horst Tittel,
Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,
Dresden-A.,
Georgplatz 1, vis-à-vis Café français,
empfiehlt in großartigster Auswahl
zu Fabrikpreisen:
Eiserne Blumentische, Waschtische, Palmen- und Blumentopfständer, Bettstellen, Schirmständer, Flaschenschränke, Garderobenständer, Kinder-Netzbettstellen mit Schnurengeflecht, **Kinderschlitten, Schlittschuhe, Puppen-Bettstellen** und **Wiegen, Vogelkäfige, Kohlenkästen, Garten- und Zimmer-Schaukeln, Christbaumständer,** sowie **Gartenmöbel,** als Tische, Bänke, Stühle, Marquisen, Zelte ꝛc.

Praktische
Weihnachts-Geschenke!
Tischlampen, Hängelampen, Badewannen, Waschtische, Sitzwannen, Kinder-Badewannen, Kohlenkasten, Haus- u. Küchen-Artikel
empfiehlt billigst
W. Knauth,
große Brüdergasse 17.

Christbaumschmuck
Christhaar, Goldkugeln, Eiszapfen, Tannzapfen, Sterne, Lilien, Lichthalter etc., schönste Neuheiten
F. Berth. Tange
Amalienstraße 6 u. 7.

R. Hartert's
unübertoffene
Glycerin-Gold-Cream-Seife,
die mildeste und feinste aller Toilette-Seifen; nur ein einmaliger Versuch genügt, um sie für immer zum ausschließlichen Gebrauch in jeder Familie zu verwenden.
Das Stück 30 Pf. Ueberall zu haben und in der Fabrik
53 Rosenstraße 53.
Jedes Stück ist mit meiner **Firma** versehen, bitte darauf zu achten.

Lampen
mit Patent-Reform-Rundbrenner von 2 Mk. 50 Pf. an empfiehlt unter Garantie für gutes Brennen
Robert Walther, Klempner,
Ziegelstraße 1, Ecke Pillnitzerstraße.
PATENT.

Dresdner Filzschuhfabrik
von **Oswald Köberling,**
8 Freibergerstrasse 8,
empfiehlt billigst
gewalkte Filzschuhe, gewalkte Filzpantoffeln, gewalkte Filzstiefeln, gewalkte Filzstrümpfe, gewalkte Kinderschuhe.
Reelle billige Bedienung

Holzschnitt-Alphabet
zu
Annoncen u. Katalogen
fertigt billig Waisstraße 2.

Mey's Abreiss-Kalender für 1885.
Künstlerisch schön ausgeführt.
Ein wirklicher Zimmer- und Wandschmuck.
Preis nur 35 Pfg. das Stück
(Reeller Werth mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unserer hervorragendsten deutschen Dichter.

Prachtvolles, billiges Weihnachts-Geschenk.

Verkaufsstellen von Mey's Abreisskalender in Dresden bei
F. A. Wölbling, Schesselstraße 11,
Carl Tippmann, Badergasse 29,
oder vom Versandt-Geschäft
Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Schönste Weihnachtsgabe!

Millionen Lichter, aus Läden und Lagern ein helles „Herein" ausstrahlend, auf die die Strassen durchwandernde, nach Liebesgaben für den Weihnachtstisch suchende Menge, von denen viele und theuerste Wünsche zu befriedigen sind. Nur für eines Wunsches Gewährung, der unter allen berechtigsten, des, der nach Gesundheit dürstes, für den prangt kein lockendes Lichterheer; still, wie er in der Tiefe des Herzens sich bürgt, so liegt seine Gewährung auch prunklos am Orte:

Grohmann's Deutscher Porter.
Original-Produkt.

Dieses von der Wissenschaft anerkannte und von vielen tausenden Zungen gepriesene, **Kräfte spendende Labsal ist eine stets herzlichst begrüsste Gabe zum Weihnachtsfeste.**
In Flaschen à 30 Pf., sowie Dutzend-Abonnements-Marken in Weihnachtskästchen.

Malz-Chocolade, Malz-Bonbons
bei **Bruno Meissner,** Kreuzstr. 19.

Gardinen.

Englische und **Zwirn-Gardinen,** weiß und crême, in allen Breiten, empfing ich von einer der ersten voigtländischen Firmen

Fabrik-Lager.

Infolge kürzlich erfolgten erheblichen Preisabschlags und unterstützt durch bevorzugten Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, meinen geehrten Abnehmern größte Vortheile zu bieten.

C. G. Heinrich,
Dresden, Grunaerstrasse Nr. 1b,
nächst dem Pirnaischen Platze.

Sogleich Gelegenheit
nach Auerbach, Leipzig, Chemnitz, Zittau, Pausa, Wien u. s. w.
Vielfache Gelegenheit
von allen Gegenden.
Ed. Geucke & Co.
Ferdinandplatz.

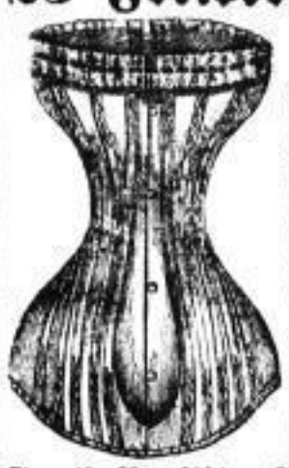
Geschenke. Geschenke.

R. Seelig & Hille
(Importeure)
5 Schlossstrasse 5
part. u. I. Etage.

Thee. Thee.

---

23 Freiberger Platz 23.



CORSETS.

		ℳ ₰
Corsets, eint. Façon, St. v.		—50
Corsets, Paris. Façon, „ „		1—
Corsets für Kinder	„ „	—60
Corsets mit Gurt	„ „	3 50
Corsets mit Schnur-einlagen	„ „	2 50
Corsets mit Feder-einlagen	„ „	3—
Corsets v. Tüllstoffen	„ „	6 50
Corsets, extra hoch-schnürend	„ „	6 50
Corsets mit Gürtel (Faulenzer)	„ „	7 50
Corsets, Kinder-Gerätehalter	„ „	2—
Corsets mit Gummi-zügen	„ „	14—

Circa 40—50 verschiedene Façons sind stets in meinen großen Schaufenstern, **23 Freiberger Platz, mit Preisen versehen**, ausgestellt.

Unpassende Corsets werden jederzeit bereitwilligst umgetauscht.

Heinr. Hoffmann,
23 Freiberger Platz 23.

THEE von RIQUET & Co LEIPZIG GEGRÜNDET 1745

in
plombirten Viertel-Pfund-Packeten
mit
Firma, Schutzmarke u. aufgedruckten festen Preisen,
ferner

Englischen Melange-Thee,
à ½ Ko. 3 Mark,
Russische Melange-Thees,
à ½ Ko. 4, 6 und 8 Mark,

empfehlen in **Dresden-Altstadt:**
Louis Beyer, Circusstraße,
* **Th. Grimme Nachfolger,** Pragerstraße,
Albert Seeliger, an der Frauenkirche,
* **Schilling & Körner,** Güntzplatz,
W. J. Carsten's Nachfolger, Webergasse,
P. Städtke, Rosenstraße,
Paul Voogt, Weißeritzstraße;
in **Dresden-Neustadt:**
Richard Rönitz, Alaunstraße,
* **Heinrich Steltzer (Petzold & Aulhorn),** Hauptstraße 2 und Bautznerstraße 24,
Wold. Göthel Nachfolger, Neustädter Markt,
Joseph Erdtel, Bautznerstraße 68,
Joh. Rabe, Königsbrückerstraße 26;
Plauen Dresden:
Otto Lische, Apotheke zum „rothen Kreuz";
Pieschen-Dresden:
Alfred Bierling.

Englische und russische Melange-Thees
führen vorläufig nur die mit * bezeichneten Firmen.

Riquet's extrafeine Thees sind dem **deutschen Geschmacke** genau angepaßt, werden in stets **gleichmäßigen, durchaus staubfreien, vorzüglichen Qualitäten** geliefert und erfreuen sich eben deshalb allgemeiner Beliebtheit.

Man verlange ausdrücklich Riquet's Thee.

Dresdner Christstollen

empfiehlt
in I. und II. Qualität von 1 M. bis 30 M.
Robert Beyer's Conditorei,
Dresden-A., Wilsdrufferstraße 38.
Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

Kinder- u. Puppenwagen-Fabrik
F. A. Lucas,
Dresden-Neustadt, Königsbrückerstraße Nr. 72.
Einzel-Verkauf:
Sophienstraße Nr. 3, gegenüber der gr. Brüdergasse.
Großes Lager v. Neuheiten in Kinder- u. Puppenwagen.

Weltberühmter
Karlsbader Kaffee

Gebrannt in Bohnen, verpackt in 1 Pfund-, ½-Pfund- u. ¼-Pfund-Blechdosen.
Nr. 3 à Pfd. Mark 1,60
„ 2 à „ „ 1,80
„ 1 à „ „ 2,—
exclusive Dose.

Dieser Kaffee hat sich, seines vortrefflichen Aromas und seines reinen Geschmackes wegen schnell einen Weltruf erworben; er steht unerreicht da und ist ebenso billig, wie alle sonst in den Handel kommenden gebrannten Kaffees.

Schutzmarke Nr. 144.

Verkaufsstellen in Dresden haben folgende Firmen:

Louis Much, Seestraße 8. (Grossoverkauf).
M. Bing, Grunaerstraße 5.
M. Brock, Amalienstraße 9.
L. Frischmuth, Annenstraße 39.
C. Höhl, Pillnitzerstraße.
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz
Hermann Roch, Altmarkt 10.
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße 79.
Georg Häntzschel, Struvestraße 3.
Theod. Grimme Nachf., Pragerstr. 17.
P. Rödiger & Co., Pillnitzerstraße 62.
Heinrich Stelzer, Hauptstr. 2 u. Bautznerstr. 24.
Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 30.
Carl Mauke, Plauen.
Otto Friedrich, Blasewitz, Residenzstr. 1.

Haupt-Lager: Max Thürmer, Dürerstraße 9.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen unser grösstes Lager von den neuesten

Jumelle's Marine- oder Krimstecheru,

auf **Meilen weit** deutlich sehend, passend für Theater, Land u. Meer. Dieselben haben große Oculare und zeichnen sich besonders in Güte, durch Reinheit des Glases und Schärfe aus. Ein sogenannter Krimstecher incl. Etui mit Riemen kostet 18 M.

Doppel-Fernröhre in allen Arten (auch in Alluminium).

Theater- und Marinegläser von **Alluminium** in prachtvoller und seltener Auswahl **(federleicht).**

Theatergläser in **Nickel, Perlmutter, Schildpatt, Emaille, Elfenbein, Leder** ꝛc., **für jedes Auge passend,** von 12, 14, 15, 18, 20, 30 M.

Fernröhre, auf Meilen weit deutlich sehend, von 9, 12, 15 M.

Goldene Brillen ohne Randeinfassung, massiv gearbeitet 10 M.

Goldene und **silberne Brillen, Pincenez, Lorgnetten** in seltener Auswahl, von 6, 8, 10, 18 M. an.

Brillen, Lorgnetten, Pincenez, Loupen, Lesegläser mit feinsten Krystallgläsern versehen, von 2,50 M. an.

Mikroskope in größter Auswahl nebst den dazu gehörigen Präparaten von 10,50 M. an.

Reise-Barometer, Aneroide, mit und ohne Holzschnitzerei, sowie in **eleganten Bronzefiguren, zum Aufstellen,** von 12,50 M. Für Hochzeitsgeschenke sehr geeignet.

Fenster-Thermometer auf starkem Spiegelglas mit solidem Messingbalter, zum Anschrauben an allen Seiten des Vorsetzers. **Aerztliche, Zimmer-** und **Bade-Thermometer** von den einfachsten bis zu den elegantesten von 1 M. an. **Stereoskopen-Apparate** in größter Auswahl.

Alle in das Fach einschlagende Artikel halten wir stets in reichster Auswahl auf Lager. Ein Paar **Brillengläser** in blau, grau, weiß in feinster Sorte von 1,50 M. **Feste Preise.**

Auswärtige Aufträge werden **sofort** ausgeführt. **Umtausch der Waare bereitwilligst.**

Dresden: Pragerstraße 5. **Gebrüder Roettig,** Wiesbaden: Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Hof-Optiker

Sr. Maj. des Deutschen Kaisers,
Sr. Maj. des Königs von Sachsen,
Sr. Maj. des Königs von Griechenland,
Sr. Maj. des Königs von Dänemark,
Sr. K. H. des Prinzen Karl von Preußen,
Sr. K. H. d. Prinzen Friedrich Karl v. Preuß.,
J. K. H. Frau Prinzessin Louise v. Preuß.,
Sr. K. H. des Landgr. Friedrich v. Hessen.

Das Geschäft besteht seit 54 Jahren.

Kgl. ungarischer Landes-Central-Keller.

unter Aufsicht des hohen Kgl. ungar. Handels-Ministeriums.

Wir empfehlen unsere **weißen** und **rothen Tische-, Braten-, Dessert-** und **Ausbruch- (Medizinal-) Weine zu amtlich festgesetzten Preisen.**

Jede einzelne Flasche ist mit der Verschlußkapsel und Schutzmarke des hohen Kgl. ung Handels-Ministeriums versehen.

Versendungen nach **auswärts** werden gegen **vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme** prompt ausgeführt und stehen Probekisten, 6 und 12 Flaschen verschiedene Weiß- und Rothweine enthaltend, zur Verfügung.

Offiziell genehmigte Preislisten gratis und franco.

Haupt-Depot des Kgl. ungar. Landes-Central-Kellers
in **Dresden-A.,** An der Kreuzkirche 18.

Echt englische
Regenschirme u. Entoutcas

empfiehlt in reichster Auswahl
Alwin Schiffner,
45 Wilsdrufferstrasse 45. 45 Wilsdrufferstrasse 45.

Jordan & Timaeus

Kaiser Wilhelm-Platz 6. Schloss-Strasse 7.

Weihnachts-Ausstellung in Chokoladen und Zuckerwaaren.

Sonntag den 21. December geöffnet von 11 Uhr ab.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Praktische Weihnachts-Geschenke.

1 Thee-Gedeck mit 6 Servietten, weiß, reinleinen. Damast mit Franzen, 5 Mark,
1 Thee-Gedeck mit 12 Servietten, Zwiebel-Muster, mit gekn. Franzen, 25 Mark,
1 Thee-Gedeck mit 12 Servietten, russisch und altdeutsch brochirt, mit gekn. Franzen, 25 Mark bis 28 Mark, sonst 38 Mark,
1 Tisch-Gedeck mit 6 Servietten, weiß, reinleinen. Jacquard, 6 Mark 25 Pf.,
1 Stück Prima-Hemdentuch, 20 Meter, 64 breit, anerkannt gute Qualität, elegante Aufmachung mit Weihnachten bestickt, 9 Mark 50 Pf.,
weiße, reinleinene Taschentücher, 50 Ctm. groß, Dtzd. von 2½ Mark bis zum feinsten Batist,
" " " bunte Kante, Dtzd. von 3 Mark 60 Pf. an,
" " " bunte Kante, für Kinder, Dtzd. von 2 Mark an,
" **halbleinene** " bunte Kante, für Kinder, Dtzd. von 1 Mark 25 Pf. an,
Tischdecken in allen Farben und Größen, Leinen, Jute, Seide,
" halbleinene, mit und ohne bunten Kanten, Stück von 1 Mark 70 Pf. an,
Kommoden- und Nähtischdecken von 70 Pf. an,
Tisch- und Tafelzeuge in Drell, Jacquard und Damast, Gedecke für 6, 8, 12, 18 u. 24 Personen, auch mit blauen Kanten und Zwiebelmuster, größte Auswahl,
Leinewand in allen Breiten und Qualitäten,
Bettzeug, bunt, 64, 84, 94 breit, Meter von 43 Pf. an (nicht sog. Windelzeug),
Inlets, Drell, alle Sorten Wisch- und Staubtücher,
Handtücher, weiß, à Dtzd. von 4½ bis 32 Mark, **Bettdecken,** Stück von 1½ bis 16 Mark, blau gefärbte und gedruckte **Leinewand, Schürzen** (Neuheiten), **Hemdenbarchent** in großer Auswahl, Mtr. v. 36 90 Pf.
Größtes Lager von Elsässer Hemdentuch, Meter von 40 Pf. an, **Shirting, Doublés, Satin, Piqués, Barchent, Bettdamaste** in 7 Qual., 64, 94, 104 breit, in unübertroffener Muster-Auswahl 2c.

(En gros.) **Verkauf zu Fabrikpreisen.** (En detail.)

Die Leinenweberei
von
F. T. Mersiowsky
aus Elbau, Sächs. O.-Lausitz.
Lager in Dresden: 3 Amalienstrasse 3.
Größtes Spezial-Geschäft für Leinen- und Baumwollwaaren.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Haltestelle der Pferdebahn: Blasewitz-Böhm. Bahnhof, Bautznerstraße-Reichsstraße, Striesen-Schäferstraße.

Zu
Weihnachts-Geschenken
empfehle
Schleifen, Tüll- und Spitzen-Fichus, Spitzen-Shawls, Spitzen-Kragen, Battist- und seidene Cravatten, seidene Herren-, Damen- und Kinder-Tücher, leinene Kragen und Manschetten, Schleier, Rüschen etc.,
mit welchen Artikeln mein Lager für das bevorstehende Fest auf das Reichhaltigste in **kleidsamen** und **geschmackvollen** Neuheiten zu **billigsten** Preisen ausgestattet habe. Eine reiche Auswahl derselben steht in meinen sieben Schaufenstern Wall- und Scheffelstraße, mit **Preisen** versehen, zur Ansicht.

Max Hoffmann, Wallstraße, Ecke Scheffelstraße.

Die ihrer **vorzüglichen Reinheit** und **Billigkeit** wegen so beliebten
Punsch-Essenzen,
darunter als **Spezialität von unübertroffener Schönheit**
Schlummer-Punsch
von **Carl Radicke, Berlin SO.,**
sind zu haben bei den Herren:

Max Assmann, Pirnaischestraße,
Louis Beyer, Circusstraße,
Otto Bischoff, Bismarckplatz,
Heinr. Bösolt Nachf., Antonsplatz,
Aug. Bensch, Hauptstraße,
Paul Engelmann, Striesen,
Rich. Fischer, Waisenhausstraße,
Moritz Gabriel, Zwingerstraße,
Heinrich Georgi, Frauenkirche,
Bruno Grossmann, Amalienstraße,
Wold. Göthel Nachf., Neust. Markt,
Robert Herrmann, Pirnaerstraße,
Moritz Hennig & Co., Ostra-Allee,
Robert Knöfel, Am See,
Gustav Kühne, Mathildenstraße,
Clemens Kreyssig, Forststraße,
Paul Lehmann, Bürgerwiese,
Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße,
E. E. Melzer, Ostra-Allee und Löschwitz,
Herm. Mühlner, Tiepoldiswaldaerplatz,
Curt Müller, Walpurgisstraße,
C. E. Müller, Schulgutstraße,
Richard Menzner, Wettinerstraße,
Gustav Mannl, Kaiserstraße,
Victor Neubert, Kreuzstraße,
Eduard Neustadt, Am See,
Gebrüder Pohle, Hauptstraße,
Heinrich Roever, Freibergerplatz,
Alfred Roesler, Ostra-Allee,
Julius Ranft, Breitestraße,
Paul Rossberg, Neustädter Markt,
Joh. Rabe, Königsbrückerstraße,
Richard Rönitz, Louisenstraße,
Schramm & Echtermeyer, Detail-Filiale, Pirnaischerplatz,
Georg Strebel, Bautznerstraße,
Bruno Schneider, Bautznerstraße,
Bernhard Schröder, Blasewitz,
Adolf Schneider, Striesen,
Th. Techritz, Werderstraße,
Julius Troschütz, Scheffelstraße,
Carl Tuppack, Moltkeplatz,
A. G. Wiedemann, Johannesplatz,
Gustav Wiedemann, Mathildenstraße,
Bernhard Wolf, Annenstraße,
Carl Wartner, Struvestraße,
P. R. Willenberg, Königsbrückerstraße,
C. B. Zschetzsche, Weißegasse.

Georg Koppa,
Meerschaumwaaren-Fabrikant,
30 Schloss-Strasse 30.

Als sehr beliebte **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich mein grosses Lager **nur echter Meerschaum-Cigarren-Spitzen,** glatte oder mit Figuren, von 1 Mark, 1½, 2, 3, 4, 5, 6 bis 20 und 30 Mark. Auswahl von **Tabaks-Pfeifen.** Lager feinster **Elfenbein**-Fächer, Briefmesser u. s. w.
Bestellungen nach auswärts gegen Nachnahme.

Um mein **bedeutendes Lager** in
Herren- u. Knaben-Garderoben
soviel als nur möglich zu räumen, habe in diesem Jahre einen
grossen
Weihnachts-Ausverkauf
veranstaltet und verkaufe bei bekanntlich nur **festen Preisen** zu 15 Proc. unter dem Herstellungswerthe. Da ich, wie bekannt, seit 15 Jahren am Platze nur solide, gut defektirte Stoffe bei sauberer Arbeit verarbeiten lasse, so ist wohl Jedermann verpflichtet, bei Bedarf sich von der Reellität meines **Ausverkaufs** zu überzeugen.

Winter-Paletots in den neuesten hochfeinsten Façons und soliden Stoffen, verkaufe zu 18, 22, 26, 30, 34, 38 bis 48 M., hochelegant bis 72 M.

Schlafröcke und Joppen habe eine bedeutende Auswahl und verkaufe wegen gänzlicher Aufgabe des ersten Artikels unter Preis.

Kompl. Anzüge in Sacko-, Rock- u. Kaiser-Rock-Façons, hochelegant im Sitz, empfehle unter voller Garantie zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Knaben-Paletots und **Anzüge** für jedes Alter u. jeder Größe, aus Resten hergestellt, verkaufe spottbillig.

Für wohlthätige Zwecke habe einen Posten zurückgesetzte Waaren (vorjährig) in **Knaben-Jaquettes, Beinkleider,** Joppen, Anzüge und Paletots bei Abnahme größerer Partien sehr billig.

Zur Anfertigung nach Maß empfehle mein sehr großes Lager
Tuch und Buckskins
in den elegantesten und neuesten Mustern unter voller Garantie des Passens und solider Arbeit.

Adolf Jaffé,
23 Schöffergasse 23, Eckladen der Frauenstraße. — 23 Schöffergasse 23, Eckladen der Frauenstraße.

Fabrik u. Lager von Tischler- u. Polstermöbeln.
Bett- und Schlaf-Sophas.

Otto Schubert Schäferstr. Nr. 11.

Complete Zimmer-Einrichtungen.

Diese Sophas, welche nur den Raum 1,3 Mtr. beanspruchen, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten.

Handlung exot. Vögel
J. Zuckerkandel, 8 Wallstraße 8.

Als Weihnachts-Geschenk empfehle ich ff. **Harzer Kanarienvögel, sprechende Papageien,** gr. Auswahl **exot. Vögel,** amerik. **Spott-Drosseln, dalmat. einsame Spatzen und Kalander-Lerchen, Goldfische, Teleskopfische, Japaner** u. **Macropoden, Fischglocken,** ff. **Vogelbauer, Muscheln.** — Außerdem offerire das beste **Vogelfutter,** dalmat. Ameisenei, Weißwurm 2c.

A. Morgenstern, Amalienstraße, Ecke der Drehgasse, empfiehlt in reicher Auswahl

Festgeschenke

Oberhemden, Kragen, Manschetten, seidene Gachenez, Handschuhe, Hosenträger, Cravatten, Manschettenknöpfe, Schirme, Shlipsnadeln, Vorhemdchen
und vieles Andere bei
A. Morgenstern, Amalienstraße, gegenüber dem großen F. B. Lange'schen Haus- und Küchen-Bazar.

Weihnachts-Geschenk.
Salon-Billard,
praktisch **für Privatgebrauch,** sofort als Tisch zu benutzen, in eleganter Façon, sowie alle anderen Gattungen verschiedener Größen zu billigsten Preisen empfiehlt
C. Sohre, Friedrichstraße 40.

1884 Weihnachts-Ausstellung 1884

in den vergrößerten Lokalitäten von

Carl Wenzel, 27-28 Am See 27-28,

älteste und größte Fabrik, gegründet 1843.

Christbaumschmuck jeder Art, in Gold- und Silberprägungen, Gelatine, Seide 2c., Lametta, Engelslocken, Brillant-Tillen, Christbaumlichte und Lämpchen, Patent-Christbaumständer.

Entzückende Nouveautés für den Weihnachtstisch, als Attrapen etc.

Ganz neu: Billige Costume in Seide für Maskenbälle u. Aufführungen.

Ueberraschungen für den Cotillon, Touren, Orden, Kopfbedeckungen.

Carl Wenzel, Am See 27-28.

Zu billigen und praktischen Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes specielles

Flanell-, Lama- und Decken-Lager,

sowie mein reichassortirtes Lager in

Flanell-Confection eigener Fabrik,

als: **Morgenkleider in allen Ausführungen.**

Flanell-Röcke, Flanell-Beinkleider, Flanell-Kleidchen, | Flanell-Jacken, Flanell-Tragkleidchen, Flanell-Röckchen 2c., | Velour-Röcke, Stepp-Röcke, Cachemir-Röcke, | Filz-Röcke, Atlas-Röcke, Lama-Röcke 2c. | Schlaf-Decken, Bade-Decken, Reise-Decken, | Sopha-Decken, Wickel-Decken 2c.

Abgepasste Lama-Kleider 7 Mk. Sämmtliche Waaren sind nur eigene solide Fabrikate zu billigsten Fabrikpreisen.

J. G. Seige, Rosmarinstraße, Ecke Schloßstraße.

Gersdorf & Pfeiffer

Dresden-Neustadt, Hauptstraße, Ecke Obergraben.

Gelegenheit für aussergewöhnlich billige Weihnachts-Einkäufe!

Im Preise zu und unter Selbstkostenpreis zurückgesetzter Waaren!

Wintermäntel, tadellose Waare in neuesten Façons.

Wirklicher Preis, Stück:	15 Mk.	20 Mk.	25 Mk.	30 Mk.	35 Mk.
Zurückgesetzter Preis, Stück:	11 Mk.	15 Mk.	19 Mk.	23 Mk.	28 Mk.

Filz- und Velour-Röcke

von nur ausschliesslich bestem Material!

Wirklicher Preis, Stück:	4.50 Mk.	5.00 Mk.	6.00 Mk.	7.00 Mk.	8.00 Mk.	9.00 Mk.	10.00 Mk.
Zurückgesetzter Preis, Stück:	3.75 Mk.	4.00 Mk.	4.75 Mk.	5.75 Mk.	6.00 Mk.	7.00 Mk.	7.50 Mk.

Halb- und ganzwollene Kleiderstoffe

als: **Foulè, Cheviots, Caros** und **Streifen** einfach und doppelt breit.

Wirklicher Preis, Meter:	90 Pf.	100 Pf.	120 Pf.	150 Pf.	200 Pf.	250 Pf.
Zurückgesetzter Preis, Meter:	70 Pf.	75 Pf.	90 Pf.	110 Pf.	150 Pf.	200 Pf.

Ausverkauf von weissen grasleinenen englischen Batist-Taschentüchern in eleganten Cartons.

Ausverkauf von Fantasie-Möbelstoffen und schweren elsässer Möbel-Cretonnes.

Ausverkauf von einem bedeutenden Posten schwerer buntseidener Damen-Halstücher und Chales.

Praktische und nützliche Weihnachts-Präsente werden jedem Packete beigelegt.

Gersdorf & Pfeiffer.

Ernst Göcke,

39 Wilsdrufferstrasse 39.

Alleinige Niederlage

der

Porzellanfabrik bei Zwickau.

Weihnachts-Ausstellung

in Tafel-Servicen, Kaffee-Servicen, Wasch-Servicen, Majolika-Vasen und Jardinièren, sowie Porzellan- und Majolika-Luxusgegenständen.

Makart-Bouquets.

Preise anerkannt billig. Waare reell.

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt:

Teppiche,

Tischdecken,

Reisedecken,

Bettvorlagen,

Angorafelle

Möbelstoffe

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Otto Metzner,

vorm. E. R. Zosel,

Nr. 39 Webergasse Nr. 39

am Brunnen.

Silberwaaren,

Neuheiten in Broschen, Ketten, Armbänder u. s. w.

empfiehlt zu Engros-Preisen

A. C. Tschientschy, Silberwaarenfabrik,

Zeughausstraße 2, neben der Synagoge.

Als passendes

Weihnachts-Geschenk

empfehle meine anerkannt bestgearbeiteten Fabrikate in

Näh-Maschinen.

Albert Heimstädt,

Nr. 37 Rosenstrasse Nr. 37.

Reelle Garantie! Reparaturwerkstatt.

NB. Detail-Verkauf für Neustadt bei Herrn Gebr. Giesse, Am Markt Nr. 7.

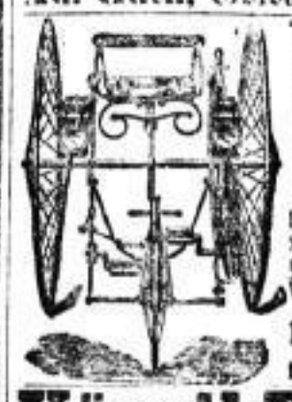
Gold- u. Silberwaaren,

Scheffelstrasse 19, I. Etage,

Ecke der Wallstraße,

empfiehlt zu soliden Preisen, durch **Ersparung** der **Ladenmiethe,** große Auswahl goldener Herren- und Damenketten, Armbänder, Ringe, Kreuze, Ohrgehänge, Haar-Uhrketten-Beschläge, Tuchnadeln, Silberschmuck 2c. Gutgehende goldene **Damenuhren** von 27 Mark an. **Bemerke, daß ich auf Verlangen einen Schein ausstelle und für massives, gutes Gold Garantie leiste.**

Ad. Gutin, Goldarbeiter, Scheffelstraße 19, I.



Velociped-Engel,

Wettinerstrasse 22,

bringt seinen geehrten Kunden zur gefäll. Kenntniß, **daß seine für das Weihnachtsfest gestellten Netto-Preise sich noch circa 10 Procent unterm Fabrikspreise kalkuliren.**

Künstl. Blattpflanzen

als **Zimmerschmuck** empfiehlt die Fabrik

Nr. 18 Josephinenstrasse Nr. 18.

Rich. Chemnitzer

18 Wilsdrufferstrasse parterre und I. Etage,

neue, helle und comfortable Verkaufs-Räume,

empfiehlt

Preiswerthe Neuheiten von Damen-Kleiderstoffen.

Vorzügliche schwarze Seidenstoffe.
Reinwollene schwarze
Cachemires.
Schwarze
schwere und leichte Fantasiestoffe.

Echt österreich. Loden,
Neuheit für Damen-Kleider.
Preiswerthe und elegante
Besatzstoffe in Sammet u. Seide.

Gesellschafts-Kleiderstoffe
in neuen, zarten Abendfarben.
Gestickte Gesellschafts-Stoffe.
Gestickte Tülls
und durchbrochene Stoffe
für Tuniques etc.

Regen-Mäntel, Winter-Paletots, Winter-Haveloks, Winter-Rad-Mäntel, wattirt und mit Pelz gefüttert, **Abend- und Theater-Mäntel,** neu aufgestellt in den **hellen** Räumen der ersten Etage.
Vorzügliche Schnitte, solideste Ausführungen.

Grösstes Lager fertiger Morgenkleider und Damen-Schlafröcke,
zu 6.50, 7.50, 9, 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30—100 Mark.

Fertige Costumes, (Promenaden-, Haus-, Gesellschafts- und Trauer-Toiletten) in höchst geschmackvollen, soliden und preiswerthen Ausführungen. **Exacte und schnelle Anfertigung nach Maas.**

Jersey-Taillen, (Tricotgewebe), grösstes Lager am Platze, in allen Grössen, schwarz und farbig, ausgezeichnete Schnitte.

Pelz- und Plüsch-Pelerinen mit passenden Muffen.

Reise-Decken, Reise-Plaids und Bett-Vorlagen.

Grosse Sortimente von seidenen Schürzen, Atlas-Schürzen, Mohair-Schürzen, Cachemir-Schürzen, Waschschürzen.

Wollene Capotten, Capelinen, Baschliks.

Chenille-Fichus u. -Echarpes, Ball-, Concert- u. Promenadentücher. Seidene Damen-Cravatten, Lavalliers, seid. Pochettes.

Seidene Herren-Taschentücher, seidene Herren-Cachenez, seidene Regenschirme für Damen und Herren.

Fussbänkchen mit farbigem Plüsch-Bezug und eingelegter blecherner Wärmflasche zu 6 Mark, **und in neuer hocheleganter Ausführung** zu 8 Mark.

Echt ostindischen Thee aus den Plantagen von Moritz Ritter von Mauner in Assam, ¼ Kilo 3 Mark.

Weihnachts-Attrapen mit div. Füllungen, Weihnachts-Fantasie-Artikel. Alleiniger Verkauf der beliebten Taillen-, Mäntel-, Costume- und Kinderkleider-Schnitte vom Hause Demorest in Paris, London und New-York.

Die Original Singer Nähmaschinen

sind die erprobtesten und am meisten vervollkommneten Nähmaschinen der Welt. Durch ihre gediegene praktische Construction besitzen sie die größte Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeiten, die Dauer ist eine nahezu unbegrenzte und die Handhabung eine außerordentlich einfache, weil diese Maschinen nicht mit complicirten sondern nur mit den neuesten, zweckmäßigsten Einrichtungen und Hilfstheilen versehen sind.

Für den Familiengebrauch wie für alle gewerblichen Zwecke empfehlen sich deshalb die Original Singer Maschinen

die nützlichsten Weihnachts-Geschenke

und spricht für die Güte und Beliebtheit derselben wohl am besten der stets sich vergrößernde Umsatz, der schon jetzt über **sechs Millionen,** oder mehr als ein Drittel der gesammten Nähmaschinen-Production der Erde beträgt.

Die hervorragende Güte der Original Singer Nähmaschinen wurde ferner auf allen Weltausstellungen, u. A. in Wien, Paris, Philadelphia durch die höchsten Auszeichnungen anerkannt, neuerdings wieder in **Amsterdam** durch Verleihung des **Ehrendiploms.**

Die **Original Singer Nähmaschinen** werden bei geringer Anzahlung gegen **wöchentliche Zahlungen von 2 Mark** abgegeben, gründlicher Unterricht wird gratis ertheilt.

G. Neidlinger, Dresden, **Altstadt: Badergasse, im Bazar.** **Neustadt: Obergraben 2,** Ecke Hauptstraße.

A. F. Schönherr. Strumpfwaaren-Fabrik

gegründet im Jahre 1850.

Hohenstein bei Chemnitz.

Einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich meinem Sohne,

A. W. Schönherr,

Dresden, Dresden, Kreuzstraße 8,

ein assortirtes Lager meiner **Strumpfwaaren-Fabrikate** übergeben und ihn verpflichtet habe, dieselben zu **niedrigst normirten,** festen Preisen im Einzelnen zu verkaufen.

Meine langjährigen, praktischen Erfahrungen, gründliche Fachkenntniß, unbegrenzte Bekanntschaft in der Heimath des Artikels ermöglichen es mir, allen Wünschen und Anforderungen gerecht werden zu können, während andererseits der große Umsatz, den ich durch mein umfangreiches Exportgeschäft erreiche, mir gestattet, große vortheilhafte Garneinkäufe zu machen, billige Arbeitslöhne zu genießen und jeder Concurrenz, soweit es sich um **reelle, fehlerfreie** Waaren handelt, die Spitze zu bieten.

Alle ins Strumpffach einschlagenden Specialitäten fertige ich genau nach Angaben schnellstens und billigst und bitte, recht oft von meinen Diensten Gebrauch zu machen.

Hohenstein bei Chemnitz. Hochachtungsvoll

A. F. Schönherr.

Dresden, Kreuzstrasse 8.

Unter höflicher Bezugnahme auf Nebenstehendes gestatte ich mir hiermit, die P. T. Einwohner Dresdens und der Umgegend zu einem Besuche meines Geschäfts und Prüfung meiner Waaren ganz ergebenst einzuladen.

Meine Filiale enthält eine reichhaltige Auswahl von:

Woll- und Phantasiewaaren,

gestrickt, gehäkelt und gewirkt.

Strumpfwaaren

in Seide, Wolle, Halbwolle, für Damen, Herren und Kinder.

Normalhemden und Hosen, Tricottaillen.

Es wird mein eifriges Bestreben und ernsteste Aufgabe sein, mich des mir entgegengebrachten Vertrauens durch Rechtlichkeit in jeder Beziehung würdig zu zeigen und bitte ich, mir dasselbe gütigst zu Theil werden zu lassen.

Dresden, Kreuzstraße 8. Hochachtungsvoll

A. W. Schönherr.